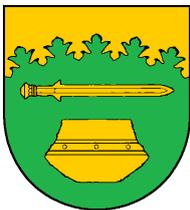


Ortskernentwicklungskonzept

Gemeinde Hammoor

November 2022

Auftraggeber



Gemeinde Hammoor
Der Bürgermeister
Eckhorst 34
22941 Bargteheide

Auftragnehmer



M+T Markt und Trend GmbH
Brachenfelder Str. 45
24534 Neumünster
Tel: 04321 9656111-0

November 2022

Vorwort

„Natürlich interessiert mich die Zukunft. Ich will schließlich den Rest meines Lebens darin verbringen.“

Mark Twain

Bereits Mark Twain stellte fest, dass als Erfolgsfaktor für die Zukunft die Weiterentwicklung und Festlegung von Zielen, Strategien und Projekten notwendig ist. Um die zukünftigen Herausforderungen und Entwicklungspotentiale des ländlichen Raumes genauer betrachten zu können, hat sich die Gemeinde Hammoor dazu entschieden, ein Ortskernentwicklungskonzept (OEK) erstellen zu lassen.

Das vorliegende OEK ist das Ergebnis eines Prozesses, in dem eine zukunftsorientierte Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Hammoor entworfen wurde.

Neben der Steuerung für Politik, Verwaltung und den Gemeinden selber, bietet das OEK einen Orientierungs- und Handlungsleitfaden und bildet eine Voraussetzung für die Beantragung von Fördergeldern für die genannten Projektvorhaben.

Die Inhalte des OEK sind als prozessorientierter Ansatz aufzufassen, weswegen es regelmäßig überprüft und fortgeschrieben werden sollte, um sich an die dynamisch entwickelnden Rahmenbedingungen anzupassen.

Dem Bürgermeister, den Gemeindevertreter:innen und allen engagierten Einwohner:innen, die sich am Prozess des OEK aktiv beteiligt haben, gilt unser Dank. Durch Ihre Erfahrungen und konstruktiven Projektideen haben Sie maßgeblich dazu beigetragen, dass das vorliegende OEK gezielte Projektvorhaben für die Gemeinde Hammoor aufzeigt.

Dieses Ortskernentwicklungskonzept ist sprachlich gendergerecht verfasst. Aus Gründen der Lesbarkeit wird in Tabellen und Abbildungen bei Personenbezügen teilweise die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf Angehörige aller Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird. In allen Textpassagen

wird auf eine gendergerechte Sprache geachtet. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass einzelne Textstellen nicht gendergerecht sind.

Innerhalb dieses OEK werden Textpassagen verwendet, die auch in anderen Konzepten von M+T Regio Verwendung finden. Dieses erfolgt nicht zum Nachteil einer individuellen Betrachtung des Anliegens der Gemeinde Hammoor.

Das zugrundeliegende Ortskernentwicklungskonzept dient als Handlungsleitfaden für zukünftige Projektvorhaben, die gefördert werden können. Es besteht keine Gewährleistung, dass Vorhaben aus dem Konzept gefördert werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	I
Abbildungsverzeichnis	VI
Tabellenverzeichnis	VIII
Abkürzungsverzeichnis	IX
1. Zusammengefasstes Ergebnis	1
2. Einleitung	2
2.1. Auftragsvergabe	2
2.2. Methodik	2
2.3. Das Ortskernentwicklungskonzept	6
3. Bestandsanalyse	9
3.1. Lage im Raum und Strukturdaten	9
3.2. Geschichte der Gemeinde	11
3.3. Das Wappen	11
3.4. Planerische Grundlagen	12
3.4.1. Übergeordnete Planungen	12
3.4.2. Landesentwicklungsplan	12
3.4.3. Regionalpläne	13
3.4.4. LAG AktivRegion Alsterland e.V.	14
3.5. Bestehende Konzepte und Strategien	17
3.6. Demographie	18
3.6.1. Allgemeine Bevölkerungsentwicklung	18
3.6.2. Bevölkerung nach Altersgruppen	19
3.6.3. Bevölkerungsprognose	20
3.6.4. Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die Gemeinde	22

3.7.	Lage im Raum und Erreichbarkeit (Mobilität)	25
3.7.1.	Anbindung an das Straßennetz.....	25
3.7.2.	Öffentlicher Verkehr	27
3.7.3.	Rad- und Fußwege sowie Wanderwege	30
3.7.4.	Erreichbarkeit	31
3.7.5.	Zusammenfassung und Ableitung	32
3.8.	Wirtschaft	33
3.9.	Nahversorgung / Grundversorgung.....	33
3.10.	Bildung	34
3.11.	Kultur und Freizeit.....	34
3.12.	Digitalisierung	38
3.13.	Klima und Energie.....	39
4.	Gesellschaftliche Trendanalyse	42
4.1.	Trendableitung für die Gemeinde Hammoor	42
5.	Innenentwicklung der Gemeinde Hammoor	44
6.	Bevölkerungsbeteiligung	48
6.1.	Fragebogen	48
6.1.1.	Fragebogenergebnispräsentation	48
6.1.2.	Ergebnisauswertung der Fragebogenaktion	48
6.2.	Workshop.....	49
6.3.	Ergebnis und Ergebnisableitung aus dem Workshop.....	52
7.	SWOT-Analyse	53
7.1.	SWOT-Tabelle	53
7.2.	Ergebnisse und Ableitungen aus der SWOT-Tabelle.....	56
7.3.	Ableitung des Innenentwicklungspotenzials.....	56
8.	Strategische Entwicklung.....	58

8.1.	Ableitung des Zielkonzeptes.....	58
8.1.2.	Vision 2030.....	59
8.1.3.	Übergeordnete Ziele.....	59
8.2.	Erläuterung der Maßnahmenpriorisierung	59
9.	Maßnahmenkatalog.....	61
9.1.	Schlüsselprojekte.....	62
9.2.	Maßnahmen mit hoher Priorisierung.....	62
9.3.	Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung.....	63
9.4.	Maßnahmen mit niedriger Priorisierung	64
10.	Förderfahrplan für die Schlüsselprojekte.....	66
11.	Handlungsansätze für Projektvorhaben mit hoher Priorisierung	74
12.	Handlungsansätze für Projektvorhaben- mit mittlerer Priorisierung.....	78
13.	Handlungsansätze für Projektvorhaben mit niedriger Priorisierung.....	81
14.	Zusammenfassung und Ausblick	85
	Quellenverzeichnis	X
	Anhang.....	XIII

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Konzepteigene Webseite für das OEK Hammoor	3
Abbildung 2: Flyer zum Auftakt des OEK Hammoor	4
Abbildung 3: Konzeptionelles Vorgehen zur Erarbeitung des OEK.....	5
Abbildung 4: Fragebogen für die Haushaltsbefragung	6
Abbildung 5: Lage im Raum von Hammoor	9
Abbildung 6: Flächennutzung der Gemeinde Hammoor.....	10
Abbildung 7: Nutzungsgruppen auf den Siedlungs- und Verkehrsflächen	10
Abbildung 8: Wappen der Gemeinde Hammoor	11
Abbildung 9: Auszug Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein	13
Abbildung 10: Ziele und Handlungsfelder der LAG AktivRegion Alsterland e.V.....	15
Abbildung 11: Gebietsübersicht der LAG AktivRegion Alsterland	16
Abbildung 12: Bevölkerungsentwicklung in Hammoor von 2000 bis 2021	18
Abbildung 13: Bevölkerungsanteile nach Altersgruppen	19
Abbildung 14: Wanderungsbewegungen auf Gemeindeebene.....	20
Abbildung 15: Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsprognose Kreis Storman	21
Abbildung 16: Durchschnittsalter der Bevölkerung in Hammoor seit 2000	22
Abbildung 17: Regionalstrategie Daseinsvorsorge.....	23
Abbildung 18: Hauptstraße in Hammoor	25
Abbildung 19: Verkehrsnetz um Hammoor.....	26
Abbildung 20: Planungsvarianten Umgehungsstraße Hammoor.....	27
Abbildung 21: Liniennetzplan SPNV.....	30
Abbildung 22: Entfernungsspinne Hammoor	32
Abbildung 23: Sportplatz am Gemeindezentrum Hammoor.....	35
Abbildung 24: Die Baracke beim Sportplatz.....	35
Abbildung 25: Das alte Feuerwehrgerätehaus im Kamp	37
Abbildung 26: Die Mehrzweckhalle der Gemeinde Hammoor	38
Abbildung 27: Mobilfunkmonitoring.....	39
Abbildung 28: Wärmeverlust beim Haus	40
Abbildung 29: Megatrends	42

Abbildung 30: Siedlungskörper der Gemeinde Hammoor47

Abbildung 31: Zielebenen bei der strategischen Entwicklung des Konzeptes.....58

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Buslinien in Hammoor.....	27
Tabelle 2: Fahrtzeiten mit dem ÖPNV / SPNV ausgehend von Hammoor.....	29
Tabelle 3: Anzahl der Wohnflächen in den Gebäuden.....	47
Tabelle 4: Übersicht der Projektideen mit Bepunktung aus dem Workshop und der Webseite	52
Tabelle 5: Stärken und Schwächen bezogen auf die Handlungsfelder.....	54
Tabelle 6: Chancen und Risiken bezogen auf die Handlungsfelder.....	55
Tabelle 7: Innenentwicklungspotenziale bezogen auf die Handlungsfelder.....	57
Tabelle 8: Erläuterung Maßnahmenpriorisierung.....	60
Tabelle 9: Übersicht der Verteilung der Projektpriorisierungen.....	61
Tabelle 10: Projektbewertungskriterien.....	66

Abkürzungsverzeichnis

AR	AktivRegion
AST	AnrufSammelTaxi
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
GAK	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
IES	Integrierte Entwicklungsstrategie
ILE	Integrierte ländliche Entwicklung
IV	Individualverkehr
LAG	Lokale Aktionsgruppe
LBV	Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr
LEADER	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale
LEP	Landesentwicklungsplan
LLUR	Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
LPLR	Landesprogramm ländlicher Raum
LTO	Lokale Tourismusorganisationen
MELUND	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung
MILIG	Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung
MKRO	Ministerkonferenz für Raumordnung
OEK	Ortskernentwicklungskonzept
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SPNV	Schienen-Personen-Nahverkehr
StVO	Straßenverkehrs-Ordnung
SWOT	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (Analyse)
ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof

1. Zusammengefasstes Ergebnis

Die Gemeinde Hammoor, gelegen im Kreis Stormarn, mit insgesamt 1.294 Einwohner:innen (Stand: März 2022) ist direkt benachbart mit der Stadt Bargteheide und nahe Ahrensburg gelegen. Die dem Amt Bargteheide-Land zugehörige Gemeinde liegt im Gebietszuschnitt der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) AktivRegion Alsterland e.V. Die verkehrsgünstige Lage direkt an der Kreuzung der A 1, A 21 und der B 404 zwischen Lübeck und Hamburg inmitten der Metropolregion ist eine der Stärken der Gemeinde Hammoor.

Ziel ist es, die Stärken Hammoors zukünftig besser zu nutzen und Schwächen und Risiken zu minimieren, damit es ein lebenswerter Ort für Jung und Alt bleibt. Um die langfristige Lebensqualität in Hammoor sicherzustellen und die Gemeinde weiterzuentwickeln, wurde das Ortskernentwicklungskonzept aufgestellt.

Grundlage dieses OEK ist die Bevölkerungsbeteiligung, denn nur auf diese Weise kann auf die Wünsche und Bedarfe der Gemeinde gerecht eingegangen und diese anschließend ausgebaut werden. Hierfür sind die in den Fragebögen, der prozesseigenen Webseite und der Workshop-Veranstaltung herausgearbeiteten Projektideen, aus denen Schlüsselprojekte und Handlungsempfehlungen abgeleitet wurden, zieldefinierend.

Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität

Energie / Klima / Naturschutz

Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

Hammoor ist eine Gemeinde zum Leben, Erholen und Wohnen. Die Stärkung als Wohn- und Lebensort hat für die Gemeinde Priorität. Es wurden drei konkrete Handlungsfelder mit entsprechenden Handlungsempfehlungen definiert. Gemeinsam mit der Gemeinde wurden sechs Schlüsselprojekte definiert, die besonders hohen Handlungsdruck haben und eine weitreichende Bedeutung für die Gemeinde darstellen. Diese Schlüsselprojekte tragen dazu bei, die Zukunft für die Gemeinde zu sichern. Sie unterstützen die Innenentwicklung, tragen zur Stärkung der Gemeinschaft bei und bieten Ansätze, um das Ortsbild weiterhin harmonisch zu gestalten und den Lebensraum weiterhin attraktiv zu erhalten.

Darüber hinaus konnten im Prozess der Bevölkerungsbeteiligung weitere Projekte gesammelt werden, die in Maßnahmen umgewandelt wurden und welche, die für die Gemeinde Hammoor ebenfalls von Bedeutung sind.

2. Einleitung

Die Gemeinde liegt im Kreis Stormarn in Schleswig-Holstein und wird durch das Amt Bargtheide-Land verwaltet. Um die Lebensqualität der Gemeinde Hammoor langfristig sicherzustellen, wurde ein Ortskernentwicklungskonzept erstellt. Dieses Konzept erfolgte im Einklang mit dem Rahmenplan der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) sowie der Richtlinie zur Förderung der Ortskernentwicklung in Schleswig-Holstein und wurde unter Einbezug der ortsansässigen Bevölkerung erstellt.

2.1. Auftragsvergabe

Im Februar 2022 hat die Gemeinde Hammoor die Firma M+T Markt und Trend GmbH aus Neumünster beauftragt, ein Ortskernentwicklungskonzept zu erstellen. Es wurde ein Projektteam gebildet, welches, in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeinde sowie dem Amt Bargtheide-Land, eine umfangreiche Bestandsanalyse, einen Workshop, eine Umfrage mit Einbezug aller Haushalte sowie eine Begehung und Standortaufnahme durchgeführt hat.

2.2. Methodik

Nach der Auftragsvergabe wurde ein erstes Abstimmungsgespräch mit den Gemeindevertreter:innen und dem Bürgermeister geführt. Es wurde ein E-Mail-Verteiler mit den Ansprechpartner:innen der Gemeinde erstellt und sich darauf geeinigt, dass die Hauptkommunikation über den Bürgermeister Herrn Jendrejewski und Herrn Bärwald vom Amt Bargtheide-Land läuft.

Zentraler Bestandteil eines Ortskernentwicklungskonzeptes ist die Bevölkerungsbeteiligung. In diesem Zuge wurde ein Fragebogen konzipiert (siehe Anhang), welcher durch die Mitglieder der Gemeindevertretung an alle Haushalte verteilt wurde sowie die prozesseigene Webseite, auf welcher der Fragebogen online hinterlegt war. Des Weiteren wurde eine Ortsbegehung der Gemeinde mit dem Bürgermeister und Mitgliedern der Gemeindevertretung durchgeführt. Auf der prozesseigenen Webseite www.gestalte-hammoor.de war unter anderem der Fragebogen hinterlegt, aber auch eine Aktionskarte, bei der alle Bürger:innen Projektideen einbringen und bewerten konnten. Zusätzlich wurde die Webseite genutzt, um den Prozess transparent zu gestalten, auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen und den neuesten Stand über die Entwicklung im OEK wiederzugeben.

Um auf das Ortskernentwicklungskonzept aufmerksam zu machen, wurde im Vorfeld ein Flyer verteilt sowie über die Presse informiert.

Der Workshop der Gemeinde fand am 30.06.2022 im Gemeindezentrum von Hammoor statt. Die Einladung erfolgte schriftlich mit dem Fragebogen, welcher an alle Haushalte verteilt wurde. Zusätzlich wurde über die Presse auf den Workshop aufmerksam gemacht und mit Aushängen über die Veranstaltung informiert.

Es fanden laufend Abstimmungsgespräche zu den einzelnen Arbeitsschritten mit dem Bürgermeister, Herrn Jendrejewski statt. Im Anschluss an die empirische Datenerhebung sowie die Bestandsanalyse wurden das Zielkonzept und der Maßnahmenkatalog entwickelt.

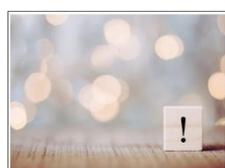


Ortskernentwicklungskonzept für die Gemeinde Hammoor

Herzlich Willkommen auf der Internetseite für die zukünftige Entwicklung von Hammoor. Derzeit wird für Ihre Gemeinde ein Ortskernentwicklungskonzept erstellt. Ein wichtiger Eckpfeiler des Konzeptes ist die Beteiligung der Bevölkerung.

Ziel ist neben der Bestandsanalyse die Ausarbeitung zukünftiger Handlungsempfehlungen in Form von Projektideen mittels Fragebogen und der Aktionskarte. Die Ergebnisse sind grundlegend für das Ortskernentwicklungskonzept Ihrer Gemeinde. Alle Projektideen werden im Konzept aufgeführt, wobei dieses die Grundvoraussetzung für die Inanspruchnahme von Fördergeldern darstellt.

Machen Sie mit und gestalten Sie mit uns die Zukunft Ihrer Gemeinde!



Aktuelles

Hier finden Sie alle grundlegenden Informationen und den aktuellen Stand über das Ortskernentwicklungskonzept

»»



Fragebogen

Beantworten Sie ein paar Fragen für eine bessere Einschätzung von uns über Ihre Gemeinde

»»



AktionsKarte

Sammeln und Bewerten von Projektideen für Ihre Gemeinde

»»



Termine

Was steht als nächstes an?

»»

Abbildung 1: Konzeptreife Webseite für das OEK Hammoor

Was haben Sie für einen Nutzen von dem Ortskernentwicklungskonzept?

Mit Grundlage des Ortskernentwicklungskonzeptes (OEK) können Projekte bis zu 75 % der Brutto-Summe gefördert werden, wobei das Maximum 750.000 € pro Projekt beträgt.



Die Gemeinde Hammoor steht, wie viele ländliche Gemeinden, vor neuen Herausforderungen wie beispielsweise der demographische Wandel, der Klimawandel, oder aber einfach die Attraktivität der Gemeinde.

Bringen Sie sich mit ein und helfen Sie uns, Ihrer Gemeinde neue Impulse zu geben und neue Möglichkeiten aufzuzeigen, damit Hammoor so attraktiv und lebenswert bleibt, wie es ist.



Vivien Lindemann



Juleika Walther

DAS PROJEKTEAM

M+T Markt und Trend GmbH
Memellandstraße 2 · 24537 Neumünster
Telefon 04321 965611 0
Fax 04321 965611 99
lindemann@marktundtrend.de
walther@marktundtrend.de
www.marktundtrend.de

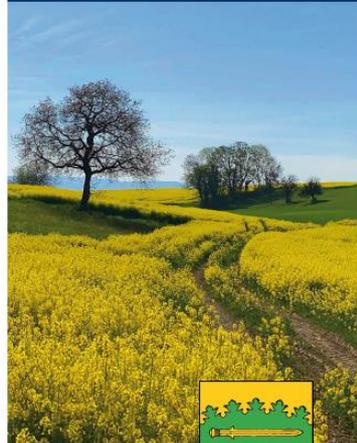
Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsförderung zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)



Jetzt mitmachen!

GESTALTEN SIE DIE ZUKUNFT DER GEMEINDE HAMMOOR

Bringen Sie sich jetzt aktiv für die zukünftige Gestaltung von Hammoor ein!



Sie haben Verbesserungsvorschläge für Hammoor?

Sie haben Ideen für Projekte, die sich positiv auf Ihr Leben in der Gemeinde auswirken?

Dann ist jetzt Ihre Chance, sich einzubringen!

Seien Sie mit dabei, sich aktiv an der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Hammoor zu beteiligen.

„Die Zukunft dreht sich um Hammoor“



Besuchen Sie uns auf:
www.gestalte-hammoor.de



Mehrzweckhaus



Landhaus Hammoor



Kindertagesstätte

Wie können Sie sich einbringen?

Wir brauchen Sie!

Sie kennen Hammoor am besten, wissen wo der Schuh drückt, was verbessert werden kann, was womöglich gänzlich fehlt und welche Ziele verfolgt werden sollten.

Für alle Prozesse des Ortskernentwicklungskonzeptes wurde eine Internetseite erstellt, auf der Sie sich durch Projektideen und mittels Fragebogen über Ihr Leben in der Gemeinde Hammoor aktiv einbringen können und über alles Aktuelle informiert werden.

Zusätzlich wird es eine Workshop-Veranstaltung geben, der Termin dazu wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Besuchen Sie uns auf:
www.gestalte-hammoor.de

Oder scannen Sie den Code ein:



Abbildung 2: Flyer zum Auftakt des OEK Hammoor



Abbildung 3: Konzeptionelles Vorgehen zur Erarbeitung des OEK

Fragebogen zur Ortskernentwicklung in der Gemeinde Hammoor

Gesundheits-, Pflege- und Betreuungsangebote	1	2	3	4	5	6
Vereins- und Kultursangebote	1	2	3	4	5	6
Näherholungsangebote	1	2	3	4	5	6
Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	1	2	3	4	5	6
Bildungs- und Freizeitangebote für Erwachsene	1	2	3	4	5	6
Stand der Digitalisierung	1	2	3	4	5	6
Außenwirkung der Gemeinde im Bereich Präsenz, Internetauftritt, etc.	1	2	3	4	5	6

Fragen zum Verkehr / Mobilität

2) Wie zufrieden sind Sie mit der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur und Mobilität? Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen. (1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Straßenzustand	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (Mo – Fr) (Öffentlicher Personennahverkehr)	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (Sa+So, feiertags)	1	2	3	4	5	6
Alternative Mobilitätsformen (Mitfahrbänke, Rufbus, Car-Sharing)	1	2	3	4	5	6
Fußwege	1	2	3	4	5	6
Rad- und Wanderwege	1	2	3	4	5	6
Barrierefreiheit/-armut	1	2	3	4	5	6

Fragebogen zur Ortskernentwicklung in der Gemeinde Hammoor

Fragen zum Klimaschutz

3) Wie zufrieden sind Sie mit den vorhandenen Klimaschutzmaßnahmen? Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen. (1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimaanpassung	1	2	3	4	5	6
Umwelt- und Naturschutz	1	2	3	4	5	6
Entwicklungsstand der Zukunftstechnologien / Erneuerbare Energien	1	2	3	4	5	6

Fragen zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Hammoor

- 4) Welche Themen finden Sie wichtig für die Zukunft in Ihrer Gemeinde? Mehrfachnennung ist möglich.
- Wohnen (z. B. zur Verfügung stehender Wohnraum, Bauflächen, Mietpreise, altersübergreifendes Wohnen, etc.)
 - Ortskern (Treffpunkt, zentraler Ort in der Gemeinde)
 - Nahversorgung
 - Infrastruktur (z. B. Straßen und Straßenführung, Fußwege, Fahrrad- und Wanderwege, etc.)
 - Bildung (z. B. Frühkindliche Bildung, Lebenslanges Lernen, Volksbildung, etc.)
 - Gesundheit, Pflege und Betreuung
 - Wirtschaft (z. B. Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen, etc.)
 - Kultur und Freizeit (z. B. Veranstaltungen, Kurse in den Bereichen Kreativität, Sport, etc.)
 - Digitalisierung (z. B. Internetausbau und Anschluss, Breitbandstärke, etc.)
 - Klimaschutz und Klimaanpassung (Klimaschutzsensibilisierung, Hochwasserschutz, etc.)
 - Umweltschutz (z. B. Reduzierung der Flächeninanspruchnahme bzw. Versiegelung, Umweltprojekte, etc.)
 - Zukunftstechnologien / Erneuerbare Energien (E-Mobilität, Solar, etc.)
 - Mobilität (Verbindungen mit ÖPNV, Autoverkehr, Fahrradweg, E-Mobilität)

Abbildung 4: Fragebogen für die Haushaltsbefragung

2.3. Das Ortskernentwicklungskonzept

Das OEK dient als Handlungsleitfaden und als eine Argumentationsgrundlage für zukünftige Entwicklungen der nächsten 10 bis 15 Jahre der Gemeinde Hammoor. Es dient zur Orientierung für übergemeindliche und gemeindliche Planungsprozesse und ist Grundlage für die Akquise von Fördermitteln.

Ein OEK stellt im Ergebnis eine umfassende, ganzheitliche Zukunftsaussicht für eine Gemeinde dar. Diese Möglichkeit wird vor allem in ländlich geprägten Räumen als Steuerungsinstrument für zukünftige Entwicklungen gewählt. Ziel ist es, die gewachsenen Strukturen und charakteristischen Eigenarten der Gemeinde langfristig zu erhalten und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung anzustreben. Hierfür zeigt das OEK mögliche Ziele und Projektvorhaben auf.

Mit der Erstellung eines OEK bietet sich die Möglichkeit zur fachübergreifenden, individuell auf die Gemeinde bezogene Betrachtung aller relevanten Aufgabenfelder. Die Grundlagenermittlung entlang der Themenfelder Demographie, Innenentwicklung, Digitalisierung,

Wirtschaftsentwicklung, Verkehr, Tourismus, Freizeit, Kultur, Ortsbild sowie Umwelt und Natur stellt einen ersten Schritt bei der Konzeptentwicklung dar. Die dort gesammelten Erkenntnisse werden in eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT) überführt, welche die Ausgangsbasis der Projektentwicklung und die Entwicklung der Gesamtstrategie bildet.

In der Förderperiode 2014 – 2020 hat das Land Schleswig-Holstein mit dem Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) ein neues Förderprogramm geschaffen. Hierbei soll insbesondere der ländliche Raum gefördert werden. Dabei sind Fördermittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) und des Landes gebündelt.

Förderfähige Maßnahmen der Ortskernentwicklung sind aktuell im GAK-Rahmenplan 2022 bis 2025 aufgeführt. Der Förderbereich 1: Integrierte ländliche Entwicklung (ILE) aus dem GAK-Rahmenplan beinhaltet folgende Maßnahmen:

- Nr. 1.0 „Planungsinstrumente der ländlichen Entwicklung“
- Nr. 3.0 „Dorfentwicklung“
- Nr. 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungseinrichtungen“

Diese Maßnahmen nehmen Bezug auf die Förderung der ausgearbeiteten Projektvorhaben dieses OEK.

Die Erarbeitung von einem OEK sollte Eigenwert besitzen, wobei die Umsetzung nicht auf alleinige Einwerbung von GAK-Mitteln ausgerichtet werden sollte. Das OEK beinhaltet mindestens die Erhebung des Innenentwicklungspotentials des Ortes (Flächenmanagement) sowie die Untersuchung der funktionalen Potentiale des Ortskerns.

Die Vorhaben werden auf der Grundlage von OEK ausgewählt und sollen die Auswirkungen des demographischen Wandels untersuchen, die Sicherung der Daseinsvorsorge gewährleisten, Ansätze zur Verminderung der Flächeninanspruchnahme beinhalten und unter Einbindung thematisch relevanter Akteur:innen und der Bevölkerung erstellt werden.

Ortskernentwicklungskonzepte können mit GAK-Mitteln gefördert werden. Neben den oben genannten Voraussetzungen muss ebenfalls eine Kurzbeschreibung des Gemeindegebietes, eine Analyse der Stärken und Schwächen des Gebiets, die Darlegung der Entwicklungsstrategie und der wichtigsten Projekte sowie gleichwertige Lebensverhältnisse einschließlich der erreichbaren Grundversorgung, die Behebung von Gebäudeleerständen, den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz und die Möglichkeiten der Digitalisierung berücksichtigt werden.

Förderung

Förderfähig ist ein Konzept für einen Zeitraum von sieben Jahren. In diesem Zeitraum ist auch die Förderung einer Fortschreibung z. B. für thematische Schwerpunkte möglich.

Zuwendungsbestimmungen für investive Projekte:

- Maßnahmen in Orten mit weniger als 10.000 Einwohner:innen
- Für investive Vorhaben ist eine Darstellung / ein Nachweis der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive Folgekosten vorzulegen
- Auch bei Kumulierung mit weiteren Drittmitteln darf ein finanzieller Eigenanteil von 25 % (bei finanzschwachen Kommunen von 10 %) nicht unterschritten werden
- maximaler Zuschuss z. Zt. je Vorhaben 750.000 Euro
- Beihilfen werden ausschließlich als De-Minimis-Beihilfen gewährt
- Bagatellgrenze für öffentliche und private Projektträger:innen: 7.500 Euro

Förderquote

Der maximale Fördersatz beträgt für die Umsetzung von Vorhaben, welche im OEK ausgearbeitet worden sind, für Gemeinden und Gemeindeverbände i. d. R. 65 %, wobei höhere Fördersätze für finanzschwache Kommunen möglich sind. Bei natürlichen Personen und juristischen Personen des privaten Rechts sind es 35 % der förderfähigen Kosten. Eine Ausnahme hierbei bilden gemeinnützige Organisationen, die bis 65 % gefördert werden.

Wenn ein Projekt der Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) der LAG Aktiv-Region Alsterland dient, kann der Fördersatz jeweils um bis zu 10 % erhöht werden.

Nahversorgungs- und Bildungsprojekte werden grundsätzlich nicht ausgewählt, da diese über die ILE-Richtlinie mit ELER-Mitteln gefördert werden können (vgl. LLUR, 2021).

3. Bestandsanalyse

3.1. Lage im Raum und Strukturdaten

Hammoor liegt im schleswig-holsteinischen Kreis Stormarn. In der Gemeinde leben 1.294 Einwohner:innen (Stand: 31.03.2022). Die Gemeindefläche umfasst 7,82 km² (781,84 ha) und liegt im Mittel 41m über Normal Null. Die Gemeinde Hammoor ist amtsangehörige Gemeinde des Amtes Bargteheide-Land. Der Außenbereich Gerkenfelde gehört zum Gemeindegebiet. Die Verkehrsanbindung ist günstig, durch das Dorf führt die Landesstraße 89 mit Anbindungen an die A 1 und A 21 sowie an die Bundesstraße 404. Hammoor stellt im Herzen Stormarns einen Verkehrsknotenpunkt mit unmittelbarer Nähe zur Metropole Hamburg dar (Statistikamt Nord 2022 und Amt Bargteheide-Land 2022).

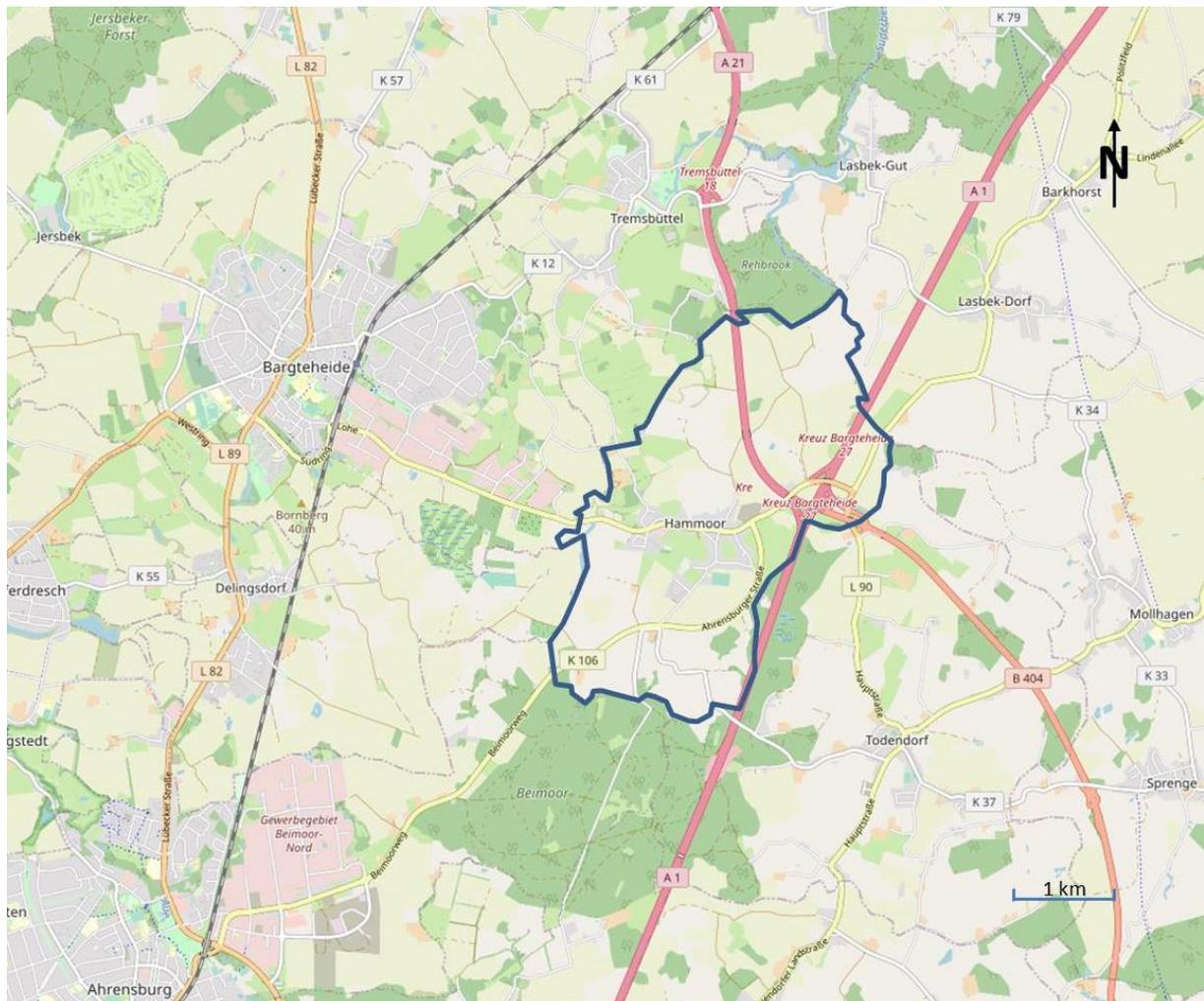


Abbildung 5: Lage im Raum von Hammoor (Quelle: OpenStreetMap, 2022)

Flächennutzung im Gemeindegebiet

Die Gesamt-Gemeindefläche beträgt 781,81 ha. Davon sind 126,79 ha Siedlungs- und Verkehrsflächen. Diese teilen sich in folgende Nutzungsartenbereiche in ha auf:

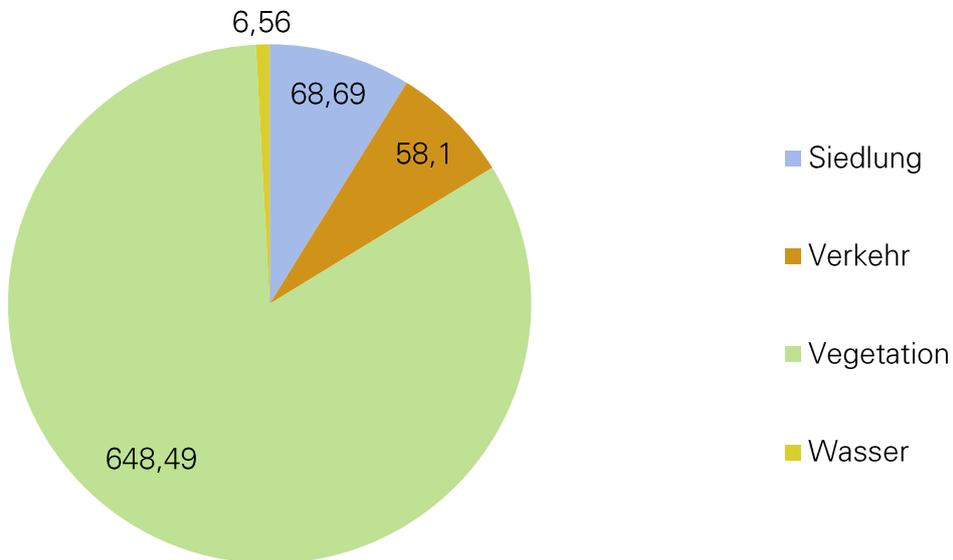


Abbildung 6: Flächennutzung der Gemeinde Hammoor in ha

Die Siedlungs- und Verkehrsflächen verteilen sich auf folgende Nutzungsartengruppen in ha:

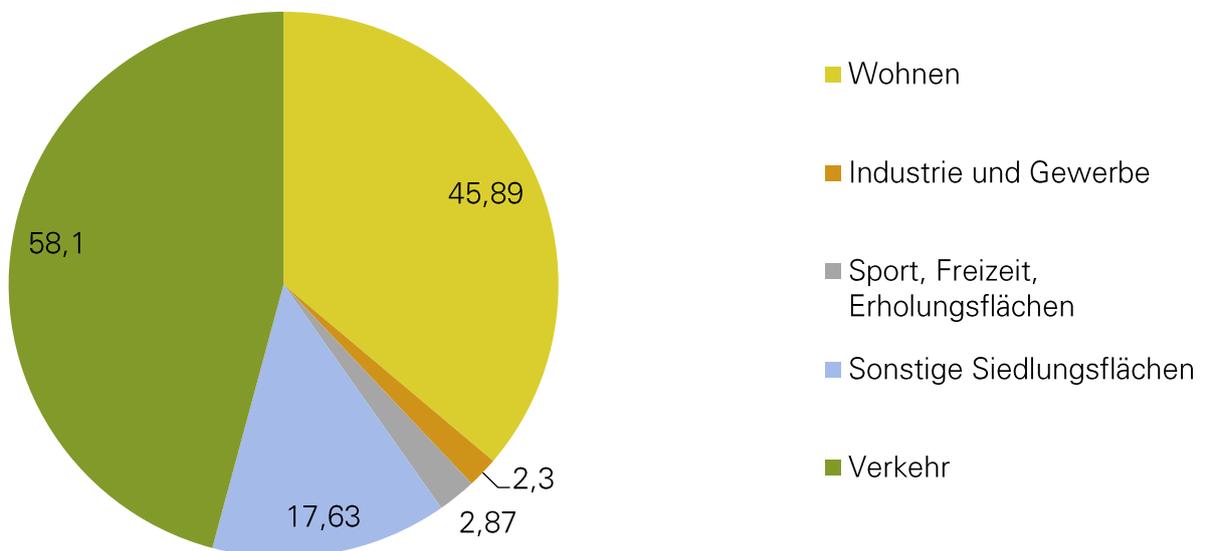


Abbildung 7: Nutzungsgruppen auf den Siedlungs- und Verkehrsflächen in ha

3.2. Geschichte der Gemeinde

Bereits im Jahr 1263 wurde die Gemeinde Hammoor erstmals urkundlich erwähnt und ist somit fast 760 Jahre alt. Zahlreiche Funde aus der jüngeren Steinzeit und hauptsächlich aus der Bronzezeit sowie auch aus der Eisenzeit belegen eine weitaus frühere Besiedelung. 1475 wurde Hammoor, damals zum Gut Tremsbüttel gehörig, an den Herzog von Sachsen Lauenburg verkauft. 1571, mit Verwaltungsübernahme durch die Herzöge von Schleswig-Holstein-Gottorf gehörte Hammoor zum landesherrlichen Amt Tremsbüttel. Im Jahre 1867 annektierte das Königreich Preußen Schleswig-Holstein und Hammoor wurde dem neu gebildeten Kreis Stormarn zugeordnet. Mit Einführung der preußischen Kommunalverwaltung gehörte Hammoor damit zum Amtsbezirk des Amts Bargteheide. Seit 1948 ist die Gemeinde Teil des Amts Bargteheide-Land. Nach Ende des 2. Weltkrieges wurde Hammoor für viele Menschen, die aus Ostpreußen fliehen mussten, eine neue Heimat (Amt Bargteheide-Land).

3.3. Das Wappen

Das Wappen, entworfen von Renate Böttger aus Stapelfeld, wurde 1990 angenommen. Es zeigt eine Urne sowie ein Schwert in den Farben grün und gold. Der Hintergrund stellt einen Torfmoosschnitt dar, welcher auf die Bedeutung des Hochmoors in der Vergangenheit der Gemeinde hinweist. Urne und Schwert erinnern an die historischen Funde in dem Gemeindegebiet: Die Urne weist darauf hin, dass schon in vorgeschichtlicher Zeit Menschen diesen Raum besiedelt haben. Das Schwert stammt aus der Bronzezeit und erinnert an die Ritter von Homore, die an diesem Ort später ansässig waren. Die Farben Grün und Gold symbolisieren die historisch wurzelnde landwirtschaftliche Struktur mit Weiden und Ackerflächen (Schleswig-Holstein.de 2022).

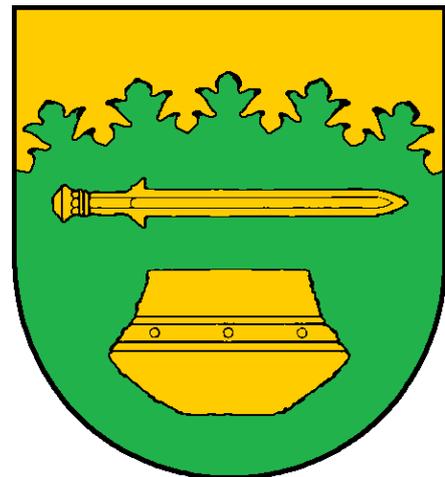


Abbildung 8: Wappen der Gemeinde Hammoor

3.4. Planerische Grundlagen

Das OEK wurde im Einklang zu allen vorliegenden Plänen und Konzepten erstellt.

3.4.1. Übergeordnete Planungen

Zu den wichtigsten Aufgaben der Raumordnung gehört die Aufstellung und Fortschreibung der Raumordnungspläne. In Schleswig-Holstein gibt es den Landesentwicklungsplan (LEP) als landesweiten Raumordnungsplan und zurzeit noch drei weitere Landschaftsrahmenpläne.

3.4.2. Landesentwicklungsplan

Zu den wichtigsten landesplanerischen Rahmenbedingungen gehören der Landesentwicklungsplan (LEP) sowie die Regionalpläne der Planungsräume. Der LEP für Schleswig-Holstein (Fortschreibung 2021) ist Grundlage für die räumliche Entwicklung des Landes für die nächsten 15 Jahre.¹ Er orientiert sich an den Leitbildern und Handlungsstrategien, die von der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) für die räumliche Entwicklung in Deutschland festgelegt wurden (vgl. Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung, 2020). Im Weiteren wird der Planausschnitt mit Bezug zur Gemeinde Hammoor verwendet.² Die Gemeinde Hammoor ist im LEP in die Raumkategorie „Ordnungsraum“, hier Ordnungsraum Hamburg eingeordnet. Der Ordnungsraum zeichnet sich im Gegensatz zum ländlichen Raum durch eine höhere Einwohner:innen- und Arbeitsplatzdichte, einen höheren Siedlungsflächenanteil, ein engmaschigeres Verkehrsnetz und durch eine insgesamt höhere Entwicklungsdynamik im Hinblick auf die Siedlungsentwicklung aus. Im Süden des Gemeindegebietes grenzt der Verdichtungsraum Ahrensburg an.

Hammoor liegt zwischen den Landesentwicklungsachsen A 21 und A 1 (in Nord-Süd bzw. Nordost-Südwest-Richtung) und der Hauptverbindungsachse B 404 in Nord-Süd-Richtung und damit östlich der Siedlungsachsengrundrichtung dieses Raumes.

Bargteheide, Amtssitz für das zuständige Amt, ist das nächstgelegene Unterzentrum im Norden. Ahrensburg und Großhansdorf (beide südlich von Hammoor) sind als Mittelzentrum im Verdichtungsraum und als Stadtrandkern II. Ordnung eingestuft. Hammoor liegt so im 10 km Umkreis um das Mittelzentrum Ahrensburg, das wichtige Versorgungsfunktionen für die Gemeinde Hammoor übernimmt.

¹ Der ‚LEP – Fortschreibung 2021‘ ist am 17. Dezember 2021 in Kraft getreten.

² Aus Darstellungsgründen wird auf die Abbildung der Gesamtkarte SH des LEP verzichtet. Das Dokument ist auf der Internetplattform des Landes SH einsehbar Quelle: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/PlanenBauenWohnen/Landesentwicklungsplan/landesentwicklungsplan.html>

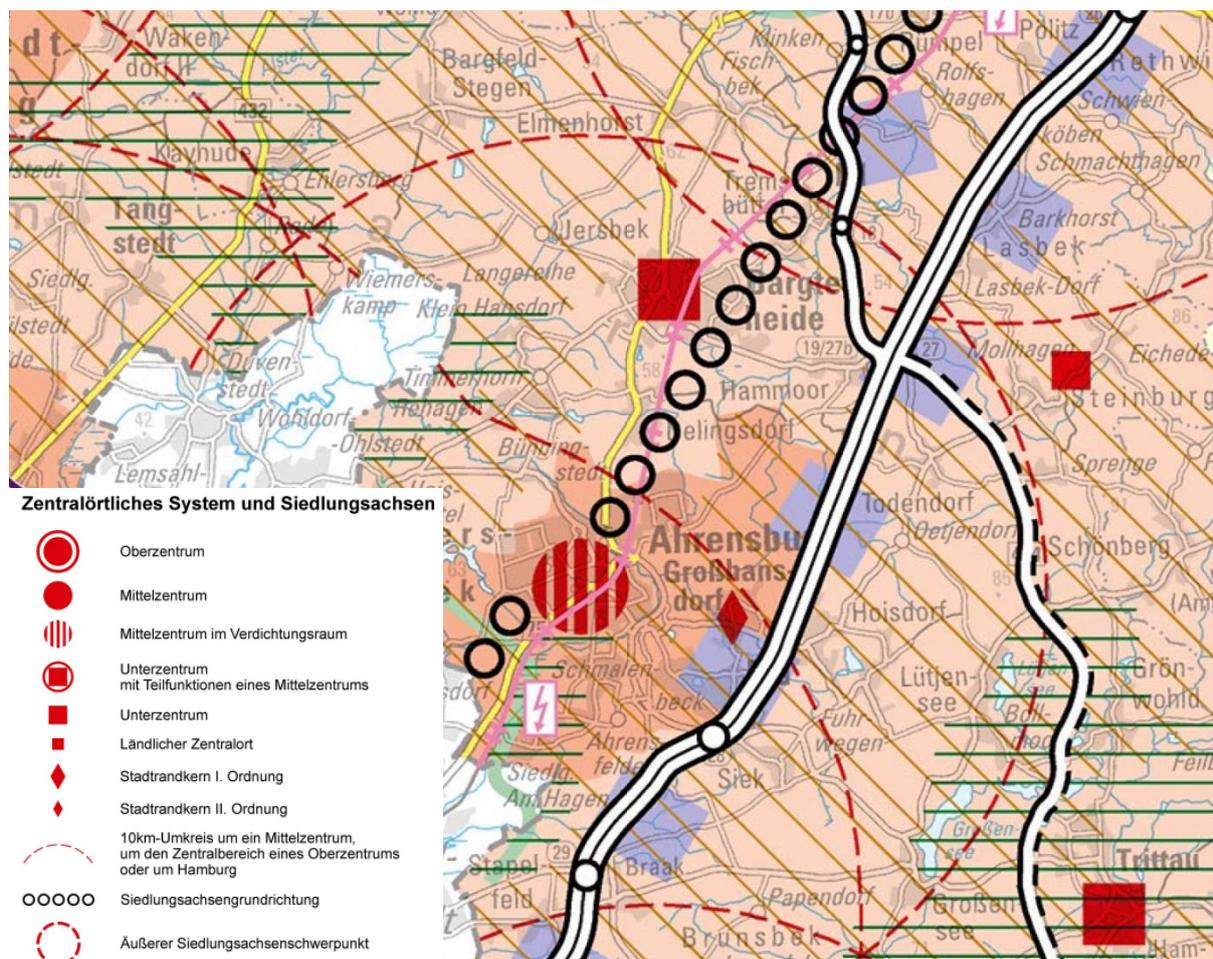


Abbildung 9: Auszug Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, Fortschreibung 2021 Planungsraum III

3.4.3. Regionalpläne

Die Regionalpläne entstehen aus dem Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, indem dessen Vorgaben konkretisiert und berücksichtigt werden. Nach Inkrafttreten des LEP ist mit der Bekanntmachung vom 26. Januar 2022 die Neuaufstellung der Regionalpläne für die neu gefassten Planungsräume I bis III auf den Weg gebracht worden.

Die Gemeinde Hammoor ist dem (neuen) Planungsraum III zugeordnet. Bis zu dessen Verabschiedung gilt weiterhin die Zuordnung zum noch weiterhin bestehenden „Regionalplan I Holstein-Süd“ (von 1998).

Hammoor wird nordwestlich, westlich und südlich von einem planerischen „regionalen Grünzug“ umgeben, der im Nordosten und Osten nur die Trassenführungen der A 1 und A 21 unterbrochen wird. Regionale Grünzüge dienen der Sicherung der Freiraumfunktion und sollen planmäßig nicht besiedelt werden. Zudem liegt der überwiegende Teil des Siedlungskörpers

sowie die Gemeindegebiete südlich der L 89 in einem Gebiet mit besonderer Bedeutung für den Grundwasserschutz. Diese Gebiete dienen, neben der Funktion als Grundwasserschongebiete, auch als künftige Wasserschutzgebiete.

Unmittelbar am Autobahnkreuz Bargteheide liegt nördlich der A 21 ein Vorranggebiet für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe.

Neben den übergreifenden Rahmenbedingungen vom LEP und dem Regionalplan sind bereits auf lokaler Ebene Strategien und Konzepte in unterschiedlichen Themenbereichen erstellt worden, welche alle von ihren Kernaussagen in Einklang mit dem Ortskernentwicklungskonzept stehen.

3.4.4. LAG AktivRegion Alsterland e.V.

Das Amt Bargteheide-Land, dem die Gemeinde Hammoor zugehörig ist, ist Teil der AktivRegion Alsterland. Die Lage im südlichen Schleswig-Holstein, am nordöstlichen Stadtrand der Freien und Hansestadt Hamburg und somit mitten in der Metropolregion, ist ein wichtiger Standortfaktor. Die Gebietskulisse umfasst eine Fläche von ca. 415 km², das entspricht 2,63 % der Fläche von Schleswig-Holstein. Der Fluss, die Alster, der der AktivRegion den Namen gab und der ein großes identitätsstiftendes Potential besitzt, entspringt im Ortsteil Henstedt-Rhen in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg. Auf einer Länge von 24,9 km durchquert die Alster die AktivRegion Alsterland bevor sie an der Wulksfelder Schleuse in das Hamburger Stadtgebiet gelangt, um dort in die Elbe zu münden.

Zum Gebietszuschnitt der LAG AktivRegion Alsterland gehören die Kreise Segeberg und Stormarn.

Zukunftsthema			
Daseinsvorsorge und Lebensqualität	Regionale Wertschöpfung	Klimaschutz und Klimawandelanpassung	
Kernthema			
Lebendige Dörfer und die Gemeinschaft im Alsterland stärken	Regionale Wertschöpfung	Einsparung von Energie und Ressourcenschutz	Ökosysteme und Biotope anlegen und wiederherstellen und Biodiversität sichern
Handlungsfelder			
HF1: Wohnraum für Alle	HF5: Arbeiten in der Region	HF8: Energetische Modernisierung von Infrastruktur	HF12: Vernetzung, Bildung und Beratung in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz
HF2: Treffpunkte für Alle	HF6: Regionale Produkte und Wertschöpfungsketten	HF9: Ressourcenschutz durch verantwortungsvollen Umgang	
HF3: Freiwilliges Engagement	HF7: Freizeit, Naherholung und nachhaltiger Tourismus	HF10: Nachhaltige Mobilität	HF13: Maßnahmen zum Schutz der Ökosysteme und der Biodiversität
HF4: Ortsentwicklung (<10.000 EW)		HF11: Aufklärung und Beratung	

Abbildung 10: Ziele und Handlungsfelder der LAG AktivRegion Alsterland (IES 2021-2027)

In der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) der Förderperiode 2023 – 2027 sind die Förderschwerpunkte Daseinsvorsorge und Lebensqualität, Regionale Wertschöpfung sowie Klimaschutz und Klimawandelanpassung festgesetzt. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Integrierte Entwicklungsstrategie noch nicht bewilligt worden. Die hier dazu stehenden Angaben zu den Förderschwerpunkten der AktivRegion sind daher noch nicht offiziell geltend.

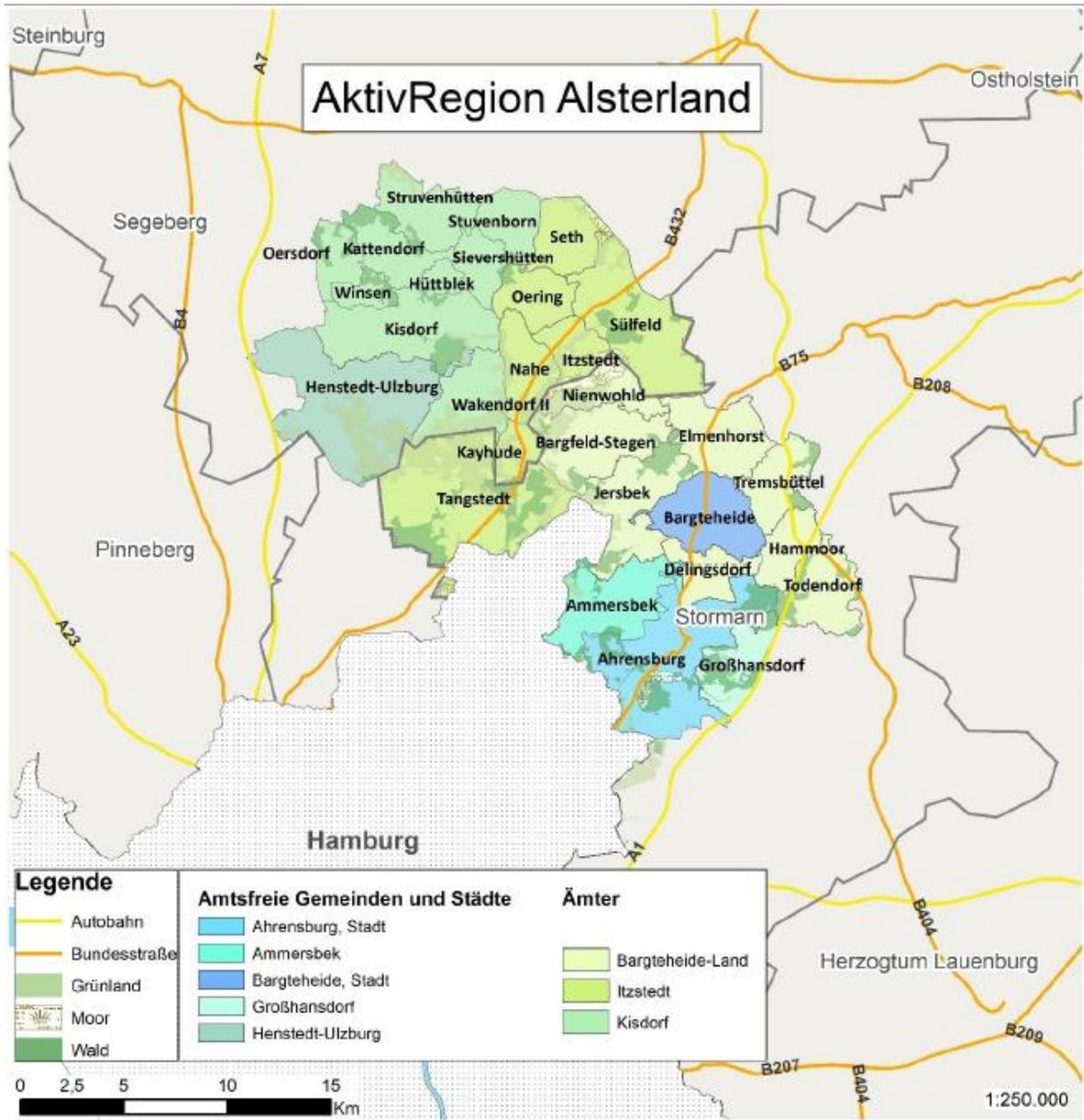


Abbildung 11: Gebietsübersicht der LAG AktivRegion Alsterland (Quelle: IES AR Alsterland 2021-2027)

3.5. Bestehende Konzepte und Strategien

Interkommunales Rahmenkonzept zur Gewerbeentwicklung

2021 wurde für die Gemeinde Hammoor, und für die umliegenden Gemeinden Todendorf, Tremsbüttel, Steinburg, Lasbek sowie Bargteheide, ein interkommunales Rahmenkonzept zur Gewerbeentwicklung am Autobahnkreuz A 1 / A 21 erstellt. Ziel dieses Konzeptes ist die kommunale Gewerbeentwicklung zur langfristigen Sicherung von Gewerbestandorten entlang der Entwicklungsachsen. Zudem fließen die Ergebnisse dieses Konzeptes in die Neuaufstellung der Regionalpläne ein. So prüfen die Kommunen im Untersuchungsraum die im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans geforderten Standorte für ein Gewerbegebiet von überörtlicher bzw. überregionaler Bedeutung. So ist in diesem Zuge die Planung zur Errichtung eines Autohofes zwischen der A 1 und der L 90 in Gang gesetzt. In der Planung für den Autohof sind folgende Ausstattungen vorgesehen: Hotel, Gastronomie, Tankstelle sowie E-Schnell-Zapfsäulen. Ein weiteres interkommunales Gewerbegebiet mit überörtlicher Bedeutung ist zwischen Bargteheide und Hammoor denkbar (Hamburger Abendblatt 2020).

Umgehung der Ortsdurchfahrt

Zudem plant das Land Schleswig-Holstein zur Entlastung des Dorfes eine Umgehung der Ortsdurchfahrt. Eine zukünftige Trasse für diese Umgehungsstraße wurde bereits ausfindig gemacht und weitere Planungsschritte befinden sich in der Umsetzung. Die Unterlagen zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens werden zum aktuellen Stand erstellt. Die Strecke soll eine Länge von 2 km und einen zweibahnigen Querschnitt haben. Ein Brücken-Bauwerk über den Tremsbüttler Weg, eine Stützwand zwischen der Ortsumgehung und dem Gerkenfelder Weg sowie drei Lärmschutzwände sollen im Zuge der Baumaßnahmen errichtet werden. Um Auswirkungen auf Natur und Umwelt zu vermeiden, werden im Zuge des Vorhabens vielerlei landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen geplant und umgesetzt. In der zweiten Jahreshälfte 2022 wird zum aktuellen Stand voraussichtlich der Antrag auf Einleitung des neuen Planfeststellungsverfahrens erfolgen. In einem von dem Amt für Planfeststellung Verkehr geführten Anhörungsverfahren haben Träger:innen öffentlicher Belange und private Betroffene Gelegenheit, ihre Anliegen und Planungen mit einfließen zu lassen (Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, 2022). Nach einer unruhigen Bauphase soll sich die Lage für die Bewohner an der Ortsdurchfahrt jedoch erheblich entspannen.

3.6. Demographie

3.6.1. Allgemeine Bevölkerungsentwicklung

Zum Zeitpunkt der letzten statistischen Datenerhebung im März 2022 lebten 1.294 Einwohner:innen in der Gemeinde Hammoor. Dies entspricht der Grundlage der Gesamtfläche Hammoores von 7,82 km² 165 Einwohner:innen pro km².

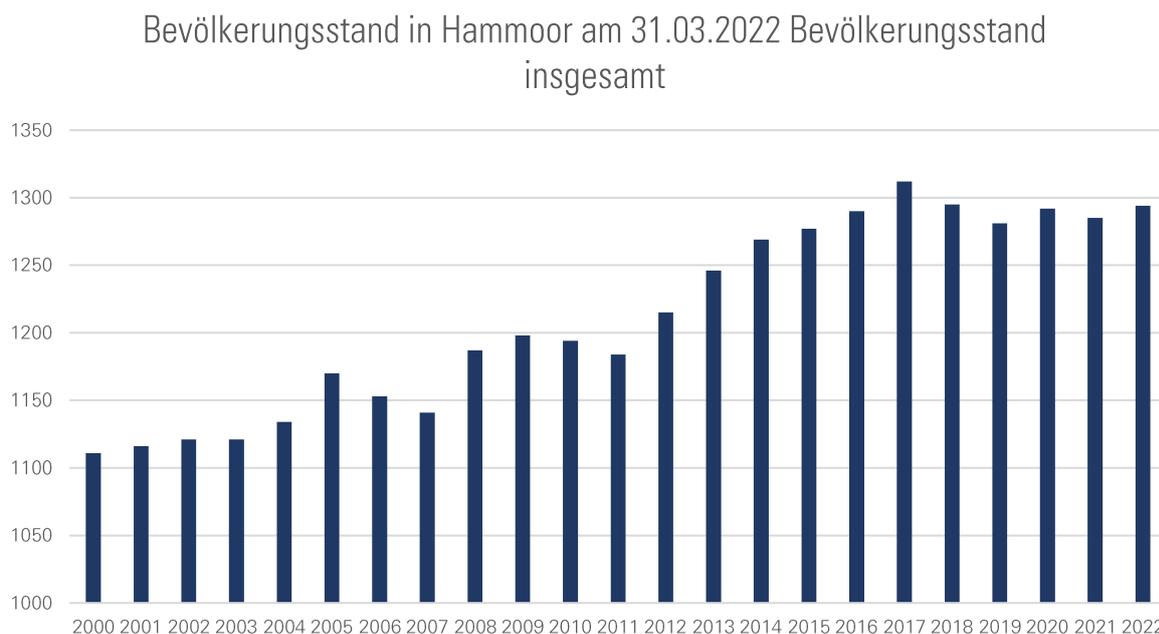


Abbildung 12: Bevölkerungsentwicklung in Hammoor von 2000 bis 2021 (Quelle: Statistikamt Nord 2022)

Der Landkreis Stormarn hat mit durchschnittlich 319 Einwohner:innen pro km² eine deutlich höhere Einwohner:innenzahl im Vergleich zum Durchschnitt Schleswig-Holsteins von 184 Einwohner:innen pro km². Abbildung 12 zeigt die Entwicklung der Gesamtbevölkerung von Hammoor über die letzten 20 Jahre und zeigt eine Zunahme der Bevölkerungszahl zwischen 2000 und 2017 von 1.111 auf 1.312 Einwohner:innen. Seitdem ist die Bevölkerungszahl um 16 Personen auf das heutige Niveau gesunken. Die Geschlechterverteilung in Hammoor ist mit jeweils 50 % weiblichen und männlichen Personen gänzlich ausgewogen. (vgl. Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2022).

3.6.2. Bevölkerung nach Altersgruppen

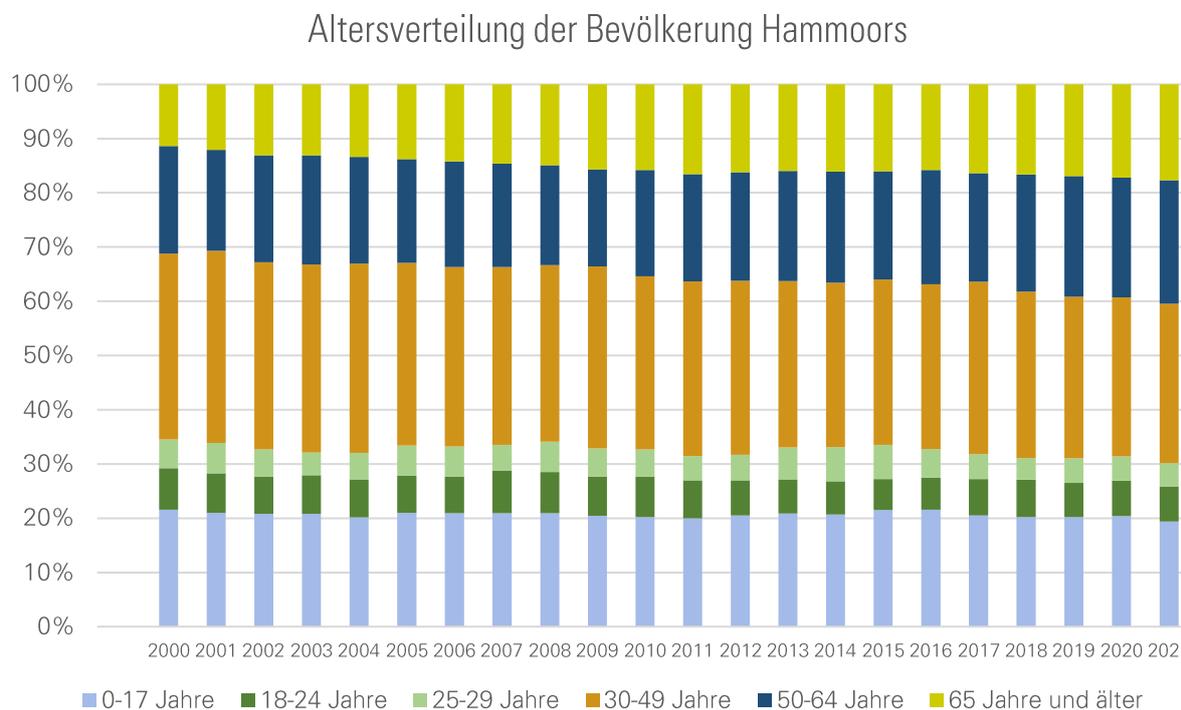


Abbildung 13: Bevölkerungsanteile nach Altersgruppen (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2022)

Eine genauere Betrachtung der Bevölkerungsverteilung in Altersgruppen in der vorliegenden Abbildung zeigt, dass die Tendenz hin zu einem steigenden Anteil von Menschen ab 50 Jahren vorhanden ist. Im Jahr 2000 lag der Anteil der 50-64-Jährigen bei 19,8 % und bei den Bewohner:innen ab 65 Jahren bei 11,4 %. Im Jahr 2021 lag der Anteil der 50-64-Jährigen bei 22,8 %, der Anteil der Altersgruppe ab 65 Jahren hat sich auf 17,7 % im Vergleich zum Jahr 2000 deutlich vergrößert. So waren es zu Beginn der Datenerhebung 127 Einwohner:innen, wohingegen es 2021 226 Personen waren. Von Relevanz ist zudem die sinkende Anzahl der 25-29-jährigen ab dem Jahr 2015: Seitdem ist die Größe dieser Altersgruppe von 80 auf 55 Einwohner:innen geschrumpft. Die Anzahl der 0-17-jährigen sowie der 18-24-jährigen ist über die Jahre hingegen recht konstant geblieben. Aus dem geringen Anteil der 18-24-jährigen ist zu schließen, dass Personen in diesem Alter nach ihrem Schulabschluss wegziehen, um in den großen Städten eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen, bzw. ihren weiteren Berufsweg dort fortsetzen.

3.6.3. Bevölkerungsprognose

Auf Basis der bereits genannten Zahlen ist zukünftig eine negative natürliche Entwicklung, d.h. eine höhere Zahl an Sterbefällen gegenüber der Zahl der Geburten, zu erwarten. Die Verluste werden jedoch bis 2030 durch Zuwanderung ausgeglichen (vgl. Rümenapp 2017). Die Wanderungsdifferenzen in Hammoor wiesen in den letzten 20 Jahren starke Unregelmäßigkeiten auf. Dies zeigt sich an geringen Differenzen von 1 bis 2 Personen in den Jahren 2002, 2003, 2009 und 2016, moderaten Differenzen zwischen 5 und 18 Personen und hohen Differenzen von 20 bis 43 Personen in den Jahren 2005, 2008, 2012, 2013 und 2018. Der Gesamtsaldo seit dem Jahr 2000 zeigt mit 140 zugewanderten Personen eine positive Tendenz der Wanderungsbewegungen (vgl. Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2022).

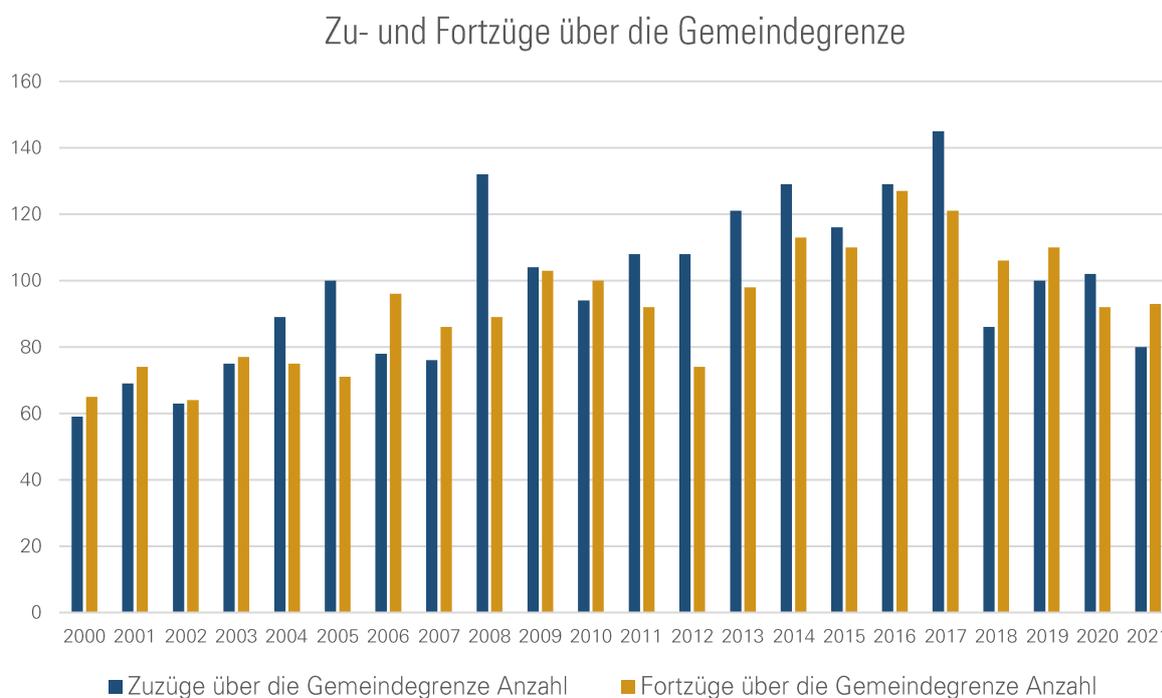


Abbildung 14: Wanderungsbewegungen auf Gemeindeebene (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020)

Ergänzend ist noch zu beachten, dass 2020 die Corona-Pandemie die allgemeine Betrachtungsweise veränderte und viele Menschen ihre berufliche Existenz kostete. Somit lässt sich schwer voraussagen, was die kurzfristigen Folgen für die nächsten Jahre sein werden. Andererseits hat die Corona-Pandemie gezeigt, dass die Möglichkeiten für Home-Office gegeben sind, wodurch ländliche Regionen für viele attraktiver geworden sind, da sie gegebenenfalls

keine weiten Strecken zu ihrer Arbeit in Kauf nehmen müssen. Ein großer Teil der Bevölkerung ist zwar über 50 Jahre alt, doch gerade diese Bevölkerungsgruppe ist häufig durch ein konstantes Wohnverhältnis und einen hohen Identifikationsbezug zu ihrem Ort gekennzeichnet.

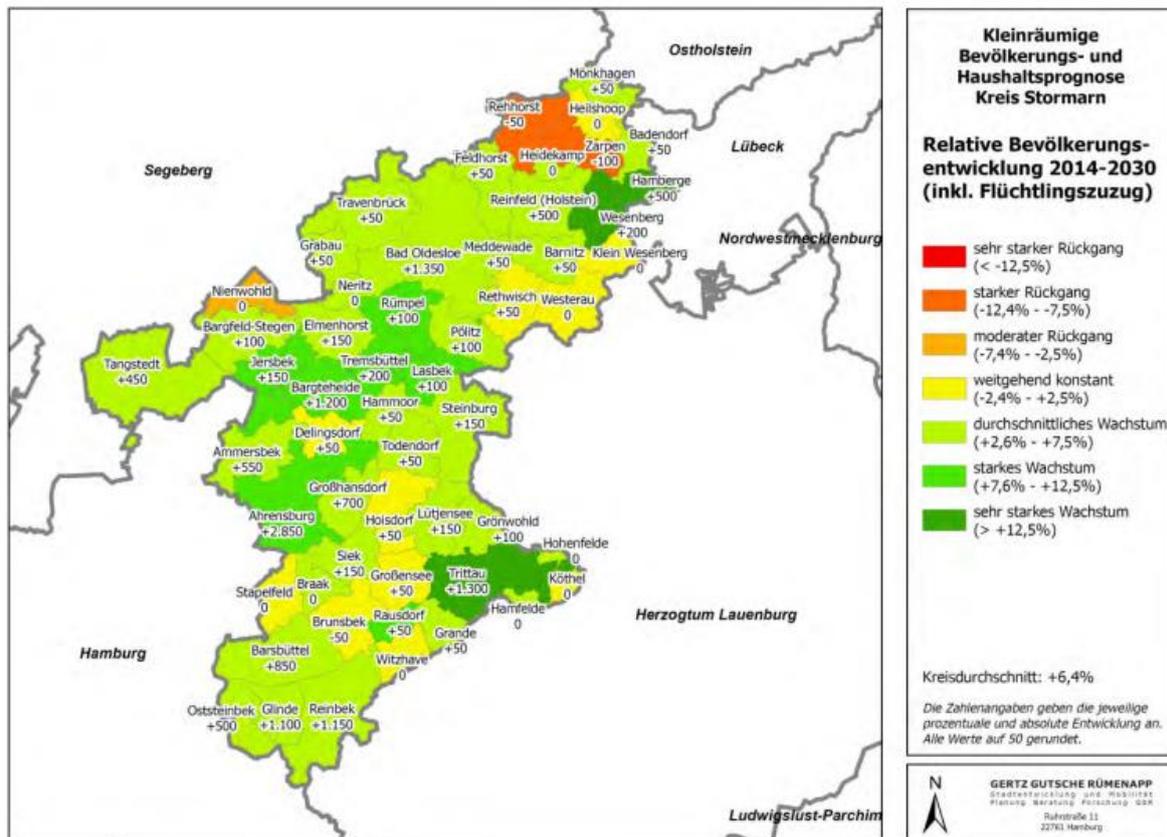


Abbildung 15: Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsprognose Kreis Stormarn: Relative Bevölkerungsentwicklung inkl. Flüchtlingszuzug (Quelle: Rümenapp 2017)

Abbildung 15 zeigt die kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Stormarn bis zum Jahr 2030. Für den allgemeinen Bevölkerungsstand wird im südlichen Teil des Amtes Bargteheide-Land ein durchschnittliches Wachstum von ca. 5 % erwartet. Das gesamte Amt Bargteheide-Land wird jedoch von einer Schrumpfung der Einwohner:innen unter 20 Jahren um 5 bis 7,4 % und einem deutlichen Wachstum der über 65-Jährigen um bis zu 50 % betroffen sein (Rümenapp, 2017).

3.6.4. Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die Gemeinde

Der demographische Wandel besteht aus drei wesentlichen Aspekten – der Geburtenrate, der Sterberate und der Veränderung des Durchschnittsalters mit den Jahren. In Hammoor zeigten die Geburten- und die Sterberaten in den letzten 20 Jahren eine positive Tendenz, hin zur Geburtenrate mit einer Gesamtdifferenz von 70. Seit 2000 war überwiegend ein Überschuss der Geburten zu verbuchen. Dabei lag dieser häufig jährlich zwischen 5 und 10, etwas seltener zwischen 1 und 3. Lag ein Gestorbenenüberschuss vor, was lediglich fünf Mal in den letzten 20 Jahren der Fall war, lag dieser jährlich nur bei 1 bis 4 Personen.

Die Betrachtung der Entwicklung des Durchschnittsalters in Abbildung 16 über die letzten 20 Jahre zeigt einen Anstieg von 38,3 Jahren im Jahr 2000 bis auf 42,5 Jahre im Jahr 2021. Dabei war der Anstieg über die Jahre weitestgehend kontinuierlich. Lediglich im Jahr 2005 gab es einen Einbruch des Durchschnittsalters, was auf die hohen Zuzugszahlen in diesem Zeitraum zurückzuführen ist. In den Jahren 2014 bis 2017 stagnierte das Durchschnittsalter Hammoores und sank im Vergleich zum Zwischenhoch im Jahre 2011, was ebenfalls mit den positiven Wanderungsraten in Verbindung zu bringen ist, die in diesen Jahren vonstattengingen. Daraus ist zu schließen, dass überwiegend jüngere Personen, bzw. jüngere Familien in die Gemeinde ziehen. Seitdem stieg das Durchschnittsalter der Gemeinde jedoch wieder und wies 2021 den höchsten Wert seit 2000 auf. Da 2018 und 2019 wiederum mehr Personen aus der Gemeinde gezogen als zugezogen sind, ist daraus zu schließen, dass vermehrt jüngere Personen, z.B. Schul- oder Ausbildungsabsolvent:innen, die Gemeinde verlassen.

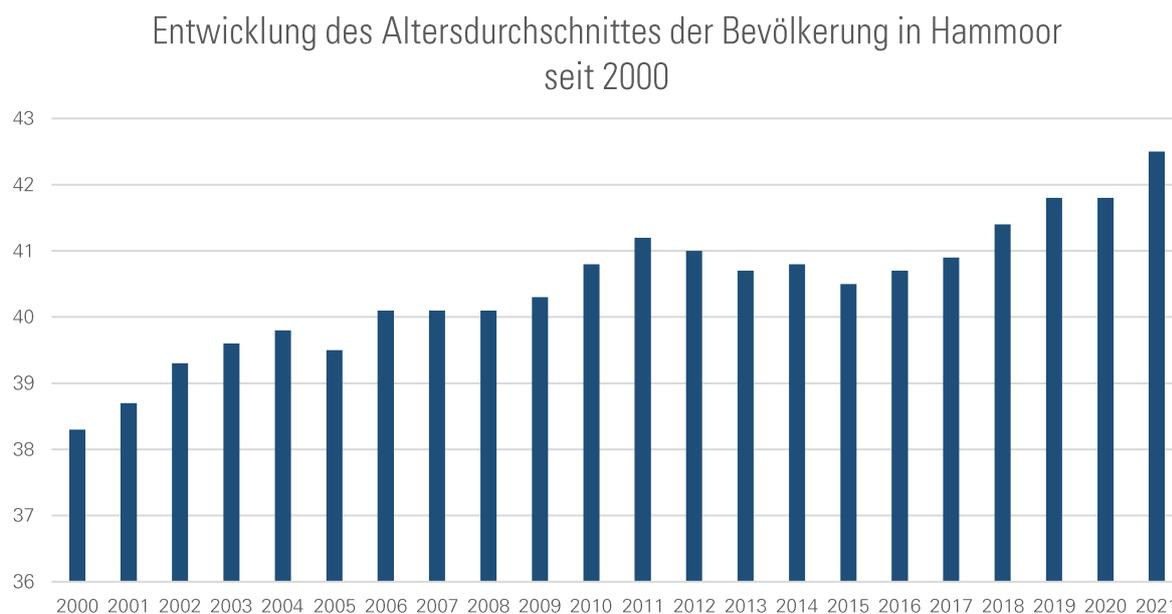


Abbildung 16: Durchschnittsalter der Bevölkerung in Hammoor seit 2000 (Statistikamt Nord 2022)

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die Bevölkerungszahl in Hammoor in den letzten 21 Jahren um 15,7 % erhöht hat. Auffallend ist dabei jedoch, dass der Anteil der 30-49-Jährigen zunehmend geringer wird und das Durchschnittsalter in der Gemeinde leicht steigt und gewissermaßen von den Wanderungsbewegungen abhängig ist.

Um den Anteil der Fortzüge zukünftig gering zu halten, soll die Attraktivität mit Projektvorhaben für alle Altersklassen gesteigert werden. Insbesondere die Angebote der kommunalen Daseinsvorsorge werden unter Berücksichtigung finanzieller Engpässe von Gemeinden zunehmend angepasst. Besonders für Bevölkerungsgruppen, die am stärksten wachsen, werden entsprechende Infrastrukturen und Einrichtungen benötigt. Im Umkehrschluss werden gegebenenfalls manche Angebote und Leistungen einen Rückgang erfahren, sodass dieser geplant werden sollte. Ziel ist es, die Daseinsvorsorge für die Gemeinde Hammoor langfristig zu sichern. Dabei sind nicht-hierarchische Gemeinschaftsmodelle von besonderer Bedeutung, die sich durch bürgerschaftliche, kommunale und privatwirtschaftliche Beteiligung miteinander verknüpfen (vgl. Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, 2016: 17).

Weiterhin sollte zudem ein Fokus darauf liegen, für junge Erwachsene und Familien attraktiv zu bleiben, durch beispielsweise günstigen und bedarfsgerechten Wohnraum, gut ausgebautes Mobilfunknetz oder kinderfreundliche Angebote. Durch eine recht dynamische Wirkung aus Zu- und Fortzügen sind für Hammoor insbesondere sogenannte „weiche“ Standortfaktoren entscheidend. Dazu zählen z. B. eine intakte Dorfgemeinschaft, ein reges Vereinsleben oder

ein attraktives Wohnumfeld, die dazu führen können, die Bevölkerungsgruppen vor Ort zu binden. Unter Anbetracht des demographischen Wandels und einer damit einher gehenden wachsenden älteren Bevölkerung sind entsprechende Anpassungen, beispielsweise mit dem Schaffen von Barrierefreiheit / Barrierearmut von Nöten, gerade, um auch die Inklusion aller Bevölkerungsgruppen sicherzustellen. Eine ausreichende ärztliche Versorgung sowie Grundversorgung sollte mit einem bedarfsgerechten Mobilitätsangebot ebenfalls gesichert sein, um



Abbildung 17: Regionalstrategie Daseinsvorsorge (Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, 2016, S.17)

die Gemeinde als Wohnort attraktiv zu halten. Ein weiterer Faktor des demographischen Wandels ist der Effekt der Singularisierung. Dieser beschreibt die immer kleiner werdende Haushaltsgröße in Deutschland. Damit einhergehend wird auch der Effekt der Remanenz verstärkt, welcher den zu langen Aufenthalt im zu großen Einfamilienhaus beschreibt. Das ergibt sich daraus, dass Familien in ihren einmal bezogenen Wohnungen bzw. Häusern verbleiben, auch wenn sich familiäre Änderungen ergeben, wie beispielsweise der Auszug der Kinder oder dem Todesfall des Partners. Der Bedarf an Wohnfläche ist somit vermindert, jedoch verweilen die Betroffenen weiterhin in ihren Häusern (vgl. Deschermeier; Henger, 2015).

3.7. Lage im Raum und Erreichbarkeit (Mobilität)

3.7.1. Anbindung an das Straßennetz

Die Gemeinde Hammoor wird durch eine Hauptverkehrsstraße (Hauptstraße), die als Landstraße klassifiziert ist, in West-Ost-Richtung erschlossen. Von ihr zweigen über die gesamte Streckenlänge Wohngebietserschließungsstraßen beidseitig ab. Die L 89 stellt in der weiteren Verlängerung Richtung Osten den Anschluss an die A 1 (Hamburg-Lübeck-Heiligenhafen) und A 21 (in Richtung Kiel) und die B 404 (Richtung Schwarzenbek) her. Nach Westen führt die L 89 zur Stadt Bargtheide. Östlich vom Ortszentrum erschließt die Kreisstraße K 106 (Ahrensburger Straße) das Gemeindegebiet nach Süden hin Richtung Ahrensburg.

Die Hauptstraße ist eine typische Erschließungsstraße mit beidseitigen Fußwegen ohne Fahrradstreifen. Eine sichere, parallele Nutzung des Bürgersteigs entlang der Hauptstraße von Radfahrer:innen und Fußgänger:innen ist nicht gewährleistet. Aufgrund der geringen Breite und des hohen Straßenverkehrsaufkommens erschwert der Bürgersteig die entsprechende Nutzung.



Abbildung 18: Hauptstraße in Hammoor

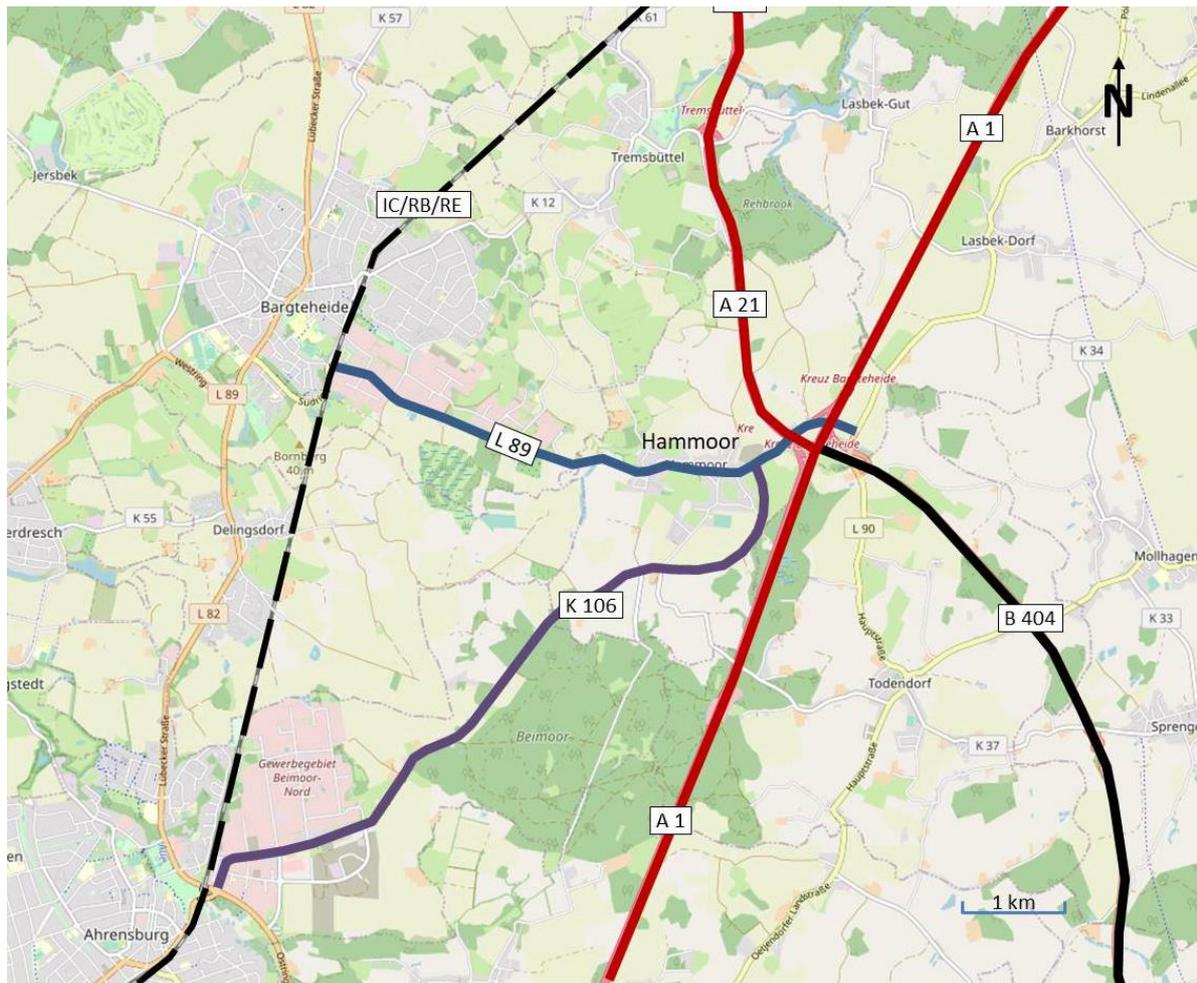


Abbildung 19: Verkehrsnetz um Hammoor (Kartengrundlage Openstreetmap, eigene Darstellung)

Seit gut 30 Jahren ist eine Umgehungsstraße für die Gemeinde Hammoor im Gespräch. Die Verkehrsbelastung liegt nach Messungen des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr (LBV) bei rund 13.500 Fahrzeugen / Tag (Daten 11 / 2015) von denen ca. 800 LKW den Weg vom Bargtheider Gewerbegebiet zur Autobahn-Anschlussstelle nehmen. Mit der generell prognostizierten Verkehrszunahme ist künftig mit ca. 15.000 Fahrzeugen / Tag zu rechnen.

Ein gemeindlicher Baubeschluss wurde 2007 gefasst, das Planfeststellungsverfahren wegen erheblicher juristischer Risiken aber 2015 eingestellt. Das kommunale Verfahren wurde dann 2015 an das Land abgegeben. Seit 2018 liegen vier Umgehungsvarianten vor: Zwei verlaufen nördlich, zwei andere südlich der Gemeinde. Eine höhere Entlastungswirkung wird den nördlichen Varianten zugesprochen, da insbesondere der reine Fahrweg kürzer sein würde. Bei der Anlage der Nordvarianten wird aber mit erheblichem Widerstand der betroffenen Landwirte gerechnet. Das Planfeststellungsverfahren soll zeitnah eingeleitet werden, dabei wird in den nächsten fünf Jahren abschließend über den Bau der Umgehungsstraße entschieden.

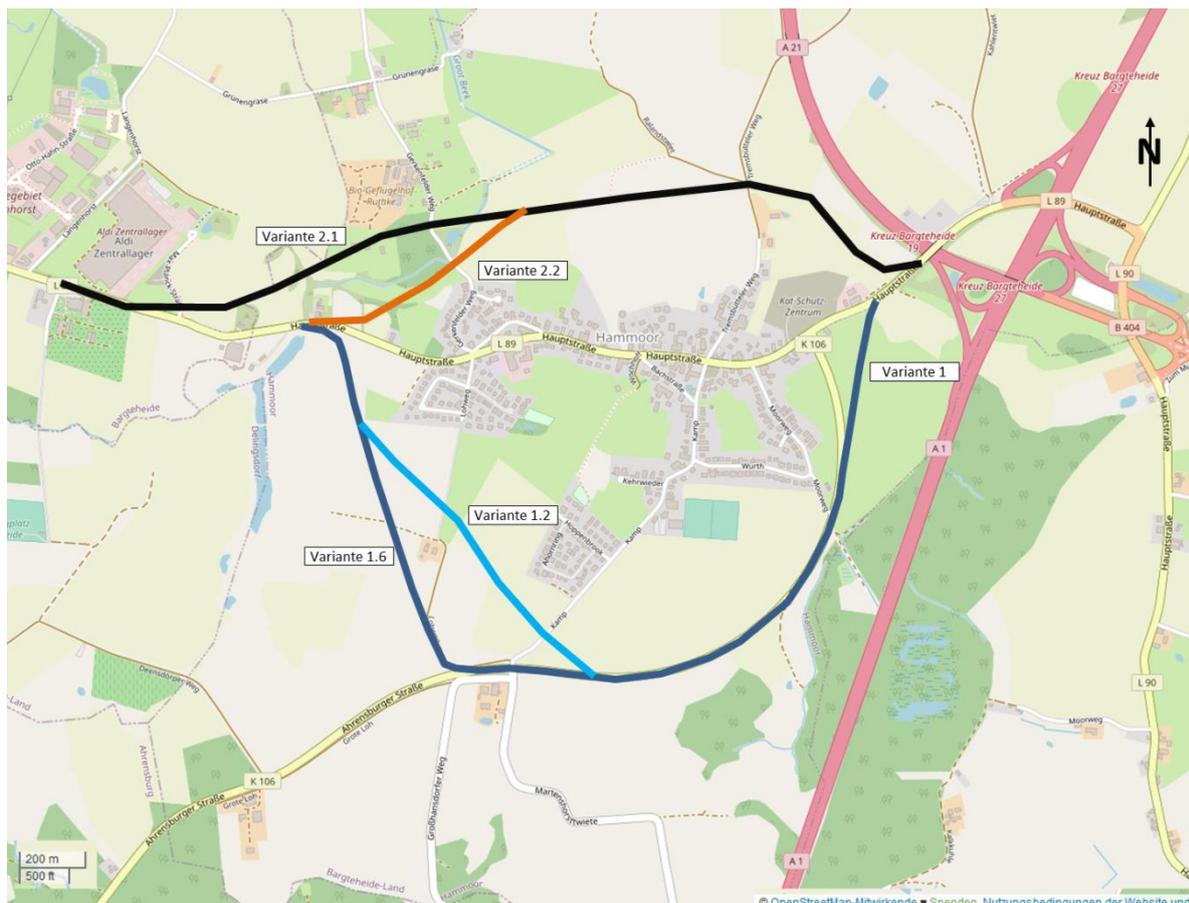


Abbildung 20: Planungsvarianten Umgehungsstraße Hammoor (Quelle: Hamburger Abendblatt vom 30.05.2018, Kartengrundlage OpenStreetMap, eigene, vereinfachte Darstellung)

3.7.2. Öffentlicher Verkehr

ÖPNV

Die Gemeinde Hammoor wird durch die Linien des HVV bedient. Folgende Linien erschließen die Gemeinde und stellen die Anbindung in die umliegenden Orte sicher:

Linie	Linienführung	Anmerkung
8180	Bad Oldesloe - Bargteheide und Bf. Bargteheide - Todendorf	Außerhalb der Schulbeförderungszeiten begrenztes Platzangebot durch Kleinbusse
8725	Mollhagen - Bargteheide & zurück.	(nur an Schultagen in SH)
8726	Klinkrade - Bargteheide & zurück	(nur an Schultagen in SH)
8728	Hammoor - Mollhagen & zurück	(nur an Schultagen in SH)
8730	Bf. Ratzeburg - Bf. Ahrensburg u. zurück	

Tabelle 1: Buslinien in Hammoor

Die Linien 8180 und 8730 sind die wichtigsten Linien der öffentlichen Verkehrsanbindung. Sie haben den dichtesten Takt und verkehren insbesondere auch außerhalb der Schulzeiten regelmäßig und an Samstagen sowie bei der Linie 8730 auch an Sonntagen. Zudem fungieren sie als Zubringer zum Schienen-Personen- und Nahverkehr (SPNV) durch die Bedienung der Bahnhöfe Ahrensburg, Ratzeburg (8730) sowie der Bahnhöfe Bad Oldesloe und Bargteheide (8180).

Die Linien 8725, 8726 und 8728 sind reine Schüler:innenverkehrslinien. Die Abfahrtszeiten sind auf die Schulzeiten und die Zubringerfunktion zum SPNV sowie die Verknüpfung mit anderen Schulverkehrslinien abgestimmt. Zudem verkehren sie ausschließlich an Schultagen in Schleswig-Holstein.

Anbindung an den SPNV

In etwa 4 km Luftlinienentfernung verläuft westlich der Gemeinde die Eisenbahnlinie Hamburg – Lübeck, auf der die Linien Regionalbahn (RB) 81, Regionalexpress (RE) 8 und RE 80 verkehren. Anschluss an den SPNV besteht für Reisende in erster Linie über den Bahnhof Ahrensburg, der mit der Buslinie 8730 angebunden wird. Mit dem RE 80 besteht Anschluss nach Hamburg und Lübeck. Der von der Linie 8180 bediente Bahnhof Bad Oldesloe ermöglicht den Übergang zur RB 82 nach Neumünster. Die RB 81 bietet zudem vom Bahnhof Ahrensburg aus am Haltepunkt HH-Hasselbrook den Übergang zur S1 und damit den Anschluss an den Flughafen Hamburg. Für direkte Fahrten in Richtung Norden bzw. Süden, z.B. nach Kiel oder nach Nordniedersachsen kann der RE 83 genutzt werden. Hier besteht der Übergang am Bahnhof Ratzeburg, der durch die Buslinie 8730 angebunden wird. Allerdings beträgt die Anfahrtszeit mit der 8730 bereits über eine Stunde, sodass eher Fahrten von Ahrensburg, trotz zweimaligen Umsteigens, in Frage kommen werden.

Fahrtzeiten mit dem ÖPNV – im Vergleich IV-Fahrtzeit

Über das Nahverkehrsportal www.nah.sh wurden die planmäßigen Fahrzeiten mit dem ÖPNV / SPNV ermittelt. Dabei wurde eine fiktive Fahrt zugrunde gelegt.³

Strecke von Hammoor Haltestelle Hauptstraße nach	Anzahl der Übergänge je nach Verbindung	Fahrtzeit (Bf. zu Bf.)	Anmerkung	IV-Fahrtzeit
Ahrensburg Bf	0 oder 1	0:14 h, 0:23 h		0:15 h
Bargteheide Bf	0 oder 1	0:10 h, 0:15 h, 0:30 h	Ein Angebot mit AST ⁴	0:07 h
Hamburg Hbf	1	0:44 h, 0:47 h, 0:49 h		0:32 h
Hamburg Flughafen	2	1:09 h, 1:18 h		0:44 h
Ratzeburg Bf	0 oder 2	1:00 h, 1:03 h		0:35 h
Mölln Bf	1, 2 oder 3	0:59 h, 1:27 h, 1:55 h, 2:09 h		0:40 h
Lübeck Hbf	1 oder 2	1:10 h, 1:24 h, 1:26 h, 1:41 h		0:26 h
Bad Oldesloe	1 oder 4	0:42 h, 1:29 h	Ein Angebot u.a. mit AST	0:15 h
Bad Segeberg ZOB / Bf	1,2 oder 3	1:02 h, 1:12 h, 1:26 h	Ein Angebot u.a. mit AST	0:30 h
Neumünster ZOB / Bf	1,2 oder 3	1:36 h, 1:46 h, 2:00 h	Ein Angebot u.a. mit AST	0:50 h
Kiel Hbf	1, 2 oder 3	Zwischen 2:16 h und 2:53 h		0:59 h

Tabella 2: Fahrtzeiten mit dem ÖPNV / SPNV ausgehend von Hammoor

Die ermittelten planmäßigen Fahrtzeiten sind dabei keine Haus-zu-Haus-Fahrtzeiten. Die Fußwege zur und von der jeweiligen Haltestelle müssen noch hinzugerechnet werden. Im Vergleich dazu die (ebenfalls theoretisch) ermittelten IV-Fahrtzeiten.

³ Es wurde für die Fahrplanabfrage exemplarisch ein Dienstag und die Abfahrt um 09: 30 Uhr zugrunde gelegt. Als Startpunkt wurde die Haltestelle Hammoor – Hauptstraße gewählt.

⁴ AST - AnrufSammelTaxi

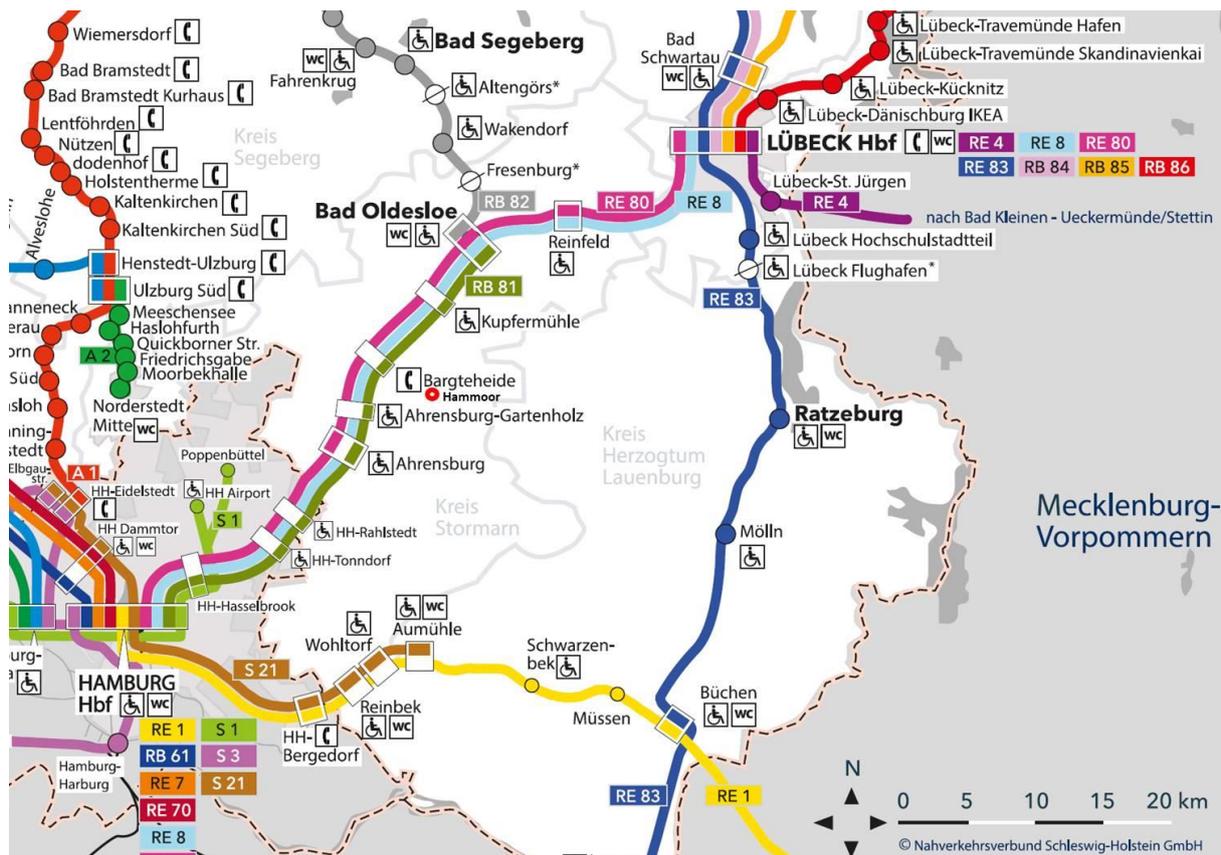


Abbildung 21: Liniennetzplan SPNV (Nahsh 2022)

3.7.3. Rad- und Fußwege sowie Wanderwege

Wie bereits erwähnt, besitzt Hammoor keinen ausgebauten Bürgersteig, der an der Hauptstraße ein sicheres paralleles Verkehren von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen gewährleistet. Südlich der Gemeinde, auf halbem Wege Richtung Ahrensburg, liegt der Beimoorwald, welcher in einem weitläufigen Gebiet eine Vielzahl an Wanderrouten und -möglichkeiten bietet. Zudem gibt es einen 28 km langen Wanderrundweg, der um Bargtheide herumführt und von Hammoor aus durch eine Wanderroute erreichbar ist. Mit dieser gelangt man auch auf die Tremsbütteler Runde, die ca. 12 km lang ist (AktivRegion Alsterland 2019). Mithilfe der Haushaltsbefragung konnte ermittelt werden, dass die Bewohner:innen Hammors die Rad- und Wanderwege im Gemeindegebiet durchschnittlich (Note: 3,51) bewerten.

Zu einer konzeptionell ausgereiften Mobilitätswende gehört auch ein Straßen- und Wegenetz für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen, das geeignet ist, entsprechende Verkehre aufzunehmen. Beide Verkehrsarten wären dann deutlich sicherer, was sich positiv auf die Nutzungsattraktivität auswirken würde (wie eine Erhöhung der objektiven und vor allem subjektiven Sicherheit im Verkehrsraum).

Damit gelänge es auch, den Fahrradverkehr aus der Ecke der Freizeit- und Tourismusaktivität herauszulösen und als Alltagsverkehrsmittel aufzuwerten und zu positionieren. Bei attraktiveren Wegen (in Hinblick auf Qualität und Netzdurchgängigkeit) könnte es als Verkehrsmittel für den Arbeitsweg (Schulweg, Weg zur Kita, etc.) interessanter werden und somit auch einen wichtigen Beitrag zur Verkehrs- und Energiewende beitragen. Eine Veränderung des Modal-Splits trägt also nicht nur zur Veränderung der Mobilität, sondern auch zum Schutz des Klimas bei.

3.7.4. Erreichbarkeit

Räumlich liegt Hammoor mittig auf der Strecke Hamburg - Lübeck. In beide Großstädte beträgt die Entfernung gut 30 km. Im Nahbereich zu Hammoor liegen nordwestlich Bargteheide (4,4 km) und südwestlich Ahrensburg (7,3 km). Im weiteren und weiten Umfeld liegen Bad Oldesloe (11,3 km) im Nordosten, Bad Segeberg (24,7 km) im Norden und Mölln (25,7 km) im Südosten. Alle Entfernungen sind Luftlinienangaben.

Die Erreichbarkeit der umliegenden Städte und Gemeinden kann mit dem Individualverkehr insgesamt als sehr gut bis gut bezeichnet werden. Hier spielt die Lage am Verkehrsknotenpunkt der Fernstraßen eine entscheidende Rolle. Aber auch die kleineren Gemeinden können mit dem PKW schnell erreicht werden. Radfahrer:innen bewegen sich auf den normalen Fahrstraßen innerhalb des Ortes nicht sicher.

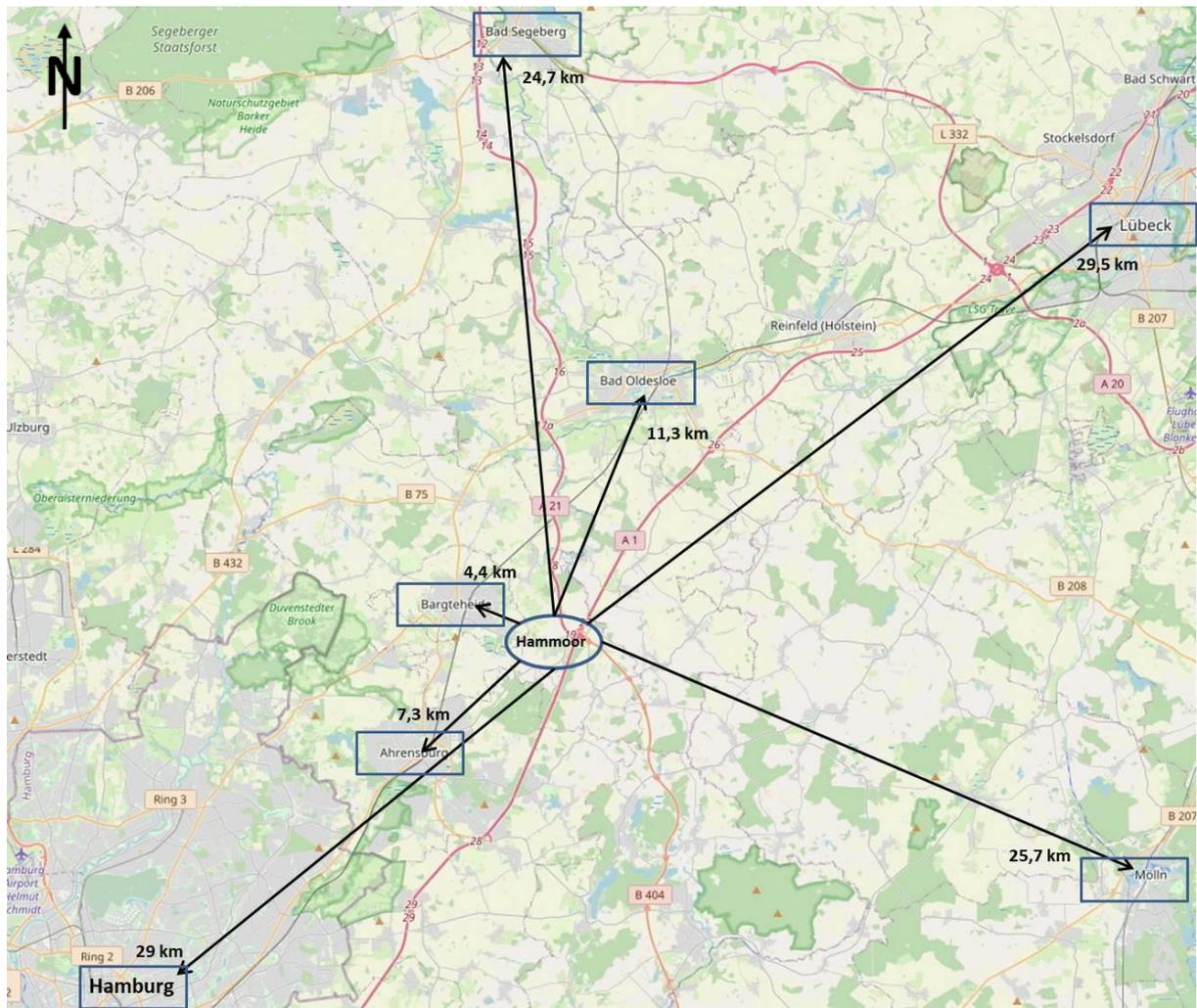


Abbildung 22: Entfernungsspinne Hammoor (Quelle: OpenStreetMap, eigene Darstellung)

Mit dem vorhandenen öffentlichen Nah- und Fernverkehrsangebot ist das Umland vergleichsweise gut erreichbar, die Linien verkehren auch außerhalb der Schüler:innenverkehre relativ häufig. Die Fahrtzeiten können auf längeren Strecken mit dem IV, aufgrund häufiger Übergänge zwischen den Verkehrsmitteln, aber kaum konkurrieren. Bei Fahrten in das Hamburger Stadtgebiet ist der SPNV, unter Zeitgesichtspunkten, eine Alternative.

Die Bewohner:innen Hammors bewerten den ÖPNV folglich als ausbaufähig (Note: 3,81), an Sonn- oder Feiertagen ist die ÖPNV-Situation laut der Haushaltsumfrage sogar fast unbefriedigend (Note: 4,54).

3.7.5. Zusammenfassung und Ableitung

Zusammenfassend ist der Ist-Zustand bezüglich der Mobilität und Verkehrssicherheit in Hammoor als Schwerpunktfeld für zukünftige Entwicklungen zu erachten. Die Haushaltsumfrage hat deutlich gezeigt, dass insbesondere das ÖPNV-Angebot am Wochenende, bewertet mit

der Zufriedenheitsnote 4,54 und alternative Mobilitätsformen, wie Rufbusse oder Car-Sharing (Note 4,54) ausbaufähig sind. Der intensive Durchgangsverkehr durch das Gemeindegebiet stellt eine Belastung für die Anwohner:innen dar und macht die Durchsetzung des Plan- und Bauverfahrens einer Umgehungsstraße zu einem zentralen zukünftigen Vorhaben. Nicht zu vernachlässigen ist die hohe Verkehrsunfallrate von 28 Vorfällen im Jahr 2021, von denen acht Unfälle (28,6 %) als schwerwiegend eingestuft wurden (Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2022).

Zwar ist die Verkehrsanbindung Hammors sehr gut, jedoch mangelt es offensichtlich an regulierenden Maßnahmen, welche die aktuelle Situation etwas abmildern können.

3.8. Wirtschaft

Die Gemeinde Hammoor verfügt nicht über ein eigenes Gewerbegebiet. Jedoch grenzt eines direkt an der Gemeinde an, welches der Stadt Bargtheide zugehörig ist. Dennoch sind vielerlei Betriebe im Ort ansässig, die ein breites Branchenangebot bilden: Im Gemeindegebiet gibt es einen Anbieter für Heimtierbedarf, Angler:innenbedarf, Zaun- und Metallbau, einen Natursteinhandel, Pensionen, einen Backshop, mehrere Gastronomie-Betriebe, darunter ein Stehcafé, eine Sattlerei, ein Modegeschäft, Handwerksbetriebe für Fliesenlegung, Heizungs- montur und Solartechnik, eine Tierphysiologie, mehrere Landwirtschaftsbetriebe, einen Getränkehandel und zwei Kfz-Betriebe. Des Weiteren sind einige, kleinere Betriebe vorhanden, die das Dienstleistungsangebot etwas verbreitern.

3.9. Nahversorgung / Grundversorgung

In der Gemeinde Hammoor gibt es keine stationären Geschäfte zur Versorgung mit Lebensmitteln für den täglichen Bedarf mit Ausnahme eines Backshops und eines Fleischereibetriebes. Der generelle Bedarf wird überwiegend in den Geschäften in Bargtheide oder Ahrensburg gedeckt. Dort sind gut sortierte Discounter, Fachgeschäfte sowie Arzt- und Zahnarztpraxen vorhanden. Die Gemeinde Hammoor besaß einen Kiosk, der sich langfristig aufgrund zu geringer Nachfrage nicht halten konnte. Daher ist eine erneute Ansiedlung eines Kiosks oder ähnlichen Geschäftes in Zukunft eher unwahrscheinlich. Im Schnitt betragen die Entfernungen zu den nächsten Vollsortimentern zwischen 2 und 5 km Fahrtweg nach Bargtheide. Nach Ahrensburg wären ca. 12 km zum nächsten Lebensmittelanbieter zurückzulegen. Die

Versorgungslage der Gemeinde ist durch die direkte Nähe zum Nachbarort Bargteheide positiv einzustufen. Die Gesundheitsversorgung erfolgt hauptsächlich über Ahrensburg.

Mittels der Befragung ist herausgekommen, dass die Bewohner:innen die Versorgungssituation als gut (Note: 2,9) einstufen.

Die Grundversorgung mit Wasser übernimmt das Amt Bargteheide-Land. Die Infrastruktur für die Stromversorgung in Hammoor wird durch die TraveNetz GmbH sichergestellt. Die Abwasserentsorgung erfolgt über die Kläranlage Bargteheide.

3.10. Bildung

Eine vorschulische Betreuung ist in der Gemeinde durch die Kita Elbkinder gegeben. Diese bietet die Betreuung von Kindern ab 8 Monaten bis 6 Jahren an. Die Betreuungszeiten belaufen sich werktags von 7 bis 17 Uhr. Eine Schule ist in der Gemeinde nicht vorhanden. Die Schulkinder pendeln vorzugsweise in die Umlandgemeinden Bargteheide oder Ahrensburg. Dort sind Gymnasien sowie Sekundar- und Grundschulen vorzufinden. In Ahrensburg befindet sich eine Berufsschule.

3.11. Kultur und Freizeit

Freizeitangebote

In Hammoor gibt es ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und Treffen, die von den lokal ansässigen Vereinen und Verbänden organisiert werden. Dazu zählen beispielsweise das Tannenbaumverbrennen und das Laternelaufen, welches von der Freiwilligen-, bzw. Jugendfeuerwehr Hammoor organisiert wird und auf dem Sportplatz stattfindet. Die Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr halten ihre Jahreshauptversammlungen entweder im alten Feuerwehrgerätehaus oder im Mehrzweckhaus ab. Zudem organisiert der Heimatverein „Uns Dörp“ regelmäßig einen Spieleabend oder das „Klönfrühstück“ in der Baracke beim Sportplatz. Der Verein publiziert regelmäßig, alle 4-5 Monate, die Zeitschrift „Hammoor aktuell“, in welcher die aktuellen Entwicklungen und bevorstehenden Veranstaltungen der Gemeinde bekanntgegeben werden. Die Organisation von Skat-Abenden wird vom SV Hammoor übernommen, der dazu drei Fußballmannschaften im Herrenbereich, davon eine Ü40-Mannschaft sowie Mannschaften im G-, E- und F-Jugend-Bereich aufstellt. Im Mehrzweckhaus trifft sich zudem regelmäßig die Seniorengruppe „gesellig ab 60“, wo sich auch der SV Hammoor Skat zusammenfindet. Die Allgemeine Wählergemeinschaft Hammoor, kurz: AWH, trifft sich

regelmäßig im Mehrzweckhaus. Dort können die Bewohner:innen auch private Veranstaltungen stattfinden lassen. Die Organisation für die Vermietung der Fläche soll in Zukunft mit einer entsprechenden Konzepterstellung neugestaltet werden. Ein Veranstaltungskalender ist auf der Webseite des Amtes Bargeheide-Land zu finden. Auf diesem sind alle geplanten Veranstaltungen für das gesamte Jahr abgebildet. Die Gemeinde besitzt drei Spielplätze im Wischoff, Wiesengrund und am Mehrzweckhaus. Am Gemeindezentrum befindet sich auch der Sportplatz, der mit zwei Fußballfeldern ausgestattet ist. Die Haushaltsumfrage lässt allerdings durchblicken, dass es Ausbaubedarf bei den Kultur- und Freizeitangeboten sowohl für Erwachsene (Note: 3,86) als auch für Kinder (Note: 3,83) gibt.



Abbildung 23: Sportplatz am Gemeindezentrum Hammoor



Abbildung 24: Die Baracke beim Sportplatz

Feuerwehr / Rettungswache

Die Gemeinde Hammoor unterhält eine Freiwillige Feuerwehr. Am östlichen Gemeinderand befindet sich das ca. 8.500 m² große Rettungszentrum des Kreises Stormarn, in dem mehrere Hilfs- und Rettungsdienste zusammengefasst sind (Malteser Hilfsdienst, DLRG; ASB). Die Gemeinde befindet sich zum aktuellen Zeitpunkt in der Planung für die Integration einer neuen Feuerwehrwache auf dem Gelände des Rettungszentrums. Noch ist nicht mit Sicherheit abzusehen, ob die neue Wache dort erbaut werden kann. Genauere Planungsschritte für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses müssen abgestimmt werden. Als Alternativlösung wird eine Fläche in unmittelbarer Nähe und gleichem Straßenanschluss des Rettungszentrums angedacht. Hierbei besteht jedoch auch Abstimmungsbedarf mit den beteiligten Akteur:innen. Zurzeit befindet sich im Kamp 1-3 das alte Feuerwehrgerätehaus, welches jedoch nicht mehr alle Bedarfe abdeckt. Neben dem Gebäude befindet sich ein Biotop (in Form eines Teiches), welches eine Erweiterung des Grundstücks, bzw. des Gebäudes verhindert, da dessen Erhalt gesichert bleiben soll. Das Gebäude ist zurzeit mit WLAN-Anschluss sowie Toiletten ausgestattet und würde sich daher für eine Umfunktionierung zur gemeindlichen Nutzung eignen. Die Freiwillige Feuerwehr Hammoor hält regelmäßig Gruppenübungen im Feuerwehrgerätehaus ab. Für die Jahreshauptversammlung steht das Mehrzweckhaus Hammors zur Verfügung. Zudem begleitet und organisiert die Feuerwehr das Osterfeuer auf dem Sportplatz. Sie verfügt über einen Musikzug, welcher auch bei Veranstaltungen in Nachbarorten zum Einsatz kommt. Jeden Freitagabend um 19:30 Uhr finden Übungsabende im Mehrzweckhaus statt. Die Feuerwehreinsätze erstrecken sich über das gesamte Gemeindegebiet und über dessen Grenzen hinaus, wobei zusammen mit der Feuerwehr Bargtheide Zuständigkeiten für die A 1 Richtung Lübeck bis Ausfahrt Oldesloe und Richtung Hamburg bis Ausfahrt Ahrensburg vorliegen. Auf der A 21 ist die Freiwillige Feuerwehr Richtung Kiel bis zur Ausfahrt Tremsbüttel im Einsatz (Freiwillige Feuerwehr Hammoor 2022).



Abbildung 25: Das alte Feuerwehrgerätehaus im Kamp

Mehrzweckhalle

In Hammoor gibt es eine Mehrzweckhalle direkt am Sportplatz und nahe der Kita. Diese Halle wird öffentlich, beispielsweise für Gymnastik, Kinderturnen, Vereinssitzungen oder Gemeinderatssitzungen genutzt. Das Gebäude wurde im Jahr 2013 energetisch saniert. Allerdings fehlt ein Wärmekonzept – folglich ist eine Ertüchtigung der Heizungsanlage in Planung. Ein Konzept bezüglich der Anmeldungen für die Nutzung der Halle seitens der Bürger:innen befindet sich in Arbeit. Seit je her war der Ablauf der Anmeldungen teilweise mit Unklarheiten verbunden. Die Mehrzweckhalle besitzt einen Keller, in dem sich der Sportverein SV Hammoor ein Büro eingerichtet hat. Eine Umnutzung des Kellers als Jugendraum, bzw. Jugendtreff wird in Betracht gezogen. Im Mehrzweckhaus finden mehrere Veranstaltungen, wie Gottesdienste zu Weihnachten, das Weihnachtskonzert, die Kinder- und Gemeindeweihnachtsfeier sowie die Weihnachtsfeier des SV Hammoor statt. Zudem können die ortsansässigen Vereine dort ihre Sitzungen und Veranstaltungen stattfinden lassen. Private Veranstaltungen, wie Geburtstagsfeiern haben dort ebenso Platz.



Abbildung 26: Die Mehrzweckhalle der Gemeinde Hammoor

3.12. Digitalisierung

Die Gemeinde Hammoor ist mit der Webseite des Amtes Bargteheide (www.bargteheide-land.de/hammooor) online vertreten. Hier finden sich allgemeine Informationen über die Gemeinde, wie dessen Geschichte sowie Informationen zu Veranstaltungen, die bevorstehen. Eine gemeindeeigene Webseite existiert nicht.

Eine Option der Vernetzung ist der Dorffunk SH. Der Dorffunk SH ist eine Initiative von der Akademie für ländliche Räume, #SH_WLAN und die schleswig-holsteinischen Sparkassen, die eine digitale Kommunikationszentrale der jeweiligen Region bildet. Es dient den Bürger:innen, Hilfe anzubieten, Gesuche einzustellen, Fahrten einzustellen oder zwanglos miteinander zu schreiben. Die App steht kreisangehörigen Gemeinden und Städten kostenfrei zur Verfügung und entspricht den Anforderungen des Datenschutzes.

Nicht nur aus den Erfahrungen der vergangenen Pandemie-Monate ist bekannt, dass die Bedeutung von Home-Office deutlich zugenommen hat, wodurch auch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet werden kann. Eine ausreichende Breitbandversorgung mit Glasfaser ist hierfür eine entscheidende Grundlage. Die Gemeinde ist flächendeckend an das Glasfasernetz angeschlossen. Betreiber sind die Vereinigten Stadtwerke Mölln, Ratzeburg, Bad Oldesloe, Nusse und Reinfeld.

Im Bereich Mobilfunk (4G / 5G DSS) ist die Gemeinde gemäß Daten der Bundesnetzagentur flächendeckend erschlossen. Im Grad der Abdeckung bestehen allerdings netzbetreiberspezifische Unterschiede.

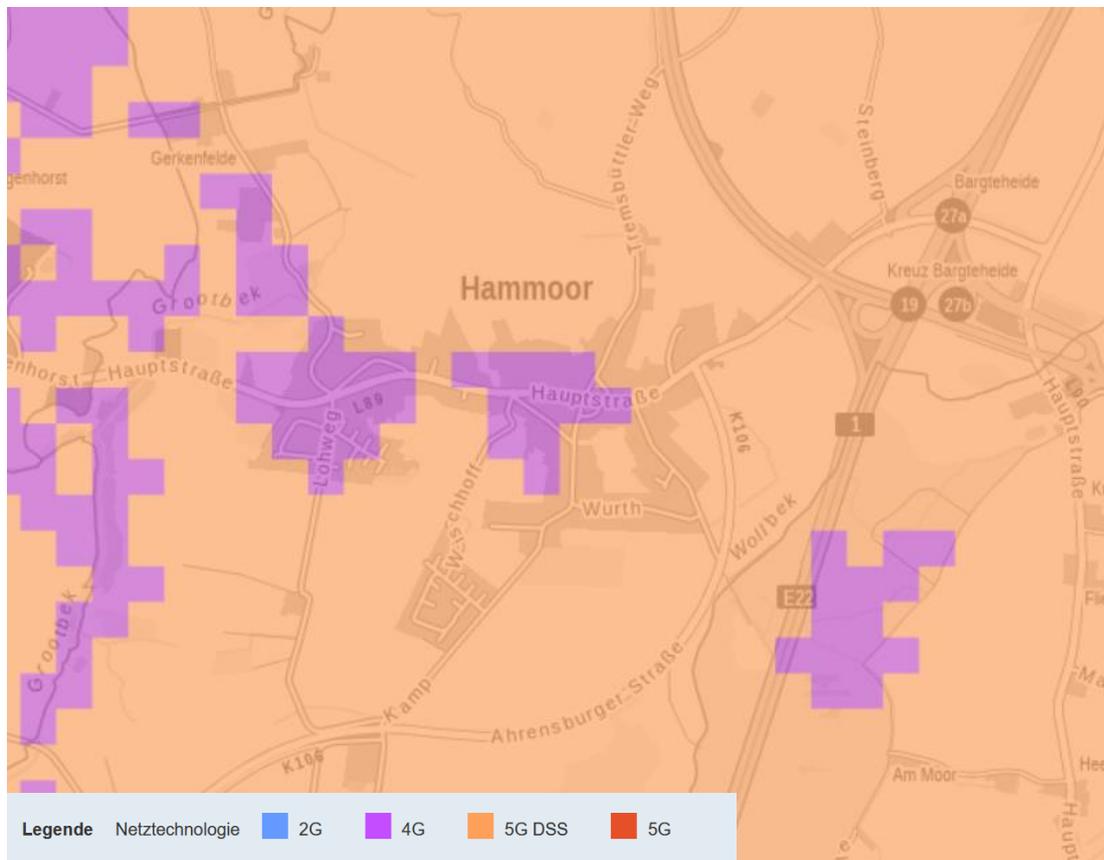


Abbildung 27: Mobilfunkmonitoring (Bundesnetzagentur 2022)

3.13. Klima und Energie

Die Erzeugung von Strom und die Erwärmung von Wasser aus solarer Strahlungsenergie nimmt aufgrund günstiger Rahmenbedingungen sowohl unter energie- und umweltpolitischen als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten an Bedeutung zu. Der Trend zum privaten Errichten von Solaranlagen auf den Hausdächern, zwecks Warmwasser- und Stromerzeugung, hält ungebrochen an. In 2020 wurden mit 4.700 so viele neue Solaranlagen in Schleswig-Holstein gebaut, wie 2012 nicht mehr. Alleine nach der ersten Hälfte des Jahres 2021 wurden 3.000 Anlagen gebaut (vgl. Norddeutscher Rundfunk, 2021).

Neben der privaten Erzeugung von Strom besteht in den Haushalten ein zusätzliches Potenzial im Bereich der Energieeffizienz und -einsparung:

WÄRMEVERLUST BEIM HAUS

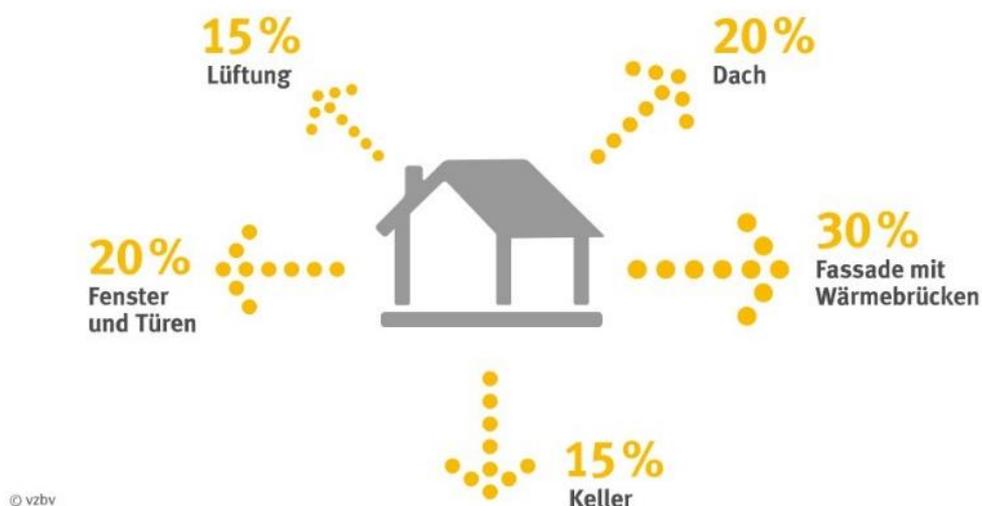


Abbildung 28: Wärmeverlust beim Haus (Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. 2021)

Im ersten Schritt sind die Energieeinsparpotenziale zu prüfen (z. B. richtiges Lüften und Heizen, Nutzung effizienter Haushaltsgeräte, abschaltbare Steckdosenleisten).

Im nächsten Schritt kann die energetische Sanierung von alter Bausubstanz in Betracht gezogen werden. Dabei spielt das Gebäudealter für Art, Umfang und Reihenfolge der Sanierungsmaßnahmen eine entscheidende Rolle. So ist in der Regel davon auszugehen, dass Gebäude, die vor 1984 gebaut wurden, nur dann effizient saniert werden können, wenn zuerst die Außenhülle gedämmt und dann die Heizungsanlage ausgetauscht wird. Zu prüfen ist der Umfang der Dämmmöglichkeiten im Bereich der Außenhülle (Dach, oberste Geschosdecke, Außenwände, Fenster). Im darauffolgenden Schritt ist die Erneuerung bzw. Optimierung der Anlagentechnik zu prüfen (Heizung, Lüftungsanlage). Der alleinige Tausch der Heizung wäre weniger sinnvoll.

Für Anregungen und Beratung kann beispielsweise das Angebot der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein genutzt werden. Ein weiteres Beispiel, das Klima zu schützen, ist der Einsatz von Ökostrom im Haushalt. Hier kann eine entsprechende Anbieterwahl in Betracht gezogen werden.

Des Weiteren ist es für den Klimaschutz essentiell, wenn Bäume, insbesondere Laubbäume, gepflanzt werden, denn sie nehmen das CO₂ auf, binden dieses und setzen Sauerstoff frei.

Windräder sind in der Gemeinde nicht vorhanden. Bisherige Vorrangflächen für Windkraft nördlich und nordöstlich der Gemeinde und beidseitig entlang der A 21, wurden von der Landesregierung aufgehoben. Insbesondere der Dreiecksfläche zwischen A 1 und A 21 steht eine konkurrierende gemeindliche Gewerbeentwicklung entgegen.

Zudem besteht Interesse seitens der Gemeinde, dass eine PV-Anlage süd-westlich der B 404 errichtet wird. Allgemein steht die Gemeinde Hammoor der Etablierung erneuerbarer Energien durch die verstärkte Nutzung von bspw. PV-Anlagen positiv gegenüber gestimmt.

4. Gesellschaftliche Trendanalyse

Unter einem Trend wird im Allgemeinen ein Wandlungsprozess verstanden. Trends sind in unterschiedlichsten Lebenslagen, als auch in unterschiedlicher Tiefe vorhanden. Der Produkttrend ist beispielsweise ein eher oberflächlicher und kurzlebiger Trend, während unter Megatrends umwälzende Gesellschaftsumwandlungen verstanden werden.

Megatrends haben eine Halbwertszeit von ca. 25-30 Jahren, wirken in allen Lebensbereichen und global, wenn auch nicht an jedem Ort in der gleichen Intensität. Es handelt sich um langfristige, prägende Entwicklungen.

Das Zukunftsinstitut mit Sitz in Frankfurt am Main hat folgende 12 Megatrends dokumentiert:



Abbildung 29: Megatrends (Zukunftsinstitut GmbH 2022) (<https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/trends-grundlagenwissen/>, Zugriff 13.05.2022)

4.1. Trendableitung für die Gemeinde Hammoor

Für die Gemeinde Hammoor sollen die Megatrendbereiche Konnektivität, New Work, Mobilität und Silver Society näher betrachtet werden.

Megatrend Konnektivität

Das Prinzip der Vernetzung wird als einer der wichtigsten Megatrends verstanden. Digitale Kommunikationstechnologien und deren Zugang zu breiten Teilen der Bevölkerung verändern das soziale und wirtschaftliche Leben, für die Gemeinde Hammoor könnte die Umsetzung und der verstärkte Eintritt in die Digitalisierung Entwicklungschancen bereithalten.

Megatrend New Work

Der Megatrend New Work steht in enger Verzahnung mit dem Megatrend Konnektivität. Der Megatrend New Work hinterfragt die klassischen Arbeitsformen mit Präsenzarbeitszeiten und stellt die Potentialentfaltung jedes einzelnen Menschen in den Vordergrund. Dem Aspekt Work-Life-Balance wird ein großer Stellenwert zugeschrieben. Die Veränderung in der Arbeitswelt mit Loslösung des festen Büroarbeitsplatzes hin zu flexibleren Arbeitsmodellen ist ein Megatrend, welcher in der Gemeinde von den Arbeitnehmern und Familien zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie genutzt werden kann.

Megatrend Mobilität

Der Megatrend Mobilität beschreibt die Vielfältigkeit und Wandelbarkeit neuer Mobilitätsformen wie Carsharing und E-Mobilität. Die Mobilität von morgen wird definiert durch das Ineinandergreifen von Arbeit, Wohnen und Freizeit. Alternative Mobilitätsformen, wie Mitfahrbänke sind in Hammoor, bzw. im Kreis Stormarn vorhanden, sind jedoch in ihren Nutzungsmöglichkeiten nicht ausgereift. Diese wurden von der AktivRegion Alsterland ins Leben gerufen. Car-Sharing-Angebote fehlen in Hammoor.

Megatrend Silver Society

Der Megatrend Silver Society ist weltweit spürbar. Die Menschen werden älter und leben zunehmend gesünder. Dadurch entsteht nach dem Renteneintritt eine ganz neue Lebensphase, welche sinnvoll genutzt wird. Die vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten der Silver Society treten in deutliche Abgrenzung früherer älterer Generationen. In der Gemeinde sind über 40 % der Einwohner:innen über 50 Jahre, der Megatrend wird daher in den kommenden Jahren auch in der Gemeinde spürbar werden. Wie in dem Abschnitt demographischer Wandel im Bereich Bevölkerungsentwicklung beschrieben wurde, ist eine Überalterung der Hammoorer Gemeinde trotzdem nicht zu befürchten, da die Gemeinde durch ihre günstige Lage im Raum zwischen Lübeck und Hamburg attraktiv für jüngere Zuzügler:innen ist.

5. Innenentwicklung der Gemeinde

Hammoor

Bereits im Jahr 2012 wurde in einer bundesweiten, stichprobenbasierten Umfrage von Seiten des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung der Umgang mit den Innenentwicklungspotentialen erfasst. Der Flächenverbrauch soll reduziert und die Innenentwicklung der Städte und Dörfer gestärkt werden. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, ist ein fundiertes Flächenmanagement unerlässlich.

Die Ermittlung und Erfassung von Brachen, Baulücken, ungenutzten Flächen, Neubaufächen sowie leerstehenden Hofstellen ist dabei im Normalfall gut durchführbar, als problematisch wird eher der Bereich der mangelnden Verfügbarkeit bzw. Mobilisierung der Flächen für konkrete Planungsvorhaben angesehen. (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Bauwesen und Raumordnung, 2014: 148)

Der Flächennutzungsplan Hammors, der im Jahr 1998 vollständig beschlossen wurde, hat seitdem einige Änderungen durchlaufen. In der zweiten Änderung aus dem Jahr 2007 wurde das heute bestehende Wohngebiet in den Straßen Ahornring / Hoppenbrook ausgewiesen. Die fünfte Änderung des Flächennutzungsplans aus dem Jahr 2021 geht auf die Planungen des Autohofes am östlichen Ortsrand an der A 1 ein. In der siebten Änderung, ebenfalls aus dem Jahr 2021, wurde die Fläche für die Errichtung des Rettungszentrums und des neuen Feuerwehrgerätehauses ausgewiesen. Die achte Änderung aus dem Jahr bezieht sich auf die Fläche des Gemeindezentrums, welche die Gebäude der Kita sowie der Mehrzweckhalle einbezieht.

Als aktuellstes Planungsverfahren in Hammoor ist der Bebauungsplan Nr. 16 aus dem Jahr 2018 zu nennen. Die Fläche des Planungsgebietes ist für das aktuell im Bau befindliche Rettungszentrum und das geplante Feuerwehrgerätehaus bestimmt. Das Plangebiet befindet sich am östlichen Siedlungsrand der Ortslage im östlichen Anschluss an die Altbebauung beidseitig der Hauptstraße und nördlich der Hauptstraße liegend. Es sind zwei Baufelder bereitgestellt – eines für das Rettungszentrum, auf dem Baufeld 2 ist das Feuerwehrgerätehaus

angedacht. Der Plan berücksichtigt zudem die Planungen für die mögliche Umgehungsstraße, die nördlich der Gemeinde verlaufen könnte. Abstandsregelungen werden daher eingehalten. Zudem wurde ein neues Baugebiet im Süden der Gemeinde mit dem Bebauungsplan Nr. 13 ausgewiesen. Von den im Bebauungsplan ausgewiesenen Wohneinheiten sind heute alle vergeben. In der Hauptstraße 17 befindet sich eine Freifläche, die zurzeit noch keiner zukünftigen Nutzung zugewiesen ist. Die Gemeinde zieht eine gemeindliche Nutzung dieser Fläche in Form eines Treffpunktes in Betracht. Auf der gegenüberliegenden Seite, dem Grundstück Hauptstraße 12, befindet sich das alte Land-Haus-Hotel, welches in naher Zukunft abgerissen werden soll. Dort böte sich eine alternative Nutzung der Fläche an. Auch die Baracke am Sportplatz soll abgerissen werden. Hierbei würden sich ggf. ähnliche Möglichkeiten bieten wie in der Hauptstraße 12.

Sollte sich die Gemeinde zukünftig zu Neuausweisungen von Baugebieten entschließen, sind dabei folgende Dinge zu beachten:

Kombination von Nutzungsmöglichkeiten: Eine Durchmischung von Wohn- und Arbeitsnutzung von Flächen ist durchaus in den Überlegungen zu berücksichtigen. Das Schaffen von Co-Working-Spaces ist dabei eine ebenso denkbare Alternative. Gerade durch die durch die Pandemie in Gang gesetzten Trends, beispielsweise hin zu einer verstärkten Nutzung von Home-Office, ist die Durchmischung von Arbeits- und Wohnraum zu bedenken.

Vorhandensein oder Möglichkeiten der Erschließung: Die Erschließbarkeit von Flächen ist stets zu gewährleisten, insbesondere bei Bebauung im rückwärtigen Bereich. Sie kann gegebenenfalls das Geh-, Fahr- und Leitungsrecht erfolgen.

Erhalt und Schaffung von Grünachsen / Sicherung des Biotopverbundes: Mit der Berücksichtigung dieser Aspekte wird der Erhalt bzw. das Vorhandensein der Biodiversität gefördert, was vor allem in Anbetracht umweltschonender Maßnahmen von Bedeutung ist. In diesem Zuge ist der **Erhalt von Biotopen, wie z.B. Kleingewässern** sowie der **Erhalt des Großbaumbestandes** zu sichern.

Vermeidung von Geruchs- und Lärmemissionen angrenzender Nutzungen: Diese können von landwirtschaftlichen Betrieben oder sonstigem Gewerbe ausgehen und sind deshalb bei der Neuerschließung von Bauflächen zu beachten.

Integration von Freiräumen (insb. Bei größeren Flächen): Dies bezieht beispielsweise öffentliche, grüne Treffpunkte sowie Spiel- und Sportflächen mit ein.

Topographie: Um aufwendige und kostspielige Bodenarbeiten zu vermeiden, sollten möglichst ebene Flächen für die Neubebauung in Betracht gezogen werden.

Es können die Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Hammoor sowie die Aufstellung bzw. Änderung von Bebauungsplänen erforderlich werden.

Sofern folglich Flächen bebaut werden sollen, sind im Nachgang an die Ortsentwicklungsplanung (z.B. auch im Rahmen der Bauleitplanung) erforderliche Prüfungen und Gutachten zu erstellen. Dies umfasst u.a. Gutachten zum Artenschutz, Bodenbeschaffenheit (auch Altlasten, Bodendenkmale), Entwässerung, Erschließung / Verkehr, Geruchsemissionen und Lärmemissionen.

Darüber hinaus können die Aufstellung einer Innenbereichssatzung zur klaren Abgrenzung des Innenbereiches (und der entsprechenden baurechtlichen Regelungen) sowie die Aufstellung einer Gestaltungssatzung (auch für einzelne Teilbereiche) zum Erhalt des Ortsbildes / des Ortscharakters sinnvoll sein.

Insgesamt sollte der Siedlungskörper möglichst kompakt gehalten und eine Zersiedelung in die freie Landschaft verhindert werden. Auch im Hinblick auf übergeordnete Planvorgaben und Planungsinstrumente wird für die Gemeinde Hammoor eine Siedlungsentwicklung vorrangig innerhalb der bestehenden Siedlungsstrukturen und weiterhin als verträgliche Abrundung / Ergänzung des Siedlungskörpers empfohlen. Eine bauliche Ausdehnung des Siedlungskörpers wird auch hinsichtlich der übergeordneten Planvorgaben und Zielsetzungen ausdrücklich **nicht** empfohlen.

Laut statistischem Landesamt gibt es in der Gemeinde Hammoor 428 Wohngebäude (Stand: 31.12.2020). Das Erscheinungsbild des klassischen Einfamilienhauses überwiegt.

Gebäude insgesamt	427
davon mit 1 Wohnung	347
davon mit 2 Wohnungen	66
davon mit 3 und mehr Wohnungen inkl., Wohnheime)	15

Tabelle 3: Anzahl der Wohnflächen in den Gebäuden (Statistikamt Nord 2022)

Die überwiegende Mehrheit der Wohngebäude besteht aus dem klassischen Einfamilienhaus mit einer Wohnung (81,1 %), dieses Charakteristikum prägt das Dorfbild. Lediglich 15,4 % der Wohngebäude weisen 2 Wohnungen und nur 3,5 % der Wohngebäude drei oder mehr Wohnungen auf.

Die durchschnittliche Wohnungsgröße liegt bei 119,7 m². Im Jahr 2020 wurden insgesamt fünf Neubau und Baumaßnahmen fertiggestellt. Dabei wurde je Maßnahme eine Wohneinheit realisiert (Statistikamt Nord 2022).

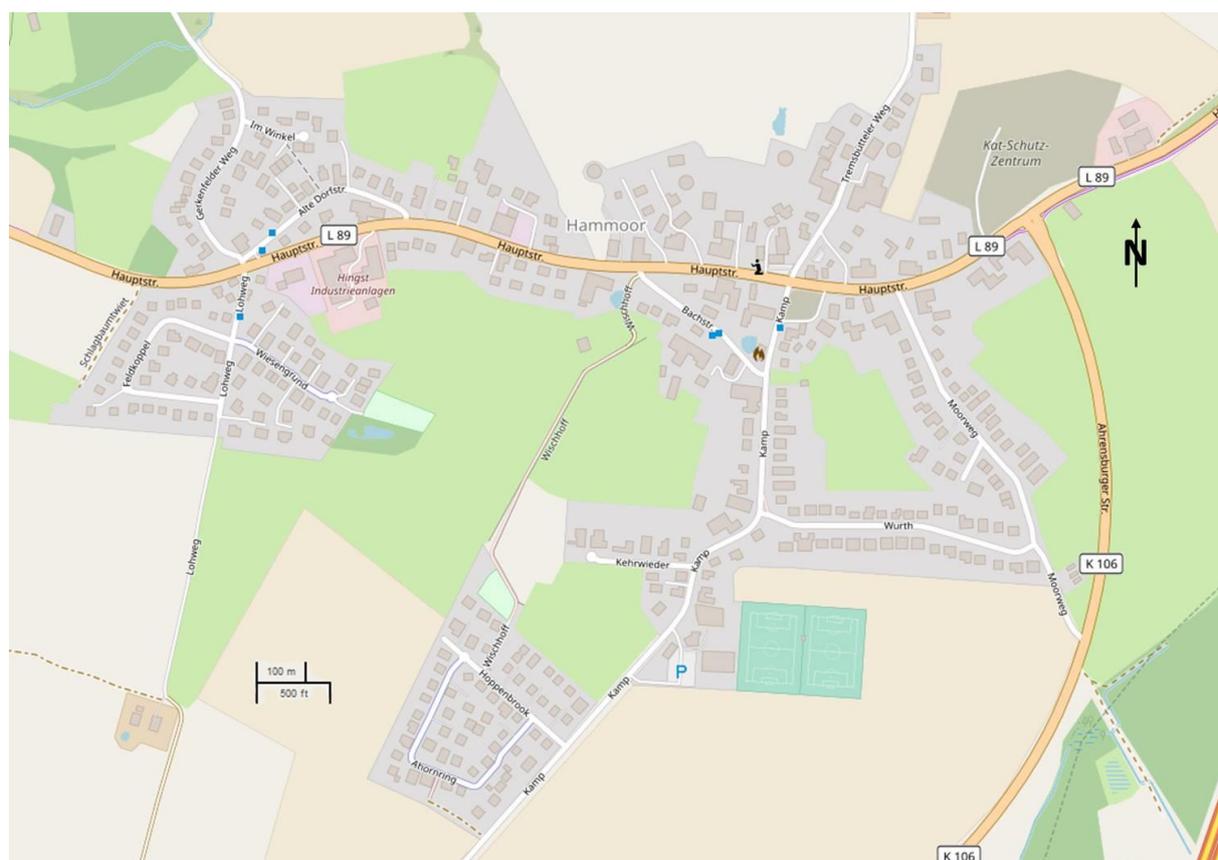


Abbildung 30: Siedlungskörper der Gemeinde Hammoor (Quelle: Openstreetmap)

6. Bevölkerungsbeteiligung

6.1. Fragebogen

Es wurde in Absprache mit dem Bürgermeister ein Fragebogen entwickelt. Der Fragebogen wurde in Papierform an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Zusätzlich war der Fragebogen auf der konzepteigenen Webseite digital verfügbar. Grundsätzlich ist der Fragebogen so konzipiert, dass pro Haushalt ein Fragebogen abgegeben werden konnte. Der Fragebogen spiegelt somit immer die Meinung eines Haushaltes wider. Es bestand bei unterschiedlichen Meinungen innerhalb eines Haushaltes die Möglichkeit, den Fragebogen zu kopieren, bzw. online den Fragebogen auf verschiedenen Geräten auszufüllen. Die Rücklaufquote, bezogen auf die Haushalte der Gemeinde Hammoor betrug 32 Prozent. Es ist anzumerken, dass es sich um eine nicht repräsentative Befragung handelt. Im Rahmen des Fragebogens erhielten die Bewohner:innen die Möglichkeiten, Projektideen zu äußern, Stärken und Schwächen des Ortes zu nennen und Themen für die zukünftige Entwicklung zu priorisieren.

6.1.1. Fragebogenergebnispräsentation

Die Ergebnisse der Befragung wurden im Rahmen der Workshops der Bevölkerung sowie der Gemeindevertretung vorgestellt und erläutert. Zudem wurde die Auswertung auf der Webseite hochgeladen.

An dieser Stelle wird auf eine erneute ausführliche Ergebnisdarstellung verzichtet. Die Präsentationinhalte befinden sich im Anhang des OEK.

6.1.2. Ergebnisauswertung der Fragebogenaktion

- Positiv erwähnt wurden die zentrale Lage und die Anbindung zur Autobahn
- Ebenfalls positiv wurden die gute Dorfgemeinschaft und der Dorfcharakter hervorgehoben
- Im Durchschnitt ist die allgemeine Wohnsituation mit „gut“ bewertet
- Die Befragten aus der Gemeinde bestehen zu einem höheren Anteil aus langjährig in Hammoor wohnenden Einwohner:innen

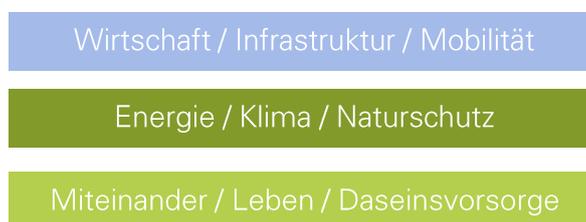
- Mehr als ein Drittel der in den befragten Haushalten lebenden Personen gehört zur Altersgruppe der 31 bis 51-Jährigen
- Die Themen Mobilität, Infrastruktur und Ortskern werden für die Zukunft priorisiert
- Ein hoher Anteil der Befragten mag den hohen Durchgangsverkehr über die Hauptstraße und den damit einhergehenden Verkehrslärm in ihrer Gemeinde nicht
- Die Befragten wünschen sich Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung
- Zudem wünschen sie sich den Ausbau der Rad-, Wander-, und Verbindungswege sowie den Ausbau der Sport- und Freizeitangebote

6.2. Workshop

Die Einladung zu dem Workshop erfolgte über die Presse und über Plakate, die in der Gemeinde aushingen. Ebenfalls wurde auf der konzepteigenen Webseite darauf aufmerksam gemacht.

An dem Workshop, der am 30. Juni 2022 um 18:00 Uhr im Mehrzweckhaus Hammoor stattfand, nahmen 32 Personen teil. Das Protokoll ist dem Anhang beigelegt.

Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema Ortskernentwicklungskonzept sowie der Vorstellung der Kernaussagen der Haushaltsbefragung durch den Fragebogen, wurden Projektideen aus den Fragebögen und der Webseite diskutiert, präzisiert und dokumentiert. Die Projektideen wurden nach folgenden Themenschwerpunkten geordnet und aufgeteilt:



Die erste Priorisierung der Projekte erfolgte bereits vor dem Workshop über die Webseite. Auf dieser wurden die Projekte, die sich aus der Befragung ergeben haben, aufgelistet und zur Bewertung zur Verfügung gestellt. Anhand der vorausgegangenen Bewertungen wurden die Projekte in chronologischer Reihenfolge an Präsentationswände gehängt, sodass die

Projekte mit der besten Bewertung ganz oben hingen. Die Teilnehmenden hatten zuerst die Möglichkeit, sich alle Projektideen anzuschauen. Anschließend sollte jedem Themenbereich eine Gruppe zugeordnet werden, welche zu den am höchsten priorisierten Projektideen weitere Vorschläge und Informationen zusammenträgt. Nach 30 Minuten wurden die Ergebnisse der Gruppenarbeit vor allen Teilnehmenden vorgestellt und besprochen.

Anschließend erfolgte eine weitere Priorisierung der Ideen, bei der alle Teilnehmenden jeweils fünf Punkte für die Projekte vergeben konnten. Es bestand die Möglichkeit, die zur Verfügung stehenden Punkte für unterschiedliche, aber auch mehrere Punkte für eine Idee zu vergeben. Nach dem Workshop gab es erneut die Möglichkeit, die Projektideen auf der konzepteigenen Webseite zu bewerten.

Die folgende Liste zeigt die Projektideen der Gemeinde Hammoor nach der Gewichtung des Workshops und nach der Gewichtung auf der Webseite (mit Stand vom 10.08.2022).

Projektidee	Punkte Workshop	Punkte Webseite	Punkte Gesamt
Neubau des Feuerwehrgerätehauses	39	174	213
Schaffung eines Ortsmittelpunktes mit Bürgerhaus (Bspw. durch Umnutzung des alten Feuerwehrgerätehauses)	24	102	126
Gestaltungsmaßnahmen rund um das Mehrzweckhaus und den Sportplatz	1	123	124
Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und -Beruhigung	20	98	118
Ausbau der Geh-, Rad- und Verbindungswege	20	86	106
Ausweitung der Nutzung erneuerbarer Energien	13	77	90
Erweiterung des Sport-, Freizeit- und Bildungsangebotes	7	67	74
Schaffung einer Skaterbahn am Sportplatz	3	70	73

Nachhaltigkeit und Naturschutz: z.B. Schaffung von Streuobstwiesen, Blumen- und Insektenwiesen, Pflanzen klimaresistenter Bäume usw.	3	67	70
Ausbau der ÖPNV- und Mobilitätsangebote	11	55	66
Medizinische Versorgungsmöglichkeiten ausbauen	0	63	63
Schaffung eines Hundeplatzes	0	61	61
Bäume und Begrünung entlang der Hauptstraße	1	59	60
Extensivierung von Flächen	1	51	52
Modernisierung der Straßenbeleuchtung	1	47	48
Schaffen eines Klimawaldes	1	45	46
Aufwertung und Modernisierung der Spielplätze	1	45	46
Einrichten einer Bäckerei	1	44	46
Schaffung eines Jugendzentrums mit Tischkicker, Billard usw.	0	40	40
Stärkung der Dorfgemeinschaft durch Projekte und Veranstaltungen	0	38	38
Um- / Neunutzung von Brachflächen und Gebäuden	2	35	37
Einkaufsmöglichkeiten im Ort	1	34	36
Machbarkeitsstudie neues Wohngebiet	0	35	35
Foodsharing und Lebensmittelrettung	3	30	33

Ausbau der (Betreuungs-) Angebote für Kinder der Kita		0	33	33
Schaffung von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder		2	31	33
Schaffung eines Bücherschranks		3	30	33
Anpassungsmaßnahmen an den Bushaltestellen		0	30	30
Errichtung von E-Ladesäulen		0	30	30
Generationenübergreifendes Miteinander durch Veranstaltungen und Unternehmungen		0	28	28
Schaffung von Naherholungsmöglichkeiten für Tourist:innen und Bewohner:innen		0	28	28
Digitale Nachbarschaftshilfe und -organisation		0	28	28
Generationenübergreifendes Wohnen		0	21	21

Tabelle 4: Übersicht der Projektideen mit Bepunktung aus dem Workshop und der Webseite

6.3. Ergebnis und Ergebnisableitung aus dem Workshop

Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses sowie die Um-, bzw. Neunutzung des alten Feuerwehrgerätehauses als Bürgerhaus stehen eindeutig im Fokus der Gemeinde. Darüber hinaus werden Maßnahmen bezüglich der Infrastruktur, besonders hinsichtlich der Verkehrsberuhigung priorisiert, was noch einmal den Handlungsbedarf bezüglich des Baus einer Umgehungsstraße verdeutlicht. Jedoch sind die verkehrsberuhigenden Maßnahmen auch unabhängig davon sowie abseits der Hauptstraße zu berücksichtigen. Ferner wird der Ausbau der Geh-, Rad- und Verbindungswege ausdrücklich gewünscht.

7. SWOT-Analyse

7.1. SWOT-Tabelle

Die SWOT-Tabelle gilt als klassisches Instrument der Strategieentwicklung. Es handelt sich dabei um eine Analyse, welche Potentiale aufdeckt und Risiken / Schwächen freilegt. Anhand dieser Analyse lässt sich ein Zielkonzept erarbeiten. Es wurde zunächst eine allgemeine SWOT-Tabelle mit kurzer Erläuterung der einzelnen Felder dargelegt. Anschließend wurde die SWOT-Analyse auf die Themenfelder angewandt. Anhand dieser Ergebnisse wurde das Innenentwicklungspotential der Gemeinde noch einmal beleuchtet.

Allgemeine SWOT-Tabelle mit Kurzerläuterungen der einzelnen Felder:

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • Was kennzeichnet / charakterisiert die Gemeinde? • Welche Qualitäten sind vorhanden? • Was sind die Alleinstellungsmerkmale der Gemeinde? 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Hindernisse sind bisher aufgetreten? • Welche Mängel sind vorhanden?
CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Potentiale sind vorhanden und wie können diese genutzt werden? • Welche Möglichkeiten bieten sich? • Welche Zukunftschancen bieten sich? 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Schwierigkeiten müssen beachtet werden? • Was könnte den Gemeindeentwicklungsprozess beeinträchtigen und schlimmstenfalls aufhalten?

SWOT-Tabelle bezogen auf die einzelnen Handlungsfelder:

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehr gute verkehrliche Anbindung durch direkte Nähe zu A 1, A 21 und B 404 • Attraktive Lage in der Metropolregion, Nähe zur Ostsee und Städten wie Lübeck, Bargtheide und Ahrensburg • Einige Unternehmen sind ansässig • Nahversorgungsangebote in den umliegenden Städten • Gute Anbindung ÖPNV 	<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu hohes Verkehrsaufkommen im Ort • Verkehrslärm durch Hauptstraße • Mangelnde Verkehrssicherheit im gesamten Dorfgebiet, besonders an der Hauptstraße • Gehwege entlang der Hauptstraße sehr schmal • Kein Nahversorgungsangebot im Ort • Viele Anfragen der Gemeinde für Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wurden nicht genehmigt • Weite Taktung des ÖPNV (insbesondere am Wochenende) • Fehlende Anbindung ÖPNV an Bargtheide
<p>Energie / Klima / Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interesse der Gemeinde Maßnahmen zum Natur- und Klimaschutz zu erarbeiten und umzusetzen 	<p>Energie / Klima / Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Umwelt- und Lärmbelastung durch den Verkehr auch für Tiere spürbar • Wenige Natur- und Klimaschutzmaßnahmen
<p>Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Wohnsituation • Kita Hammoor • Viele junge Familien und Kinder • Mehrzweckhaus • Sportplatz • Hohe Anzahl an Spielplätzen • Guter Dorfcharakter und ein von Zusammenhalt geprägtes Miteinander • Gutes Vereinsleben, ein umfangreiches Freizeitangebot • Ordnung und Sauberkeit im Dorf 	<p>Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehrhaus entspricht nicht den notwendigen Standards • Fehlender Ortskern / kein zentraler Treffpunkt vorhanden • Ungleichgewicht der Angebote zwischen der Nord- und Südseite Hammors • Wenige Freizeitangebote für ältere Kinder und Jugendliche • Gehwege teilweise ungepflegt und in schlechtem Zustand

Tabelle 5: Stärken und Schwächen bezogen auf die Handlungsfelder

CHANCEN	RISIKEN
<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des zu hohen Verkehrsaufkommens durch die Umgehungsstraße • Ausbau der Fahrradwegeinfrastruktur • Verbesserte Verkehrskonzepte • Umsetzung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen nach erfolgreicher Genehmigung 	<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau der Umgehungsstraße dauert zu lange oder scheitert • Bemühungen zur Verkehrsberuhigung nicht erfolgreich oder nicht genehmigt • Zu viele Hürden bei der Planung durch Gefährdung von Natur und Umwelt • Fortschreitende Gefährdung der Anwohner:innen durch enge Gehwege und hohes Verkehrsaufkommen an der Hauptstraße
<p>Energie / Klima / Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fördermöglichkeiten für Energieeinsparung schaffen • Windparks zulassen, Photovoltaik bei Neubauten • Strom und Wärme regional erzeugen und nutzen • Schaffen und Ausbauen von Streuobstwiesen und Blühflächen • Klimawandelanpassungsstrategien • Nutzen des Engagement der Anwohner:innen 	<p>Energie / Klima / Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Belastung von Natur und Umwelt durch Bau der Umgehungsstraße • Klimaschutz wird anderen Themen untergeordnet • Finanzierbarkeit des Klimaschutzes • Potenzial und Motivation der Anwohner:innen an Klima- und Naturschutzmaßnahmen wird ungenutzt gelassen
<p>Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte und sicherere Einsätze der Feuerwehr durch das neue Feuerwehrgerätehaus • Umgestaltung des alten Feuerwehrgerätehauses zum Dorfmittelpunkt • Ausweitung und Verbesserung der Angebote für Kinder und Jugendliche • Stärkung des Dorfzusammenhaltes durch einen Dorfmittelpunkt / Treffpunkt 	<p>Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unklarer Ausgang der Verhandlungen über Fläche für das neue Feuerwehrgerätehaus • Negative Auswirkungen der Einsätze aufgrund eines veralteten Feuerwehrgerätehauses • Fehlender Perspektiven für ältere Kinder und Jugendliche aufgrund von fehlenden Angeboten und Treffpunkten • Schwächung des guten Dorfzusammenhaltes durch fehlenden Dorfmittelpunkt / Treffpunkt

Tabelle 6: Chancen und Risiken bezogen auf die Handlungsfelder

7.2. Ergebnisse und Ableitungen aus der SWOT-Tabelle

Zusammengefasst liegen die Stärken der Gemeinde vor allem in ihrer Lage. Durch direkte Anbindung an Hauptverkehrsstraßen sowie die Nähe zu Bargteheide und Städten wie Lübeck und Hamburg hat die Gemeinde Hammoor einen enormen Standortvorteil, weil auch die Daseinsvorsorge und Nahversorgung entsprechend gesichert ist. Zudem ist das Gemeinschaftsgefüge der Gemeinde intakt und entsprechende Einrichtungen und Engagement ist in der Gemeinde vorhanden. Durch den Neubau des Feuerwehrhauses sowie der Umnutzung des alten Gerätehauses besteht die Chance, vorhandene Strukturen weiter zu festigen. Bei den Vorteilen durch die günstige Verkehrsanbindung ist jedoch nicht zu vernachlässigen, dass die hohe Verkehrsbelastung in Hammoor ein großes Problem darstellt. Daraus resultieren zudem vielerlei Verkehrsunsicherheiten, die den Ort gerade für Kinder gefährlich machen können. Die Nutzung von Verkehrswegen, besonders an der Hauptstraße stellt durch das hohe Verkehrsaufkommen für viele ein Risiko, insbesondere verbunden mit einer hohen Lärmbelastung, dar. Da im Rahmen des Beteiligungsprozesses vielerlei Einzelmaßnahmen genannt wurden, denen sich die Gemeindevertretung auch bereits angenommen hat, welche jedoch in ihrer Umsetzung oftmals durch bürokratische Hürden der Verwaltung ins Stocken geraten, wird zu einer weiteren Option in dieser Hinsicht geraten: Eine Projektidee, welche die vielen verkehrlichen Belange, dazu Themen, wie ÖPNV oder alternative Mobilität, abdecken könnte, wäre die Erstellung eines Integrierten Verkehrskonzeptes für die Gemeinde. In diesem ließen sich alle Maßnahmen strukturiert bündeln. Zudem könnte mit diesem Konzept eine Umsetzung der Maßnahmen im Zusammenspiel mit der Verwaltung erfolgsversprechender werden. Bezüglich des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses wird zudem dazu geraten, alternative Flächen für den Bau weiterhin zu suchen und in Betracht zu ziehen, sofern eine Einigung auf eine bestimmte Fläche nicht mit Sicherheit erzielt werden kann.

7.3. Ableitung des Innenentwicklungspotenzials

Basierend auf der Bestandsanalyse und der SWOT-Analyse wird hier eine kurze Betrachtung möglicher Schwerpunkte in den drei Handlungsfeldern „Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität“, „Energie / Klima / Naturschutz“ und „Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge“ in Bezug auf die Innenentwicklung der Gemeinden vorgenommen.

<p>Handlungsfeld Wirtschaft / Infra- struktur / Mobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Potenzial im Bereich der Schließung einzelner vorhandener Baulücken / bessere Wohnflächenentwicklung • Ansiedlungsanreize schaffen für Unternehmen • Förderung von Barrierearmut (Barrierefreiheit) im öffentlichen Raum • Schaffung von Anreizen für neuere Wohnformen wie generationsübergreifendes Wohnen und Mehrfamilienhäuser • Verkehrsberuhigung und -sicherheit durch Umgehungsstraße und Verkehrskonzept
<p>Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der E-Mobilität und alternativer Mobilitätsformen • Ausbau des ÖPNV-Angebotes • Aufwertung der Rad-, Fußwege und Wanderinfrastruktur • Schaffung von klimafreundlichen Naturräumen (Streuobstwiesen) • Ausweitung der Nutzung erneuerbarer Energien durch PV-Anlagen auf (gemeindeeigenen) Gebäuden
<p>Handlungsfeld Mitei- nander / Leben / Daseinsvorsorge</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls • Kooperation und Zusammenarbeit der Akteur:innen • Erweiterung der Freizeit- und Kulturangebote • Stärkung der Feuerwehr durch neues Gerätehaus • Stärkung der Dorfgemeinschaft durch Schaffung von Treffpunkten

Tabelle 7: Innenentwicklungspotenziale bezogen auf die Handlungsfelder

Im Ortskernentwicklungskonzept können lediglich Ansätze und Ideen zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme aufgezeigt werden. Eine detailliertere Betrachtung in Form von der Identifizierung und Bewertung von Baulücken und Gebäuden mit Umnutzungspotenzial muss durch ein entsprechendes Ingenieurbüro erfolgen.

8. Strategische Entwicklung

8.1. Ableitung des Zielkonzeptes

Die Ableitung des Zielkonzeptes beruht auf den Ergebnissen der SWOT-Analyse, dem Workshop, der Umfrage durch den Fragebogen und der Priorisierung der Bürger:innen.

Zielebenen

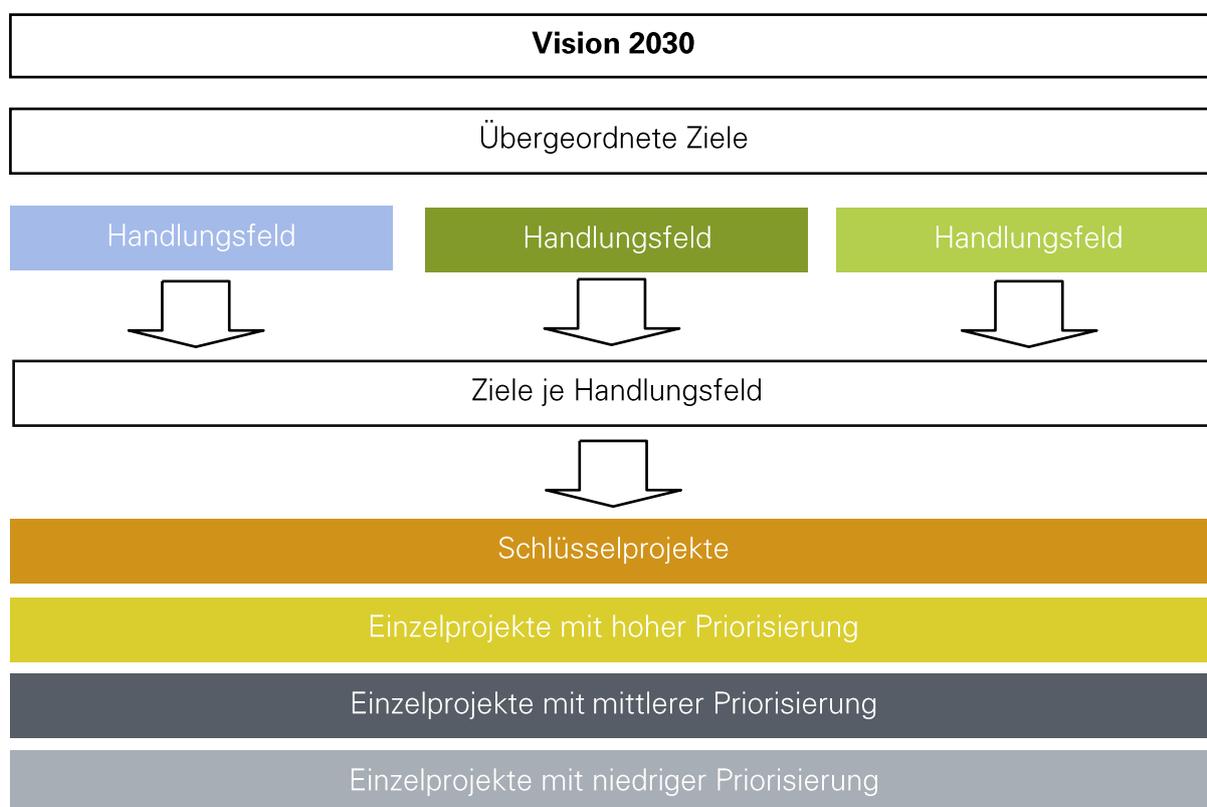


Abbildung 31: Zielebenen bei der strategischen Entwicklung des Konzeptes

Das Zielkonzept ist mehrstufig aufgebaut. An der Spitze steht die Vision, eine richtungweisende und langwierige Zukunfts- und Zielvorstellung der Gemeinde Hammoor, die es zu erreichen gilt. Die übergeordneten Ziele werden in Handlungsfelder konkretisiert. Jedem Handlungsfeld sind Projektvorhaben zugeordnet. Die Vorhaben sind jeweils in Schlüsselprojekte mit sehr hohem Handlungsbedarf, in Projektvorhaben mit hoher Priorisierung und hohem Handlungsbedarf sowie mit mittlerer und niedriger Priorisierung und Handlungsbedarf zugeordnet. Die Projektideen sind aus den Fragebögen und dem Workshop entstanden.

8.1.2. Vision 2030



Hammoor ist Ort zum Leben, Erholen und Wohnen. Die Stärkung als Wohn- und Lebensort hat Priorität. Das Miteinander in der Gemeinde ist generationenübergreifend gelungen, dennoch ist die Gemeinschaft weiterhin ausbaufähig durch eine Ausweitung der Kultur- und Freizeitangebote sowie durch generationenübergreifende Angebote.

8.1.3. Übergeordnete Ziele



8.2. Erläuterung der Maßnahmenpriorisierung

Basierend auf dem zusammengefassten Ergebnis der Haushaltsbefragung, der Bestandsanalyse, des Workshops und der konzepteigenen Webseite wurden Projektideen entwickelt und priorisiert.

Die Einteilung der Projekte erfolgte nach dem folgenden Schema:

S	<p>Schlüsselprojekte: Projektvorhaben mit sehr hohem Handlungsdruck und weitreichender Bedeutung für die Gemeinde werden als Schlüsselprojekte definiert. Die Schlüsselprojekte sind in dem Workshop gemeinsam erarbeitet worden und sind im Sinne der Gemeinde. Zusätzlich wurden die Schlüsselprojekte vorrangig in Abstimmung und im Einklang zum GAK-Rahmenplan erörtert. Zu jedem Schlüsselprojekt wird ein Projektsteckbrief ausgearbeitet. Im Maßnahmenkatalog sind die Schlüsselprojekte mit dem Kürzel S gekennzeichnet.</p>
----------	---

H	<p>Maßnahmen mit hoher Priorisierung: Projektvorhaben mit hoher Priorisierung sind für die Gemeinde von wichtiger Bedeutung und haben einen hohen Handlungsdruck. Im Maßnahmenkatalog sind die Projekte mit dem Kürzel H gekennzeichnet.</p>
M	<p>Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung: Die Projektvorhaben, welche einer mittleren Priorisierung zugeordnet sind, haben für die Gemeindeentwicklung durchaus eine tragende Wirkung. Im Maßnahmenkatalog sind die Projekte mit dem Kürzel M gekennzeichnet.</p>
N	<p>Maßnahmen mit niedriger Priorisierung: Projektvorhaben mit niedriger Priorisierung sind Ideen für die zukünftigen Gemeindeentwicklung, welche bei ausreichend Kapital und Initiative durchgeführt werden können. Im Maßnahmenkatalog sind die Projekte mit dem Kürzel N gekennzeichnet.</p>

Tabelle 8: Erläuterung Maßnahmenpriorisierung

9. Maßnahmenkatalog

Die Priorisierung ging von 21 bis 213 Punkten. Die Priorisierung erfolgte im Workshop sowie über die konzepteigene Webseite. Im Rahmen der Erstellung des Maßnahmenkatalogs wurde folgende Gewichtung festgelegt:

Insgesamt wurden 33 Projektvorhaben entwickelt. Alle genannten Projektvorhaben sind im Anhang, zusammen mit ihrer Gewichtung aus dem Workshop aufgelistet. Die Liste (s. oben) gibt die Bewertung der Projektvorhaben aus dem Workshop, zusammengeführt mit der von der Webseite wieder. Die folgende Liste zeigt Projektvorhaben, die zum Teil aus mehreren Projektideen zusammengefasst wurden. Von den Projektvorhaben zählen sechs zu den Schlüsselprojekten, sieben mit hoher Priorisierung, sechs zu den Projektvorhaben mit mittlerer Priorisierung und acht mit niedriger Priorisierung. 6 Projekte wurden aufgrund ihrer geringen Priorisierung mit unter 33 Punkten nicht in den Maßnahmenkatalog aufgenommen, zumal sie im Workshop keine Punkte erhielten.

Die Nummerierung und Reihenfolge innerhalb der Priorisierungskategorien unterliegen keiner Gewichtung.

	6 Projektvorhaben	Schlüsselprojekte
60 – 90 Punkte	7 Projektvorhaben	Maßnahmen mit hoher Priorisierung
40 – 52 Punkte	6 Projektvorhaben	Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung
33 – 38 Punkte	8 Projektvorhaben	Maßnahmen mit niedriger Priorisierung

Tabelle 9: Übersicht der Verteilung der Projektpriorisierungen

9.1. Schlüsselprojekte

Schlüsselprojekte (S)	
Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
S – 1	Neubau des Feuerwehrgerätehauses
S – 2	Schaffung eines Ortsmittelpunktes mit Bürgerhaus (Bspw. durch Umnutzung des alten Feuerwehrgerätehauses)
S – 3	Gestaltungsmaßnahmen rund um das Mehrzweckhaus und dem Sportplatz
S – 4	Schaffung einer Skaterbahn am Sportplatz
Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität	
S – 5	Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und -Beruhigung
S – 6	Ausbau von Geh-, Rad- und Verbindungswegen

9.2. Maßnahmen mit hoher Priorisierung

Maßnahmen mit hoher Priorisierung (H)	
Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
H – 1	Erweiterung des Sport-, Freizeit- und Bildungsangebotes

H – 2	Medizinische Versorgungsmöglichkeiten ausbauen
H – 3	Schaffung eines Hundeplatzes
Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität	
H – 4	Ausbau der ÖPNV- und Mobilitätsangebote
Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz	
H – 5	Ausweitung der Nutzung erneuerbarer Energien
H – 6	Nachhaltigkeit und Naturschutz: z.B. Schaffung von Streuobstwiesen, Blumen- und Insektenwiesen, Pflanzen klimaresistenter Bäume usw.
H – 7	Bäume und Begrünung entlang der Hauptstraße

9.3. Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung

Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung (M)	
Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
M – 1	Aufwertung und Modernisierung der Spielplätze
M – 2	Einrichtung einer Bäckerei
M – 3	Schaffung eines Jugendzentrums mit Tischkicker, Billard usw.

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz	
M – 4	Extensivierung von Flächen
M – 5	Modernisierung der Straßenbeleuchtung
M – 6	Schaffen eines Klimawaldes

9.4. Maßnahmen mit niedriger Priorisierung

Maßnahmen mit niedriger Priorisierung (N)	
Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
N – 1	Stärkung der Dorfgemeinschaft durch Projekte und Veranstaltungen
N – 2	Um- / Neunutzung von Brachflächen und Gebäuden
N – 3	Einkaufsmöglichkeiten im Ort
N – 4	Foodsharing und Lebensmittelrettung
N – 5	Ausbau der (Betreuungs-) Angebote für Kinder der Kita
N – 6	Schaffung eines Bücherschranks
Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität	
N – 7	Machbarkeitsstudie neues Wohngebiet

N – 8	Schaffung von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
-------	--

10. Förderfahrplan für die Schlüsselprojekte

Im folgenden Kapitel werden die Projekte der Kategorien S, H, M und N dargestellt und inhaltlich weiter qualifiziert. Dabei werden die möglichen örtlichen Handlungsansätze aufgegriffen, weiter qualifiziert und, soweit möglich, mit Beispielen aus anderen Regionen erläutert bzw. konkretisiert.

Förderfähige Projekte, die eine entsprechende Bewertung mit mindestens 8 Punkten erreichen (s. Tabelle 10), werden als „förderwürdig“ erklärt. Diese förderwürdigen Projekte werden anschließend je nach Bewilligungsreife sowie der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umgesetzt. Die genannten Schlüsselprojekte erreichen durch die Bestimmung als Schlüsselprojekt direkt 5 Punkte. Aber auch Projekte mit niedriger Priorisierung können eine Bewertung von 8 Punkten erreichen und können als förderwürdig erklärt werden.

Projektbewertungskriterien:

Qualitätskriterien	Gewichtung
a) Schlüsselprojekt zur Ortskernentwicklung (Begründung über Ortskernentwicklungskonzept)	5 Punkte <input type="checkbox"/>
b) Ressourcenschutz durch Nutzung / Umnutzung von dörflicher Bausubstanz oder Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung (inkl. Abriss)	3 Punkte <input type="checkbox"/>
c) Projektbündel privater Vorhaben zur Ortskerngestaltung	3 Punkte <input type="checkbox"/>
d) Neuschaffung / Sicherung von Versorgungs- / Treff- / Dienstleistungsangeboten	3 Punkte <input type="checkbox"/>
e) Projekt hat gemeindeübergreifende Bedeutung in interkommunalem Ortskernentwicklungskonzept	2 Punkte <input type="checkbox"/>
f) Schaffung von Arbeitsplätzen	2 Punkte <input type="checkbox"/>
g) Gesetzliche Vorgabe EnEV-Standard wird bei Neu- und Bestandsgebäuden um 10 % übertroffen	2 Punkte <input type="checkbox"/>
h) Inklusiv Ansätze / Elemente des Vorhabens zur gleichberechtigten Teilhabe	1 Punkt <input type="checkbox"/>
i) Dauerhafte Unterstützung durch ehrenamtliches / bürgerschaftliches Engagement	1 Punkt <input type="checkbox"/>
j) Integration von Flüchtlingen / Migranten (dauerhafte Angebote)	1 Punkt <input type="checkbox"/>
Gesamtpunkte (max. 23 Punkte) Mindestpunktzahl: 8 Punkte	

Tabelle 10: Projektbewertungskriterien (Quelle: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, 2021)

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge
S – 1 Schlüsselprojekt
Projekttitle: Neubau des Feuerwehrgerätehauses
Betreff: Entwicklung der Gemeinde Hammoor – die Schaffung, Erhaltung und der Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktureinrichtungen und die Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortskernentwicklungskonzeptes
<p>Allgemeine Beschreibung des Projektvorhabens: Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses dient der langfristigen Sicherstellung eines angemessenen Feuerschutzes in der Gemeinde Hammoor und dessen Umgebung. Zudem wird mit dem Projekt den wachsenden Anforderungen im Ausbildungs- und technischen Bereich einer Freiwilligen Feuerwehr Rechnung getragen. Das bestehende Feuerwehrhaus in der Gemeinde Hammoor entspricht nicht mehr den aktuellen Vorgaben der Feuerwehrunfallklasse, die Zu- und Abfahrt sowie Laufwege sind nicht optimal. Das aktuelle Feuerwehrgerätehaus bietet zudem nicht ausreichend Platz, um größere und mehrere Feuerwehrfahrzeuge unterzubringen.</p> <p>Ein Ausbau ist am jetzigen Standort nicht möglich. In dem neuen Feuerwehrgerätehaus sollte ausreichend Platz für Umkleiden und Sanitäranlagen sein, zusätzlich sollte ein Gemeinschaftsraum sowie ein Übungsplatz und genügend Parkraum geschaffen werden. Auch ist es relevant, dass die Gestaltung so vonstattengeht, dass das gesamte Feuerwehrgerätehaus barrierefrei ist. Als Ort für die Errichtung wird eine Fläche nahe des Rettungszentrums am östlichen Rand der Gemeinde für möglich gehalten.</p>
Ziel des Vorhabens: Ziel ist es, das lebendige und gesellige Gemeindeleben sowie das ehrenamtliche Engagement langfristig zu sichern und die Lebensqualität im ländlichen Raum zu erhöhen. Es stärkt das Ehrenamt, bzw. das Bürgerengagement unter Einbeziehung der ortsansässigen Bevölkerung. Durch die barrierefreien Zugänge wird außerdem die Mobilität gesteigert.
Mögliche Kooperationspartner: Gemeinde Hammoor, Freiwillige Feuerwehr Hammoor, Kreis Stormarn, AktivRegion Alsterland

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf den Fragebogen, den Workshop und die Webseite ist die Projektidee von enormer Relevanz und ausdrücklich erwünscht.

Mögliche Projektträger: Kommunalen Antragsteller (Gemeinde Hammoor)

Fördermöglichkeiten: GAK, Richtlinie zur Förderung des Feuerwehrwesens (§ 23 FAG Absatz 2.1)

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

S – 2 Schlüsselprojekt

Projekttitle: Schaffung eines Ortsmittelpunktes mit Bürgerhaus (Bspw. durch Umnutzung des alten Feuerwehrgerätehauses)

Betreff: Entwicklung der Gemeinde Hammoor – die Schaffung, Erhaltung und der Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktureinrichtungen und die Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen.

Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortskernentwicklungskonzeptes

Allgemeine Beschreibung des Projektvorhabens: Die Einwohner:innen von Hammoor wünschen sich einen Orts(kern)platz, der als zentraler Treffpunkt dient. Hierbei sollen gemeinschaftliche Aktionen im Vordergrund stehen, aber auch das Initiieren von Freizeitaktivitäten. Angedacht ist ein kleines Café, welches an diesem Ortsmittelpunkt stehen könnte. Als Standorte kämen beispielsweise der Raum um das Mehrzweckhaus, das alte Feuerwehrgerätehaus oder auch ein leeres Grundstück an der Kreuzung Kamp / Hauptstraße infrage. Bei einem Umzug der freiwilligen Feuerwehr stünde das alte Feuerwehrgerätehaus zur freien Verfügung für die bürgerliche Nutzung. Dafür ist es unter anderem mit sanitären Anlagen und WLAN ausgestattet. Dort wäre zudem eine Verschönerung des Teiches mit Bänken sowie weiteren Aufenthaltsmöglichkeiten denkbar. Wichtig ist den Bewohner:innen vor allem, dass der Treffpunkt gut durch mehrere Wege und eine zentrale Lage zugänglich ist.

In Verbindung mit diesem Vorhaben kann zusätzlich das Grundstück der abgebrannten Kate Ecke Kreuzung Hauptstraße / Kamp einbezogen werden. Das Grundstück steht als Freifläche für eine gemeindliche Nutzung in Verbindung mit dem alten Feuerwehrhaus zur Verfügung, zumal es sich schräg gegenüber vom alten Feuerwehrgerätehaus befindet.

Ziel des Vorhabens: Sicherung der Daseinsvorsorge für die gesamte Gemeinde sowie Stärkung der Dorfgemeinschaft und zur weiteren Entwicklung neuer Angebote und damit Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Gemeinde. Zusätzlich wird Hammoor durch die Maßnahme attraktiver für Zuzügler aller Altersklassen.

Mögliche Kooperationspartner: Gemeinde Hammoor, Freiwillige Feuerwehr, AktivRegion Alsterland

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf den Workshop und die Webseite ist die Projektidee von enormer Relevanz und ausdrücklich erwünscht.

Mögliche Projektträger: Kommunaler Antragsteller (Gemeinde Hammoor)

Fördermöglichkeiten: GAK, GAK-Regionalbudget für Kleinprojekte (Antragsstellung: AR Alsterland e.V.), Grundbudget LEADER AR Alsterland, (ELER) (Antragsstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt ländliche Räume über Regionalmanagement AR Alsterland)

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge
S – 3 Schlüsselprojekt
Projekttitel: Gestaltungsmaßnahmen rund um das Mehrzweckhaus und den Sportplatz
Betreff: Entwicklung der Gemeinde Hammoor – die Schaffung, Erhaltung und der Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktureinrichtungen und die Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen.
Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortskernentwicklungskonzeptes
Allgemeine Beschreibung des Projektvorhabens: Das Mehrzweckhaus Hammors sowie der Sportplatz bilden zusammen mit der Kita eine große, zusammenhängende Fläche, die von vielen Gruppen genutzt wird. Um die Aufenthaltsqualität auf dem Gelände um den Sportplatz und um das Mehrzweckhaus zu verbessern, ist die Aufstellung eines Holzpavillons oder eines Grillplatzes sowie das Aufstellen von Outdoor-Fitnessgeräten für Hochbetagte denkbar. Für die Modernisierung des Mehrzweckhauses besteht die Möglichkeit, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach zu installieren sowie einen Zugang zu WLAN zu ermöglichen. Im Außenbereich sind weitere Spielmöglichkeiten wie Kletterwände o.ä. denkbar.
Ziel des Vorhabens: Sicherung der Daseinsvorsorge für die gesamte Gemeinde sowie Stärkung der Dorfgemeinschaft und zur weiteren Entwicklung neuer Angebote und damit Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Gemeinde. Zusätzlich macht es Hammoor attraktiv für Zuzügler aller Altersklassen.
Mögliche Kooperationspartner: Gemeinde Hammoor, SV Hammoor, AktivRegion Alsterland
Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf den Workshop und die Webseite ist die Projektidee von enormer Relevanz und ausdrücklich erwünscht.
Mögliche Projektträger: Kommunalen Antragsteller (Gemeinde Hammoor)
Fördermöglichkeiten: GAK, Förderung von kommunalen Sportstätten in Schleswig-Holstein, GAK-Regionalbudget für Kleinstprojekte (Antragsstellung: AktivRegion Alsterland), Grundbudget LEADER AR Alsterland (ELER) (Antragsstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt ländliche Räume über Regionalmanagement AR Alsterland)

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität
S – 4 Schlüsselprojekt
Projekttitel: Schaffung einer Skaterbahn am Sportplatz
Betreff: Entwicklung der ländlichen Gemeinde Hammoor, - die Schaffung, Erhaltung, und der Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktureinrichtungen und die Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen.
Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortskernentwicklungskonzeptes
Allgemeine Beschreibung des Projektvorhabens: Die Einwohner:innen wünschen sich eine Skaterbahn mit Inlinerparcours und Halfpipe für die Gemeinde. Ein möglicher Ort dafür wäre der Sportplatz. In Betracht dafür müssen jedoch auch andere Orte gezogen werden, da durch die Lärmbelästigung, die von der Anlage ausgehen würde, Abstände zu Anwohner:innen beachtet werden müssen. Zudem muss die Platzeinnahme dieser Anlage berücksichtigt werden, die über einen Standort dafür entscheiden könnte.
Ziel des Vorhabens: Ziel ist es, das lebendige und gesellige Gemeindeleben langfristig zu sichern und die Lebensqualität in der Gemeinde zu erhöhen. Es dient der Förderung und Stärkung Hammors im Bereich sozialer Integration sowie der Attraktivierung des Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche. Durch das Projektvorhaben verbessert sich die Aufenthaltsqualität und das Freizeitangebot Hammors wird erweitert.
Mögliche Kooperationspartner: AktivRegion Alsterland
Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf den Workshop und die Webseite ist die Projektidee ausdrücklich erwünscht und wird als wichtig erachtet.
Mögliche Projektträger: Kommunaler Antragsteller (Gemeinde Hammoor)
Fördermöglichkeiten: GAK, GAK-Regionalbudget für Kleinprojekte (Antragsstellung: AR Alsterland), Grundbudget LEADER der AR Alsterland (ELER) (Antragsstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume über Regionalmanagement AR Alsterland), Kreis Stormarn

Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität
S – 5 Schlüsselprojekt
Projekttitel: Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und -beruhigung
Betreff: Entwicklung der Gemeinde Hammoor – Schaffung von Sicherheit im Straßenverkehr für Fußgänger:innen und Fahrradfahrer:innen. Verkehrsberuhigung durch Tempolimits oder Hinweisschilder für Kinder im Straßenverkehr.
Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortskernentwicklungskonzeptes
Allgemeine Beschreibung des Projektvorhabens: Zwar ist in Hammoor aufgrund des hohen Durchgangsverkehrs über die Hauptstraße bereits eine Ortsumgehung zur Verkehrsberuhigung in Planung. Davon abgesehen werden besonders für den Bereich der Hauptstraße Querungsmöglichkeiten, 30er-Zonen, Blitzer oder der Ausbau des Geh- und Fahrradweges für nötig erachtet. Jedoch werden auch anderorts in Hammoor vielerlei Maßnahmen gewünscht, wie beispielsweise im Kamp oder Wischhoff. Auf Basis der vielen vorhandenen Anliegen in diesem Bereich, die Lösungsansätze verlangen, wird die Initiierung eines Integrierten Verkehrskonzeptes für die Gemeinde empfohlen. Dies würde alle Maßnahmen, die zu einer Verbesserung der verkehrlichen Situation im Dorf beitragen würden, geordnet beinhalten, was weitere Handlungen in diesem Themenfeld für Hammoor erleichtern und organisierter vorstattengehen lassen würde. Das Integrierte Verkehrskonzept wäre eine förderfähige Maßnahme, die besonders im Falle des Ausbleibens des Baus einer Umgehungsstraße ergriffen werden sollte.
Ziel des Vorhabens: Verkehrssicherheit schaffen sowie Reduzierung des Lärms
Mögliche Kooperationspartner: Kreis Stormarn, AktivRegion Alsterland, LBU-SH
Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf den Workshop und die Webseite ist die Projektidee von enormer Relevanz und ausdrücklich erwünscht.
Mögliche Projektträger: Kommunaler Antragsteller (Gemeinde Hammoor)
Fördermöglichkeiten: Grundbudget LEADER der AR Alsterland (ELER) (Antragstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume über Regionalmanagement AR Alsterland)

Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität
S – 6 Schlüsselprojekt
Projekttitel: Ausbau der Geh-, Wander-, Rad- und Verbindungswege
Betreff: Modernisierung ländlicher Wege
Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortskernentwicklungskonzeptes
Das Projektvorhaben: Mit Betrachtung der Hauptstraße besteht der Bedarf für einen Ausbau und eine Verbreiterung des Rad- und Fußweges, damit ein gefahrenarmer Verkehr aller Nutzungsgruppen möglich wird. Zudem bestehen Bedarfe im Hinblick auf Wander- und Verbindungswege im Gemeindegebiet. So werden unter anderem beispielsweise Verbindungswege zwischen den Wegen Ralandstwiet und Grünengasse oder den Spielplätzen Wischhoff und Wiesengrund in Erwägung gezogen. Auch ein Rundwanderweg um das Dorf ist hierbei mit zusätzlicher Ausstattung durch Bänke, Beschilderung sowie Hundekotbeutel spendern eine mögliche Maßnahme. Zusammengefasst soll in der Gemeinde durch einen Wegeausbau der Fußgänger:innen- und Fahrradfahrer:innenverkehr ausgebaut und besser vernetzt werden.
Ziel des Vorhabens: Ausbau der Infrastruktur, um die Nutzung im Alltagsverkehr als auch als Naherholungs- und Tourismusverkehr attraktiv zu halten. Förderung der Familienfreundlichkeit. Nutzung des Naturpotenzials der Region für Besucher:innen aller Altersgruppen, Erweiterung des touristischen Angebots. Ermöglichung alternativer Mobilitätsformen.
Mögliche Kooperationspartner: Kreis Stormarn, AktivRegion Alsterland, LBU-SH
Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf den Fragebogen, der prozesseigenen Webseite und den Workshop ist die Projektidee von enormer Relevanz und ausdrücklich erwünscht.
Mögliche Projektträger: Kommunale Antragsteller (Gemeinde Hammoor)
Fördermöglichkeiten: GAK, GAK-Regionalbudget für Kleinprojekte (Antragstellung: AR Alsterland), Grundbudget LEADER der AR Alsterland (ELER) (Antragstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume über Regionalmanagement AR Alsterland), Kreis Stormarn, Zuwendung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG-SH)

11. Handlungsansätze für Projektvorhaben mit hoher Priorisierung

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

H – 1

Erweiterung des Sport-, Freizeit- und Bildungsangebotes

Das Projektvorhaben: Der Ausbau der Sport-, Freizeit- und Bildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene ist für die Gemeinde von großer Bedeutung. Einen Beitrag dazu würden der Ausbau des Angebotes des SV Hammoor, beispielsweise durch eine weitere Fußballmannschaft, die Schaffung einer Pfadfindergruppe, die Schaffung einer Kinderturngruppe, Mal-, Musik- oder Bastelgruppen, Kinoabende oder auch Reitangebote in Kooperation mit umliegenden Höfen leisten. Des Weiteren könnte in diesem Rahmen ein Veranstaltungskalender initiiert werden, der online für alle einsehbar ist. Ergänzend dazu könnte das Bildungsangebot in der Gemeinde durch Kursangebote im Mehrzweckhaus ausgebaut werden, indem beispielsweise von der Volkshochschule entsprechende Kurse gestellt werden.

Ziel des Vorhabens: Stärkung des Sport-, Freizeit- und Bildungsangebotes und Attraktivierung der Gemeinde für Jugendliche und Erwachsene. Zudem Stärkung des Engagements und Zusammenhalts.

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

H – 2

Medizinische Versorgungsmöglichkeiten ausbauen

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde wünscht sich einen Ausbau der lokalen medizinischen Versorgung durch die Ansiedlung einer Apotheke und / oder eines Arztes. Ergänzend dazu sollen in den öffentlichen Einrichtungen, wie dem Mehrzweckhaus oder Feuerwehrgerätehaus Defibrillatoren sowie Erste-Hilfe-Kästen installiert werden.

Ziel des Vorhabens: Stärkung und Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung und Daseinsvorsorge.

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

H – 3

Schaffung eines Hundeplatzes

Das Projektvorhaben: Die Einwohner:innen von Hammoor wünschen sich einen eingezäunten Hundeauslaufplatz, welcher mehr Abwechslung für Hunde und ihre Besitzer:innen bieten soll. Der Hundepplatz wäre ein öffentlicher Ort, an dem Vierbeiner frei ohne Leine herumlaufen dürfen und mit Artgenossen spielen können. Bei der Gestaltung des Hundepplatzes sollte auf die Interessen der Hundebesitzer:innen eingegangen werden. So könnten beispielsweise auf dem Platz Agility-Geräte, die die Vierbeiner ordentlich herausfordern und das Gelände in einen echten Spielplatz für sie verwandeln, aufgestellt werden. Ebenso dient ein Hundepplatz auch den Besitzer:innen der Hunde, sie könnten neue Kontakte knüpfen, sich austauschen und etwas abseits eine schöne Zeit zusammen verbringen.

Wichtig ist, dass der Platz eingezäunt ist, mit einem Zaun der mindestens 1,5 Meter hoch sein sollte und genügend Fläche bieten sollte (bspw. 1,5 ha). Als geeignete Flächen kämen die Freifläche am Lohweg sowie die Ausgangsfläche am Wischhoff infrage. Auf dem Platz sollten zwingend Hundekotbeutelspender und entsprechende Entsorgungsmöglichkeiten sein.

Ziel des Vorhabens: Förderung und Stärkung der Gemeinde im Bereich sozialer Integration sowie Stärkung der Sicherheit. Durch das geplante Projektvorhaben verbessert sich die Aufenthaltsqualität und das Freizeitangebot wird gestärkt.

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität

H – 4

Ausbau der ÖPNV- und Mobilitätsangebote

Das Projektvorhaben: Der ÖPNV soll die Daseinsvorsorge und die Mobilität der Menschen sichern. Der Schlüssel für die Zukunft des ÖPNV liegt in der „differenzierten Bedienung“, die eine flexible Ergänzung zum Linienbus ist (vgl. Verband deutscher Verkehrsunternehmen, 2020). Doch nicht nur für die älteren Einwohner:innen ist ein Ausbau des ÖPNV oder das Schaffen von alternativen Mobilitätsformen notwendig, auch die jüngere Bevölkerung würde von einer Verbesserung profitieren. Bürgerschaftliches Engagement für Mobilität ist sehr zu begrüßen. Das Ehrenamt kann jedoch keinesfalls dauerhafte Aufgaben der

Daseinsvorsorge übernehmen und professionelle Angebote von Verkehrsunternehmen ersetzen. Regelmäßige und verlässliche Linienverkehre dürfen nicht zugunsten von Mitfahrbänken oder privaten Mitfahrgelegenheiten aufgegeben werden, deren Dauerhaftigkeit nicht garantiert ist. Auch andere alternative Mobilitätsangebote sollten in Betracht gezogen werden. Der ÖPNV der Gemeinde bedient überwiegend das Segment des Schüler:innenverkehrs. Es bestehen für die Gemeinde Hammoor Möglichkeiten zum Ausbau des ÖPNV und des Mobilitätsangebotes in der Erweiterung des Shuttleservice Hamburg (IOKI), in der Schaffung einer Online-Carsharing-Plattform für E-Autos oder privaten Fahrzeugen sowie einer Plattform für Mitfahrgelegenheiten, besonders für Kinder und Jugendliche. Zudem besteht der Bedarf weiterer Bushaltestellen in den Straßen Kamp und Hoppenbrook.

Ziel des Vorhabens: Verbesserung des Mobilitätsangebotes innerhalb der Gemeinde, Umdenken auf umweltfreundliche Mobilitätsformen und bessere Teilhabe für Personen ohne PKW-Verfügbarkeit oder mit Mobilitätseinschränkungen.

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

H – 5

Ausweitung der Nutzung erneuerbarer Energien

Das Projektvorhaben: Die Einwohner:innen Hammors möchten einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Mit der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien soll dies gelingen und umgesetzt werden. Dazu können die Felder und Freiflächen im Gemeindegebiet für einen Ausbau von Photovoltaikanlagen verwendet werden. Auch öffentliche Gebäude, wie das Mehrzweckhaus, können Platz für die Installation der Anlagen bieten. Die Erzeugung von Strom aus Windkraftanlagen und die Erzeugung von Strom und Wärme aus Solaranlagen, der Einsatz von Blockheizkraftwerken, die bspw. mit Agrargas betrieben werden sowie der Einsatz von großen Stromspeichern müssen eingeplant werden. Auch wäre es denkbar, Maßnahmen zur Verringerung der CO₂-Emissionen zu ergreifen, dafür könnten natürliche Flächen geschont, Abfälle genutzt und in Kreisläufen gewirtschaftet werden. Die Energie- und Wärmeversorgung könnte teilweise autark werden, dafür sind Photovoltaik- und Solarthermieanlagen sowie der Einsatz von Batteriespeichern notwendig. Wichtig ist dabei zu bedenken, wohin mit dem überschüssigen Strom. Seitens der Gemeinde existiert eine Anfrage zur Nutzung der Fläche nahe der B404 Richtung Kiel für einen Solarpark. Eine Entscheidung zur Realisierung steht zum jetzigen Zeitpunkt jedoch aus.

Ziel des Vorhabens: Förderung der Nachhaltigkeit sowie Bewusstsein für klimarelevantes Verhalten bzw. Notwendigkeit des Klimaschutzes schaffen und regionale Wertschöpfung durch Nutzung regenerativer Energien erhöhen.

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

H-6

Nachhaltigkeit und Naturschutz: z.B. Schaffung von Streuobstwiesen, Blumen- und Insektenwiesen, Pflanzen klimaresistenter Bäume usw.

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde Hammoor legt großen Wert auf Naturschutz und den Erhalt der Biodiversität in ihrer Gemeinde. Es sollen Projekte zum generellen Naturschutz ins Leben gerufen werden, mit dem Ziel, Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität zu haben. Dazu zählen das Anlegen von Streuobstwiesen, Blumen- und Insektenwiesen, das Pflanzen klimaresistenter Bäume usw. Gegebenenfalls ist hier ein gesondertes Konzept notwendig, um sich mit der Realisierbarkeit von verschiedenen Maßnahmen auseinanderzusetzen.

Ziel des Vorhabens: Förderung der Nachhaltigkeit sowie Bewusstsein für klimarelevantes Verhalten bzw. Notwendigkeit des Klimaschutzes schaffen und Sensibilisierung zum Natur- und Umweltschutz.

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

H-7

Bäume und Begrünung entlang der Hauptstraße

Das Projektvorhaben: Ein Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes sowie auch einer zum Klima- und Naturschutz wird mit diesem Projektvorhaben geleistet. Durch das Pflanzen von Bäumen entlang der Hauptstraße würde diese als bisher unruhiger, lauter Ort zu einem im Sommer Schatten spendenden und freundlich einladenden werden. Auch andere Bepflanzungsmöglichkeiten mit Sträuchern oder Stauden sind denkbar und würden einen ähnlichen Effekt erzielen.

Ziel des Vorhabens: Verschönerung des Ortsbildes und der Hauptstraße, naturnahe Gestaltung der Gemeinde.

12. Handlungsansätze für Projektvorhaben- mit mittlerer Priorisierung

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

M – 1

Aufwertung und Modernisierung der Spielplätze

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde Hammoor besitzt drei Spielplätze im Gemeindegebiet. Spielplätze dienen nicht nur der reinen Bespaßung von Kindern, sondern bieten insbesondere auch zielgerichtete Erlebnispädagogik. Um für Familien die Attraktivierung der Gemeinde Hammoor zu fördern, sollen die vorhandenen Spielplätze aufgewertet und modernisiert werden. Mögliche Aufwertungsmaßnahmen könnten in Form von Picknickecken, Fitnessgeräten für Jung und Alt, Wasserpumpen, Sandkisten-Baggern oder Begrünung vorstattengehen. Ferner wird die Erweiterung des Spielplatzes an der Kita gewünscht.

Ziel des Vorhabens: Ziel ist es, das lebendige und gesellige Gemeindeleben langfristig zu sichern und die Lebensqualität im ländlichen Raum zu erhöhen. Es dient der Förderung und Stärkung der Gemeinde im Bereich sozialer Integration sowie der Attraktivierung für junge Familien. Durch das geplante Projektvorhaben verbessert sich die Aufenthaltsqualität und das Freizeitangebot wird gestärkt.

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

M – 2

Einrichtung einer Bäckerei

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde wünscht sich eine Bäckerei, welche sich entweder fest in einer Filiale ansiedelt oder als mobiler Bäckereiwagen. Die mobile Variante würde an verschiedenen Stellen im Ort zu festen Zeiten halten. Ein fester Bäcker könnte sich im Ortskern ansiedeln.

Ziel des Vorhabens: Das Projekt führt zu einer Stärkung der Gemeinschaft und unterstützt die lokale Dienstleistung. Weiterhin dient das Vorhaben der Stärkung der touristischen Infrastruktur.

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

M – 3 Schaffung eines Jugendzentrums

Das Projektvorhaben: Um Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit zu bieten, sich auch an anderen Orten als dem eigenen zu Hause, der Schule usw. treffen zu können, soll ein Jugendzentrum für die Gemeinde Hammoor geschaffen werden. Unter anderem soll das Jugendzentrum Beschäftigungsmöglichkeiten wie Tischkicker, Billard oder Tischtennis bieten können. Schwerpunktsetzungen auf Musik mit Instrumenten, Musikboxen o.ä. wären auch denkbar. Als Standorte für dieses Projekt kommen die Baracke am Sportplatz oder das alte Feuerwehrgerätehaus infrage.

Ziel des Vorhabens: Ziel ist das lebendige und gesellige Gemeindeleben langfristig zu sichern und die Lebensqualität in der Gemeinde durch unterschiedliche Angebote zu erhöhen.

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

M – 4 Extensivierung von Flächen

Das Projektvorhaben: Dieses Projekt bezieht sich auf eine verringerte Gülleausstreuung auf den Feldern, bzw. Freiflächen der Gemeinde. Durch zu hohe Belastungen, bspw. durch Nitrat wird das Grundwasser sowie das gesamte Ökosystem belastet. Durch die Nähe zu dem Siedlungsbereich der Gemeinde ist zudem eine Geruchsbelastung für die Einwohner:innen gegeben. Betroffene Flächen sind zwischen den Straßen Kamp, Kehr wieder und Hoppenbrook vorhanden. Die Stiftung Naturschutz SH kann eine Anlaufstelle zur Unterstützung dieses Vorhabens darstellen.

Ziel des Vorhabens: Ziel ist die Förderung des Bewusstseins für umweltbewusstes und nachhaltiges Handeln sowie die Steigerung der Lebensqualität in der Gemeinde.

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

M – 5 Modernisierung der Straßenbeleuchtung

Das Projektvorhaben: Straßenbeleuchtung bei Nacht sorgt für eine verbesserte Sicherheit und ein gesteigertes Sicherheitsgefühl. Jedoch liegen Nachteile beispielsweise in dem Energieaufwand, welcher dahintersteckt sowie die Belastung der Tiere und Insekten durch die sog. „Lichtverschmutzung“. Die Gemeinde möchte, dass eine Umrüstung der Straßenlampen auf LED, bzw. insektenfreundliches Licht erfolgt. Alternativ dazu können die Lampen zu bestimmten Zeiten ausgeschaltet, bzw. durch Bewegungsmelder aktiviert werden.

Ziel des Vorhabens: Förderung der Nachhaltigkeit für ein Bewusstsein für klimarelevantes Verhalten, Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Klima-, Natur- und Umweltschutz.

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

M – 6 Schaffung eines Klimawaldes

Das Projektvorhaben: Mit der Schaffung eines Klimawaldes möchte die Gemeinde, bspw. auch unter Einbezug der Landesforsten einen neuen Lebensraum für Tiere, aber auch neuen Aufenthalts- und Naherholungsort schaffen. Wälder bilden Ökosysteme und wichtige Lebensräume für diverse Lebewesen. Aufgrund sich ändernder klimatischer Bedingungen ist ggf. sogar die Pflanzung klimaresistenter Bäume zu berücksichtigen. Eine mögliche Fläche zur entsprechenden Nutzung befindet sich beispielsweise am Ortsausgang gegenüber vom AKTIVhof Eichlohe in der Ahrensburger Straße 3 nahe des Beimoorwaldes.

Ziel des Vorhabens: Förderung der Nachhaltigkeit für ein Bewusstsein für klimarelevantes Verhalten. Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Klima-, Natur- und Umweltschutz.

13. Handlungsansätze für Projektvorhaben mit niedriger Priorisierung

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

N – 1

Stärkung der Dorfgemeinschaft durch Projekte und Veranstaltungen

Das Projektvorhaben: Zur Stärkung der Gemeinschaft möchte die Gemeinde Hammoor zukünftig Veranstaltungen und Projekte initiieren, die das Miteinander stärken, Zusammenkunft ermöglichen und Aktivitäten durchführen lassen. Beispiele hierfür wären Dorffeste, Sporttage, Laternenumzüge, Zeltfeste, Tannenbaumverbrennen, Straßenfeste, Müllsammelaktionen oder die Wiederbelebung des Straßenfußballturniers. Kreative Projekte, wie das Bemalen von Stromkästen oder die Bildung von neuen Gruppen zu verschiedenen Interessen- und Themenbereichen sind ebenso denkbar. Beispielsweise können auch Landwirte in solcherlei Vorhaben integriert werden.

Ziel des Vorhabens: Ausbau und Attraktivierung des Freizeitangebotes in der Gemeinde, Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, Aufwertung des Ortsbildes, Zusammenbringen von Jung und Alt.

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

N – 2

Um- / Neunutzung von Brachflächen und Gebäuden

Das Projektvorhaben: Mit dem Grundstück der alten Kate an der Hauptstraße/Kamp ist eine Freifläche gegeben, die für verschiedene Nutzungen zur Verfügung stehen könnte. Die Möglichkeit der Nutzung als Ortsmittel- und Treffpunkt wurde bereits genannt, jedoch sind das Anlegen einer Blumenwiese, eines Gemeinschaftsgarten oder andere Nutzungen ebenfalls denkbar. Die Baracke beim Sportplatz wird zurzeit bereits von einigen Vereinen für Veranstaltungen und Sitzungen genutzt. Jedoch sind auch für diese weitere Nutzungsmöglichkeiten denkbar.

Ziel des Vorhabens: Flächeneinsparung durch Nach- und / oder Neunutzungen von Flächen und Gebäuden.

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

N – 3 Einkaufsmöglichkeiten im Ort

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde Hammoor wünscht sich im Ort einen Tante-Emma-Laden oder einen Kiosk. Lebensmittel oder Güter des täglichen Bedarfs sind in der nächstgelegenen Stadt Bargteheide vorzufinden.

Ziel des Vorhabens: Das Projekt führt zu einer Stärkung der Gemeinschaft und unterstützt die lokale Dienstleistung. Weiterhin dient das Vorhaben der Stärkung der touristischen Infrastruktur.

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

N – 4 Foodsharing und Lebensmittelrettung

Das Projektvorhaben: Durch ein Überangebot an Lebensmitteln landen leider viele davon auf dem Müll und werden nicht verzehrt, obwohl dies noch möglich wäre. Die Gemeinde Hammoor hat dieses Problem erkannt und möchte diesem Problem entgegenwirken. Denkbar sind hierbei die Initiierung eines Foodsharing-Containers oder eines Konzeptes zur Lebensmittelrettung. Eine Umsetzungsform ist das Aufstellen eines Kühlschranks, in den jeder Lebensmittel reinstellen kann, die nicht mehr gebraucht werden aber noch gut sind. Der Schrank bedarf jedoch regelmäßiger Pflege, um hygienisch zu bleiben und muss mit Strom versorgt werden.

Ziel des Vorhabens: Sensibilisierung für nachhaltiges und umweltbewusstes Handeln, Stärkung der Gemeinschaft und des bürgerlichen Engagements.

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

N – 5

Ausbau der (Betreuungs-) Angebote für Kinder der Kita

Das Projektvorhaben: Durch die Kita „Elbkinder“ in Hammoor ist bereits ein Betreuungsangebot für Kinder im Alter von acht Wochen bis sechs Jahren gegeben. Die Gemeinde begrüßt das Anlegen eines Nutzgartens für die Kinder der Kita. Ferner sieht die Gemeinde Ausbaubedarf in den Betreuungszeiten und den Betreuungsangeboten. Auch für Kleinkinder soll eine Krabbelgruppe eingerichtet werden.

Ziel des Vorhabens: Attraktivierung für Familien, Stärkung der Dorfgemeinschaft und des Betreuungs- sowie Aktivitätenangebotes für Kinder.

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

N – 6

Schaffung eines Bücherschranks

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde wünscht sich einen Bücherschrank. Dieser ist öffentlich zugänglich und macht den Austausch von Büchern zwischen den Bewohner:innen möglich. Man kann alte, durchgelesene Bücher hineinstellen und andere herausnehmen und sie nach Durchlesen ggf. wieder hineinstellen.

Ziel des Vorhabens: Stärkung der Integration und der Dorfgemeinschaft sowie der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität

N – 7

Machbarkeitsstudie neues Wohngebiet

Das Projektvorhaben: Aufgrund eines möglichen Bevölkerungswachstums in der Gemeinde Hammoor kann in Zukunft die Ausweisung eines neuen Wohngebietes von Relevanz werden. Hierzu empfiehlt sich die Initiierung einer Machbarkeitsstudie für ein neues Baugebiet.

Ziel des Vorhabens: Attraktivierung für junge Familien, Erschließung neuer Wohn- und Bauflächen.

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität

N – 8

Schaffung von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder

Das Projektvorhaben: Um den Fahrradverkehr zu stärken und zu attraktivieren, ist das Aufstellen von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder ein gewinnbringender Schritt. Die Gemeinde möchte vor allen Dingen die öffentlichen Gebäude, wie das Mehrzweckhaus oder auch das Gelände um den Sportplatz vermehrt mit Fahrradständern ausstatten.

Ziel des Vorhabens: Attraktiver Wohnort für die Einwohner:innen durch infrastrukturelle Ausstattung öffentlicher Gebäude, Ausbau der touristischen Infrastruktur.

14. Zusammenfassung und Ausblick

Abschließend ist zu erwähnen, dass das vorliegende OEK als Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Hammoor dient, wodurch Potenziale und Handlungsempfehlungen geschaffen wurden.

Die Einbeziehung der Einwohner:innen ist dabei zentraler Bestandteil und von enormer Relevanz, denn nur durch die gemeinschaftliche Findung von Projektideen kann sich die Gemeinde im Sinne der Gemeinschaft weiterentwickeln. Die Priorisierung der Projektideen durch die Einwohner:innen dient somit als erster Handlungsleitfaden, der weiter in konkrete Maßnahmen entwickelt wurde.

Zu den Schlüsselprojekten zählen der Neubau des Feuerwehrgerätehauses, die Umnutzung des alten Feuerwehrgerätehauses als Bürgerhaus, die Gestaltungsmaßnahmen rund um den Sportplatz und das Mehrzweckhaus, Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und -Beruhigung sowie die Schaffung einer Skaterbahn. Alle 6 Schlüsselprojekte sind für die Gemeinde von enormer Wichtigkeit, sodass diese zeitnah, bei wirtschaftlicher Tragfähigkeit, umgesetzt werden sollten. Von großer Bedeutung für die Gemeinde sind zudem der Ausbau der Geh-, Rad- und Verbindungswege sowie die Verstärkung des ÖPNV Angebotes und des Sport- und Freizeitangebotes. Diesen Themenfeldern sollte sich die Gemeinde in Zukunft ebenso intensiv widmen.

Um den Fortschritt bei der Umsetzung der Maßnahmen regelmäßig zu überprüfen, wird ein Monitoring empfohlen, bei dem festgestellt wird, ob die Entwicklung den gewünschten Verlauf nimmt. Darüber hinaus sollte nach ca. zwei Jahren überprüft werden, ob eine Fortschreibung des OEK notwendig ist, um gegebenenfalls veränderte Rahmenbedingungen und nicht vorhandene Entwicklungschancen zu ergänzen oder anzupassen.

Um die Umsetzungsphase unkompliziert zu gestalten, wird empfohlen, eine konkrete Person zu benennen und zu involvieren, die auch bereits am Prozess bei der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes intensiv eingebunden war. Auch ist es möglich, Arbeitsgruppen aus engagierten Bürger:innen zu bilden, die die genauere und konkrete Umsetzung planen und auch die Vorhaben auf ihre Realisierbarkeit und den anschließenden Nutzen sowie die Instandhaltung und Pflege überprüfen.

Zweckbindefrist:

Die geförderten Projekte unterliegen dem Vorbehalt des Widerrufs für den Fall, dass das Projekt veräußert oder nicht mehr den Zweckbindungszweck entsprechend verwendet werden. Dabei gelten folgende Zweckbindefristen:

- Grundstücke, Bauten und bauliche Anlagen innerhalb von 12 Jahren ab Fertigstellung
- Maschinen, technische Einrichtungen und Geräte innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren ab Lieferung
- EDV-Ausstattung innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren ab Fertigstellung

Fördermöglichkeiten:

Durch die herausgearbeiteten Schlüsselprojekte und den weiteren Projektvorhaben ist deutlich geworden, dass viele Projekte, die die Weiterentwicklung von Hammoor anvisieren, nicht gänzlich über den kommunalen Haushalt abzuwickeln sind. Jedoch gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten, um ländliche Regionen in ihrer wirtschaftlichen und regionalen Entwicklung zu stärken.

Fördermaßnahmen zur Entwicklung ländlicher Räume:

Durch den LPLR aus der Förderperiode 2014 – 2020 hat das Land Schleswig-Holstein ein neues Förderprogramm geschaffen. Hierbei soll insbesondere der ländliche Raum gefördert werden: Dabei sind Fördermittel des ELER, der GAK und des Landes gebündelt.

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):

- Leitprojekte Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE): Zuständigkeit über das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung. Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Hinweis: Einreichung erfolgt zu Stichtagen
- Modernisierung ländlicher Wege: Zuständigkeit über das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung. Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Hinweis: Einreichung erfolgt zu Stichtagen
- Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (LEADER): Förderprogramm zur Umsetzung von Regionalentwicklung. Förderanträge ganzjährig möglich. Anträge über die zuständige AktivRegion

- Breitbandinfrastruktur: Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR)

Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK):

- Breitbandinfrastruktur: Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR)
- GAK-Regionalbudget für Kleinprojekte: Antragsstellung über die zuständige AktivRegion
- Orts(kern)entwicklungskonzept
- Maßnahmen aus dem Ortskernentwicklungskonzept

Mittel der Europäischen Union aus dem Aufbauinstrument der EU (VO (EU) 2020 / 2094) zur Unterstützung der Erholung nach der Covid-19-Krise:

- Das Instrument wird auf der Grundlage der Ermächtigung nach Artikel 5 des Eigenmittelbeschlusses bis in Höhe des Betrags von 750 000 Mio. EUR zu Preisen von 2018 finanziert

Bei den Förderanträgen sollte berücksichtigt werden, dass die Kosten hierbei in der Regel nur das Initiieren bzw. das Errichten abdecken, sodass Kosten für die Instandhaltung und Pflege mindestens innerhalb der Zweckbindefrist sichergestellt sein sollten.

Viele der genannten Projektvorhaben entstehen in einem langwierigen Prozess, der im Bewusstsein der Gemeinde verankert sein sollte, denn nur so können Änderungen und Vorhaben angenommen und optimal umgesetzt werden.

Für alle Abbildungen und Grafiken ist der Urheber die Markt und Trend GmbH, sofern nicht anderweitig gekennzeichnet. Alle Fotos wurden im Untersuchungszeitraum (Mai und Juni 2022) erstellt.

Quellenverzeichnis

AgendaRegio GmbH (2022): Integrierte Entwicklungsstrategie für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) AktivRegion Alsterland

Amt Bargteheide-Land (2022): Gemeinde Hammoor. Online verfügbar unter: <https://www.bargteheide-land.de/Gemeinden/Hammoor/?&La=1> (letzter Abruf: 13.10.2022)

Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Bauwesen und Raumordnung (2014): Innenentwicklungspotenziale in Deutschland – Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage und Möglichkeiten einer automatischen Abschätzung

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (2022): Mobilfunk-Monitoring: Kartendarstellung. Online verfügbar unter: <https://www.breitband-monitor.de/mobilfunkmonitoring/karte> (letzter Abruf: 13.10.2022)

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2016): Regionalstrategie Daseinsvorsorge. Ein Leitfaden für die Praxis.

Deschmeier, P. und Henger, R. (2015): Die Bedeutung des zukünftigen Kohorteneffekts auf den Wohnflächenkonsum. Institut der deutschen Wirtschaft, Köln, S. 24

Freiwillige Feuerwehr Hammoor (2022): Einsatzgebiet. Online verfügbar unter: <https://ff-hammoor.de/einsaetze/gebiet/> (letzter Abruf: 13.10.2022)

LAG AktivRegion Alsterland (2019): Wanderkarte Alsterland. Online verfügbar unter: <http://www.aktivregionalsterland.de/wandern/wandern.html> (letzter Abruf: 13.10.2022)

Land Schleswig-Holstein (1998): (Regionalplan für den Planungsraum I, Fortschreibung 1998)

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) (2021): Projektbewertungskriterien im Rahmen der Ortskernentwicklung

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (2022): L 89: Ortsumgehung Hammoor. Online verfügbar unter: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/LBVSH/Aufgaben/Grossprojekte/L89_Hammoor/L89Hammoor.html (letzter Abruf: 13.10.2022)

Hamburger Abendblatt (2018): Hammoor soll eine Nordumgehung bekommen. Online verfügbar unter: <https://www.abendblatt.de/region/stormarn/article214437485/Hammoor-soll-eine-Nordumgehung-bekommen.html> (letzter Abruf: 13.10.2022)

Hamburger Abendblatt (2020): An diesen Orten könnten neue Gewerbegebiete entstehen. Online abrufbar unter: <https://www.abendblatt.de/region/stormarn/article231058932/An-diesen-Orten-koennten-neue-Gewerbegebiete-entstehen.html> (letzter Abruf: 13.10.2022)

Ministerium für Inneres, Ländliche Räume, Integration und Gleichstellung (2021): Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, Fortschreibung 2021, Planungsraum III

Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung (2021): Richtlinie zur Förderung der Integrierten ländlichen Entwicklung in Schleswig-Holstein

Nah.sh (2022): Bahnlinienplan für Schleswig-Holstein. Online abrufbar unter: <https://www.nah.sh/de/karten/liniennetzplaene/bahnlinienplan-fuer-schleswig-holstein/> (letzter Abruf: 07.10.2022)

Norddeutscher Rundfunk (2021): Nachfrage nach Solaranlagen steigt so stark wie lange nicht. Online verfügbar unter: <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Nachfrage-nach-Solaranlagen-steigt-so-stark-wie-lange-nicht,solaranlage160.html> (letzter Abruf: 13.10.2022)

Rümenapp, G. G. (2017): 1. Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Stormarn bis zum Jahr 2030 – Schlussbericht.

Schleswig-Holstein.de (2022): Kommunale Wappenrolle Schleswig-Holstein – Gemeinde Hammoor, Kreis Stormarn. Online verfügbar unter: <https://efi2.schleswig-holstein.de/wr/wr.asp?Aktion=Datenblatt&ID=622> (letzter Abruf: 13.10.2022)

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2022): Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein, 1. Quartal 2022. Ergebnisse der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Stand: 31.03.2022, herausgegeben am 01.07.2022

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2022): Regionaldaten für Hammoor. Online verfügbar unter: <https://region.statistik-nord.de/detail/00100000000000000000/1/355/1457/> (letzter Abruf: 13.10.2022)

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (2021): Wärmeverlust beim Haus. Online verfügbar unter: <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/news-wissen/magazin/waermeverlust/> (letzter Abruf: 13.10.2022)

Zukunftsinstitut GmbH (2022): Aktuelles über Megatrends. Online verfügbar unter: <https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends/> (letzter Abruf: 13.10.2022)

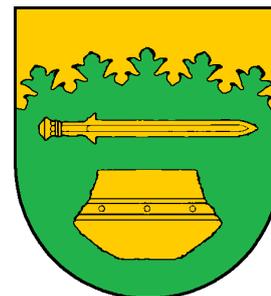
Anhang

Inhalt:

1. Fragebogen im Rahmen der Haushaltsumfrage OEK Hammoor
2. Auswertung der Haushaltsumfrage
3. Ergebnisprotokoll des Workshops
4. Ergebnisse der Priorisierung auf der Webseite
5. Pressespiegel

Gemeinde Hammoor - Der Bürgermeister -

Bürgerbefragung anlässlich der Erstellung
des Ortskernentwicklungskonzeptes



Fragebogen

zur Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes
der Gemeinde Hammoor

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Beteiligung der Einwohner:innen ist für die Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes (OEK) von enormer Relevanz. Denn Sie kennen Ihre Gemeinde am besten. Sie wohnen / arbeiten dort und wissen, an welcher Stelle noch nachgebessert kann, wo Stärken und Schwächen liegen und welche Ansätze wir verfolgen können, um die Zukunft der Gemeinde gemeinschaftlich in Ihrem Sinne zu gestalten.

Das Ortskernentwicklungskonzept stellt einen Handlungsleitfaden für die kommenden 10 – 15 Jahre sowie eine Grundvoraussetzung für die Inanspruchnahme von bestimmten Fördergeldern dar.

Selbstverständlich sind alle Angaben anonym und werden vertraulich behandelt.

Jede Teilnahme an der Umfrage erhöht wesentlich die Repräsentativität, von daher bedanken wir uns vorab schon einmal ganz herzlich für die Teilnahme. Die Abgabe- bzw. Rücksendemöglichkeiten des Fragebogens finden Sie auf der letzten Seite.

Bitte geben Sie den Fragebogen bis zum **15.03.2022** ab.

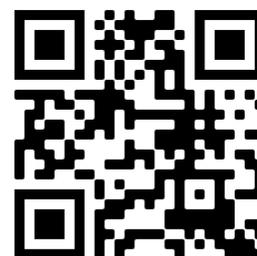
Alternativ können Sie den Fragebogen auch online ausfüllen und alle Prozesse des Ortskernentwicklungskonzeptes verfolgen und sich einbringen.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Projektleitung



Telefon: 

E-Mail: 



Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen!

Ihr Bürgermeister Andreas Jendrejewski

Ihr M+T Regio-Team

Fragen zur Person / zum Haushalt des Befragten

Anzahl im Haushalt lebender Personen	davon im Alter von...						
	(einzeln zählen)						
Gesamtzahl	0 – 6 Jahre	7 – 12 Jahre	13 – 18 Jahre	19 – 30 Jahre	31 – 50 Jahre	51 – 65 Jahre	über 65 Jahre

Ich / Wir wohnen in	Haus (Eigentum)	Haus (Miete)	Wohnung (Eigentum)	Wohnung (Miete)	Sonstiges
Ich / Wir wohnen seit ... Jahren in der Gemeinde	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre	6 – 10 Jahre	11 – 20 Jahre	über 20 Jahre

Fragen zur allgemeinen Wohnsituation

1) Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnsituation?

Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Allgemeine Wohnsituation	1	2	3	4	5	6
Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen wie Einkaufsmöglichkeiten, etc.	1	2	3	4	5	6
Verbundenheit mit Ihrer Gemeinde	1	2	3	4	5	6
Barrierefrei / -arm in der Wohnsituation	1	2	3	4	5	6
Gesundheits-, Pflege- und Betreuungsangebote	1	2	3	4	5	6

Vereins- und Kultursangebote	1	2	3	4	5	6
Naherholungsangebote	1	2	3	4	5	6
Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	1	2	3	4	5	6
Bildungs- und Freizeitangebote für Erwachsene	1	2	3	4	5	6
Stand der Digitalisierung	1	2	3	4	5	6
Außenwirkung der Gemeinde im Bereich Präsenz, Internetauftritt, etc.	1	2	3	4	5	6

Fragen zum Verkehr / Mobilität

2) Wie zufrieden sind Sie mit der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur und Mobilität?

Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Straßenzustand	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (Mo – Fr) (Öffentlicher Personennahverkehr)	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (Sa+So, feiertags)	1	2	3	4	5	6
Alternative Mobilitätsformen (Mitfahrbänke, Rufbus, Car-Sharing)	1	2	3	4	5	6
Fußwege	1	2	3	4	5	6
Rad- und Wanderwege	1	2	3	4	5	6
Barrierefreiheit /-armut	1	2	3	4	5	6

Fragen zum Klimaschutz

3) Wie zufrieden sind Sie mit den vorhandenen Klimaschutzmaßnahmen?

Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimaanpassung	1	2	3	4	5	6
Umwelt- und Naturschutz	1	2	3	4	5	6
Entwicklungsstand der Zukunftstechnologien / Erneuerbare Energien	1	2	3	4	5	6

Fragen zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Hammoor

- 4)** Welche Themen finden Sie wichtig für die Zukunft in Ihrer Gemeinde? Mehrfachnennung ist möglich.
- o Wohnen (z. B. zur Verfügung stehender Wohnraum, Bauflächen, Mietpreise, altersübergreifendes Wohnen, etc.)
 - o Ortskern (Treffpunkt, zentraler Ort in der Gemeinde)
 - o Nahversorgung
 - o Infrastruktur (z. B. Straßen und Straßenführung, Fußwege, Fahrrad- und Wanderwege, etc.)
 - o Bildung (z. B. (Früh)kindliche Bildung, Lebenslanges Lernen, Volksbildung, etc.)
 - o Gesundheit, Pflege und Betreuung
 - o Wirtschaft (z. B. Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen, etc.)
 - o Kultur und Freizeit (z. B. Veranstaltungen, Kurse in den Bereichen Kreativität, Sport, etc.)
 - o Digitalisierung (z. B. Internetausbau und Anschluss, Breitbandstärke, etc.)
 - o Klimaschutz und Klimaanpassung (Klimaschutzsensibilisierung, Hochwasserschutz, etc.)
 - o Umweltschutz (z. B. Reduzierung der Flächeninanspruchnahme bzw. Versiegelung, Umweltprojekte, etc.)
 - o Zukunftstechnologien / Erneuerbare Energien (E-Mobilität, Solar, etc.)
 - o Mobilität (Verbindungen mit ÖPNV, Autoverkehr, Fahrradweg, E-Mobilität)
 - o Alternative Mobilitätsformen (E-Car-Sharing/Car-Sharing, Mitfahrbänke, Bürgerbus / Rufbus)
 - o Interkommunale Zusammenarbeit
 - o Bürgerbeteiligung und Ehrenamt
 - o Naherholungsangebote
 - o Sonstiges

.....

- 5)** Haben Sie eine Projektidee für die Gemeinde Hammoor? Schreiben Sie Ihre Idee(n) möglichst detailliert auf. So ist es in den folgenden Schritten leichter, aus den Ideen konkrete Projekte zu formulieren, die dann ins Ortskernentwicklungskonzept einfließen.

(als Beispiele: Anlegen einer Streuobstwiese, Bau eines Dorfgemeinschaftshauses mit kostenfreiem WLAN und barrierearmen Zugang, Attraktivierung des Spielplatzes, Neubau des Feuerwehrgerätehauses mit Solaranlage auf dem Dach.)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- 6)** Haben Sie eine Projektidee für die Kinder und Jugendlichen von Hammoor?

.....

.....

.....

.....

- 7)** Was mögen Sie sehr an Hammoor? (Bitte antworten Sie stichwortartig)

.....

.....

.....

.....

8) Was mögen Sie weniger an Hammoor? (Bitte antworten Sie stichwortartig)

.....

.....

.....

.....

Ihre Meinung ist uns wichtig – Workshop

Neben dem Fragebogen ist ein Workshop geplant. In diesem sollen die Fragebogenergebnisse besprochen werden und vor allem die Priorisierung und Präzisierung der Projektideen als ein bedeutender Bestandteil der Bürger:innenbeteiligung im Vordergrund stehen. Zusammen werden hier Handlungsempfehlungen und Schlüsselprojekte für Ihren Ort erarbeitet.

Zu dem Workshop Ihrer Gemeinde möchten wir Sie ganz herzlich einladen!

Da wir derzeit noch nicht wissen, wann wir den Workshop mit Ihnen durchführen können, möchten wir hier erstmal nach dem grundsätzlichen Interesse an der Teilnahme fragen.

Sobald der Termin feststeht, werden Sie durch die Presse und unsere Internetseite www.gestalte-hammoor.de informiert. Vielen Dank!

Ich/Wir haben(n) Interesse an dem Workshop teilzunehmen mit..... Person(en).

Sie können den Fragebogen per Post oder E-Mail bis zum **15.03.2022** zurücksenden an:

M+T Markt und Trend GmbH
z. Hd. [REDACTED]

██████████

24537 Neumünster

E-Mail: ██████████

Alternativ können Sie den Fragebogen im **Briefkasten von** ██████████
██████████, einwerfen.

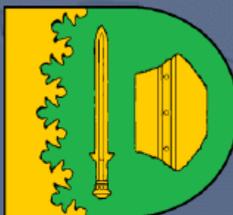
Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen und die Teilnahme an der Umfrage!



Mai 2022

Auswertung der Fragebögen

der Gemeinde Hammoor im Rahmen der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes



Förderung aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)





Vorwort

Im Rahmen des Ortskernentwicklungskonzeptes (OEK) wurde innerhalb der Gemeinde Hammoor eine schriftliche Befragung in Form eines Fragebogens vorgenommen.

Dieser wurde an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt sowie online über die konzepteigene Internetseite www.gestalte-hammoor.de zur Verfügung gestellt.

Grundsätzlich ist der Fragebogen so konzipiert, dass pro Haushalt ein Fragebogen online oder schriftlich ausgefüllt werden konnte. Der Fragebogen spiegelt somit immer die Meinung eines Haushaltes wider.

Das Ortskernentwicklungskonzept stellt einen Handlungsleitfaden für die kommenden 10 – 15 Jahre sowie eine Grundvoraussetzung für die Inanspruchnahme von bestimmten Fördergeldern dar.

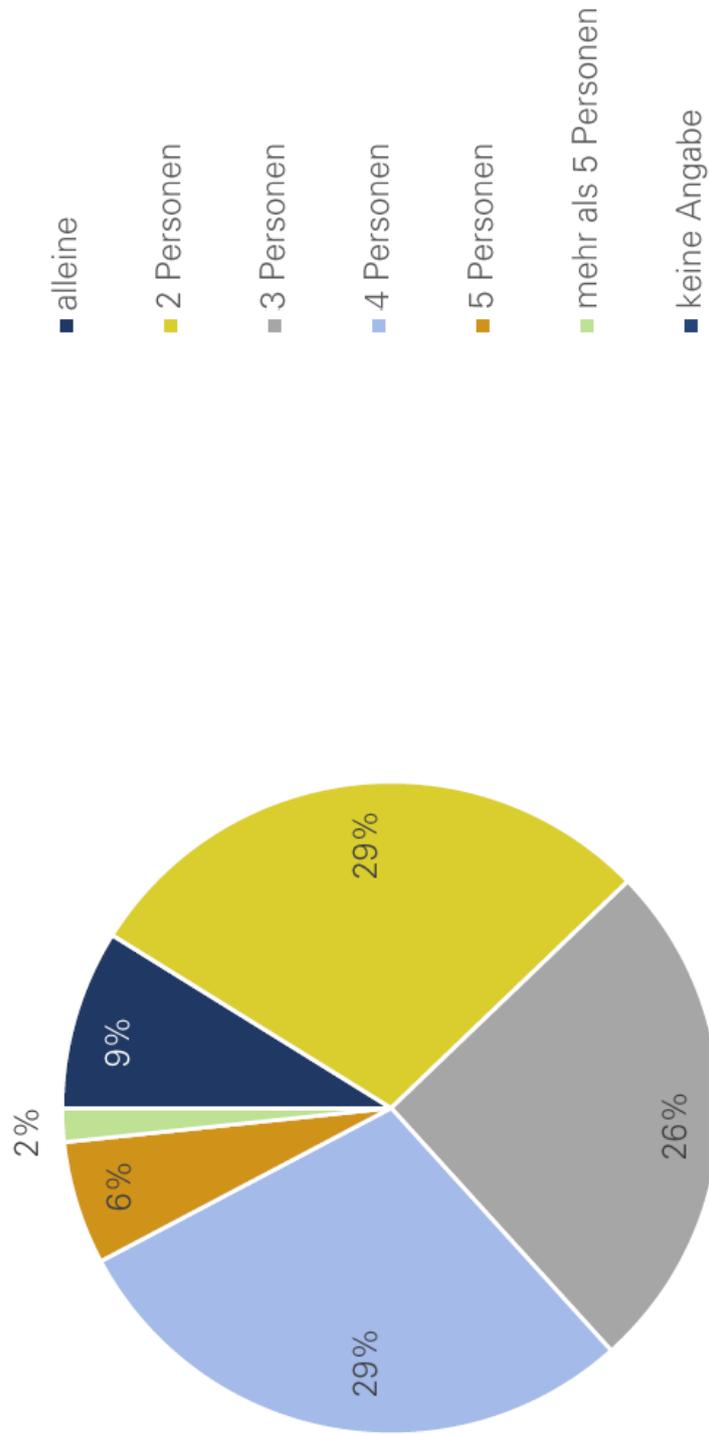
Die Rücklaufquote, bezogen auf die Haushalte, beträgt 32 %. Das ist ein sehr gutes Ergebnis.

Es handelt sich um eine nicht repräsentative Befragung. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.



Haushaltsgröße

Rund 85 % der Befragten wohnen in einem 2-, 3-, oder 4-Personen-Haushalt.

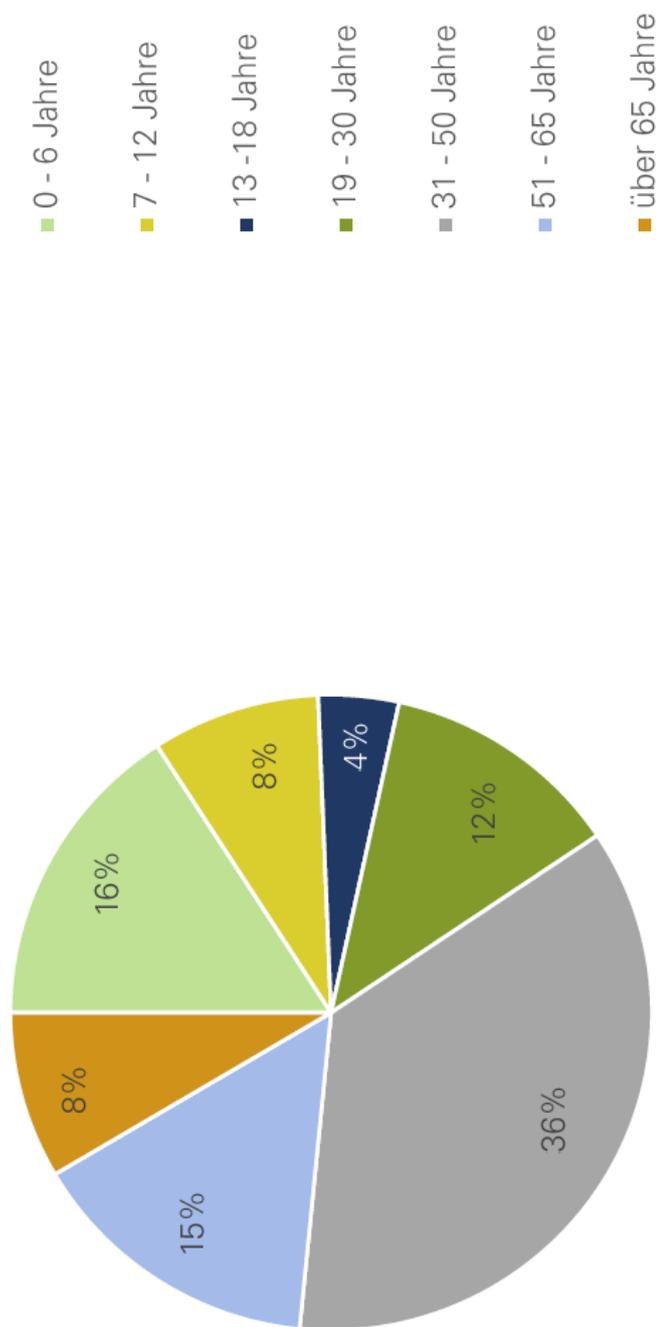


Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen.



Alter der im Haushalt lebenden Personen

Mehr als ein Drittel der in den befragten Haushalten lebenden Personen sind zwischen 31 und 50 Jahre alt.

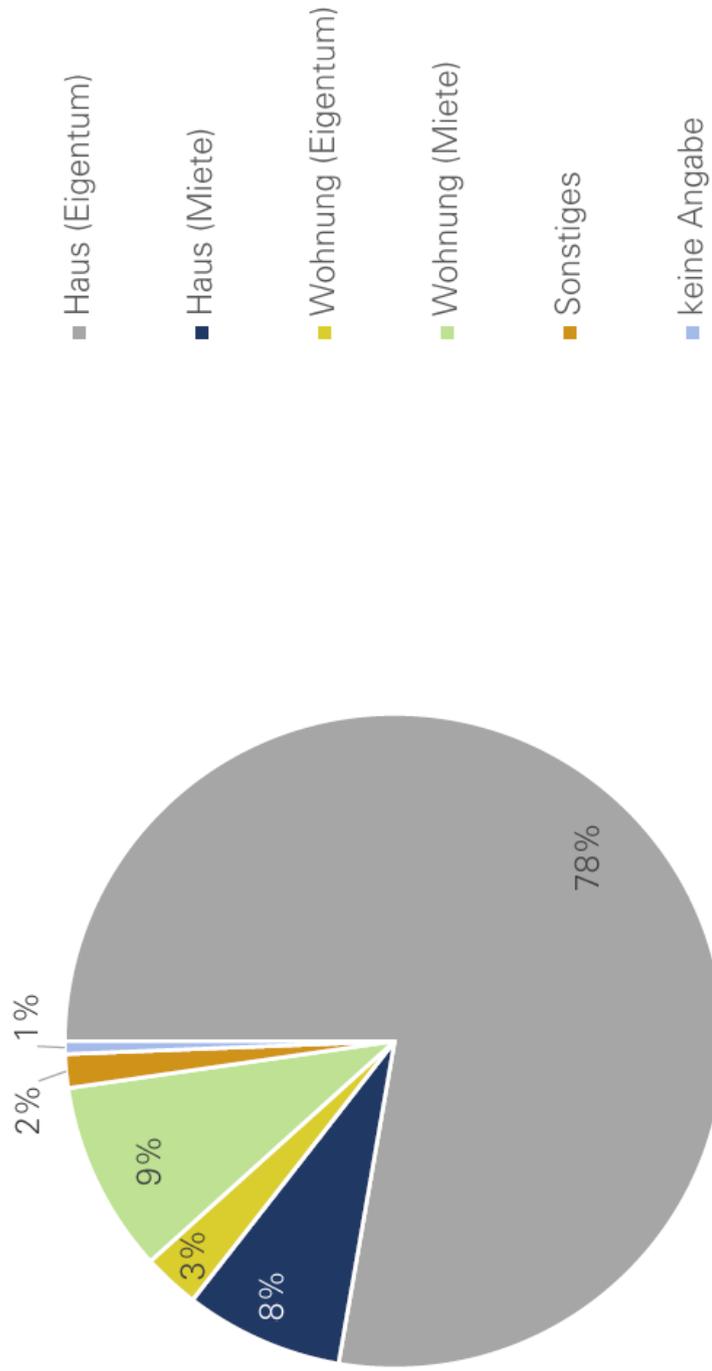


Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen.



Ich / Wir wohnen

81 % der Teilnehmer:innen leben in ihrer eigenen Immobilie.

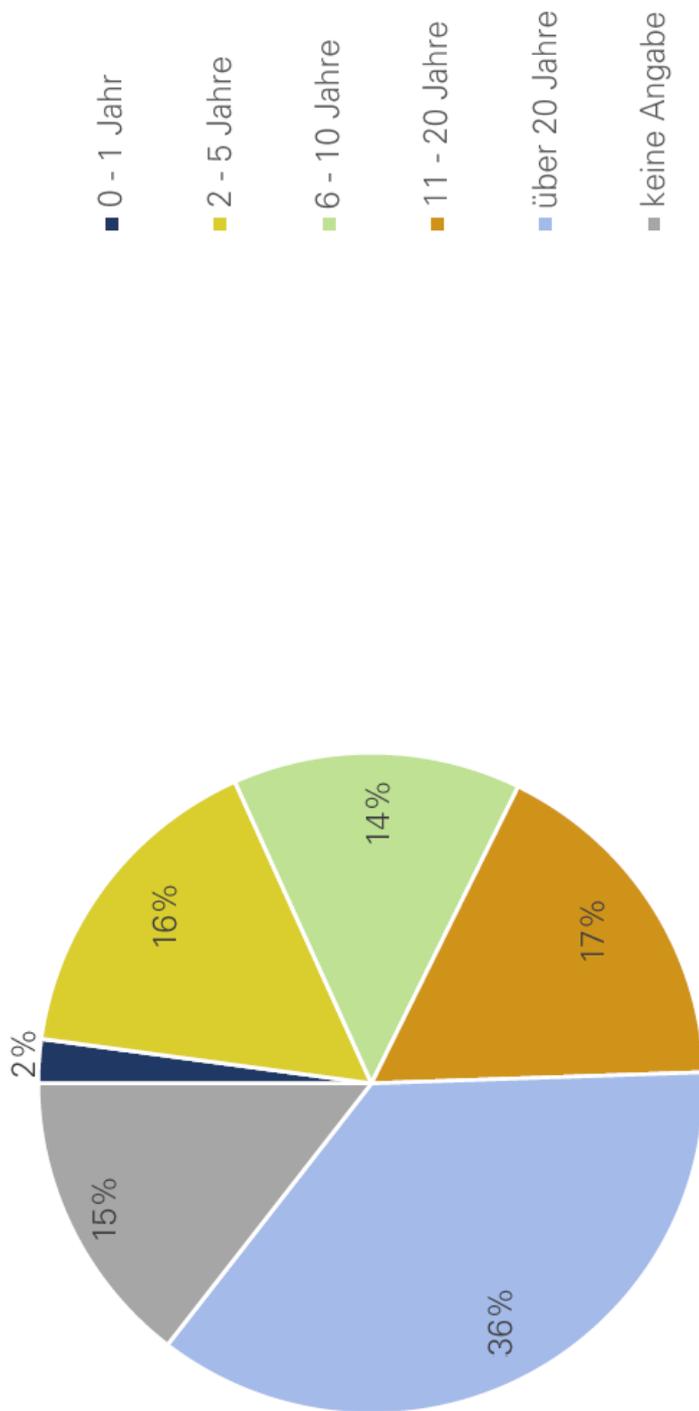


Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen.



Wie lange wohnen Sie bereits in der Gemeinde?

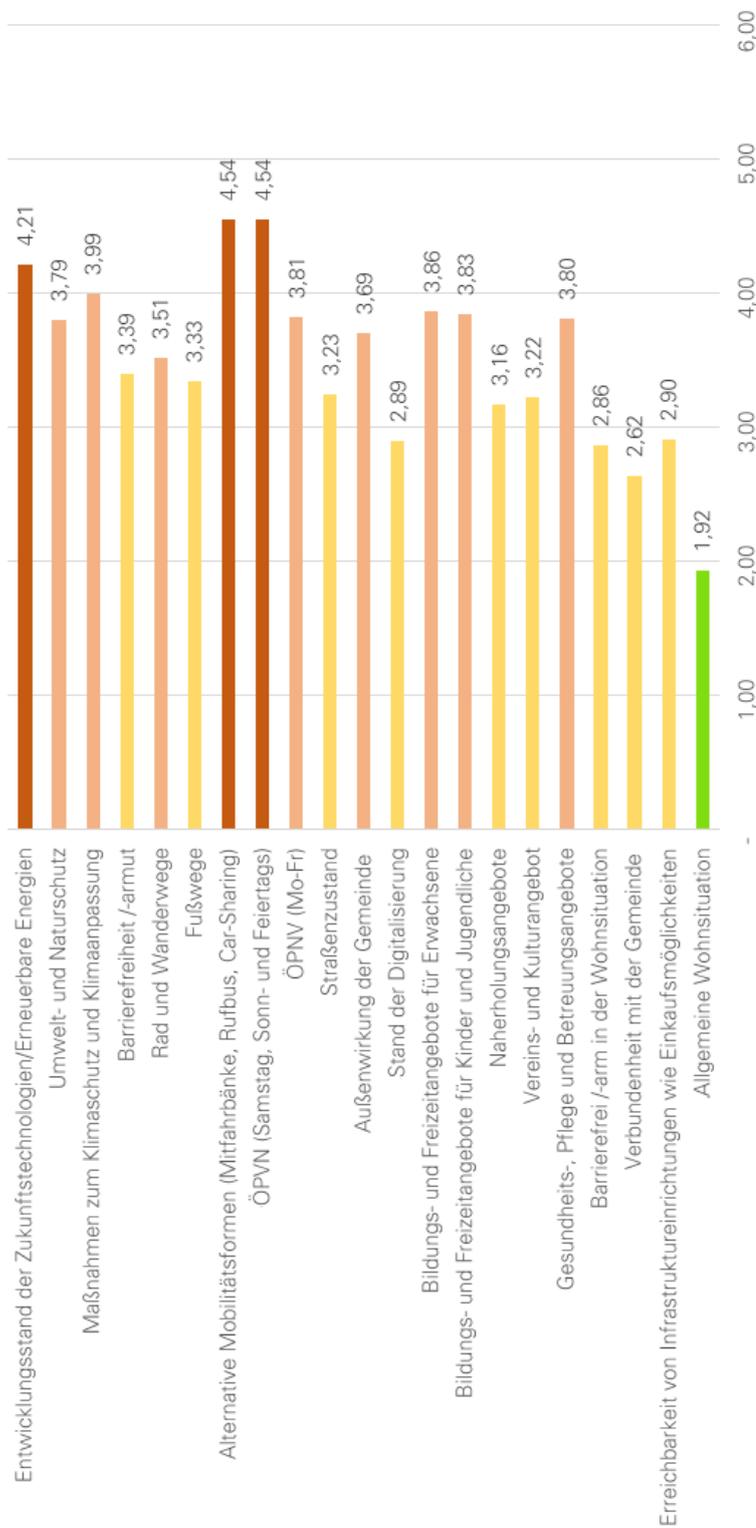
Ein hoher Anteil (36 %) der befragten Gemeindemitglieder wohnt länger als 20 Jahren in der Gemeinde, der Anteil der neu zugezogenen liegt bei 2 %.





Wie zufrieden sind Sie mit...?

Mit Ausnahme der allgemeinen Wohnsituation erhalten die abgefragten Merkmale durchschnittliche bis ausreichende Werte.

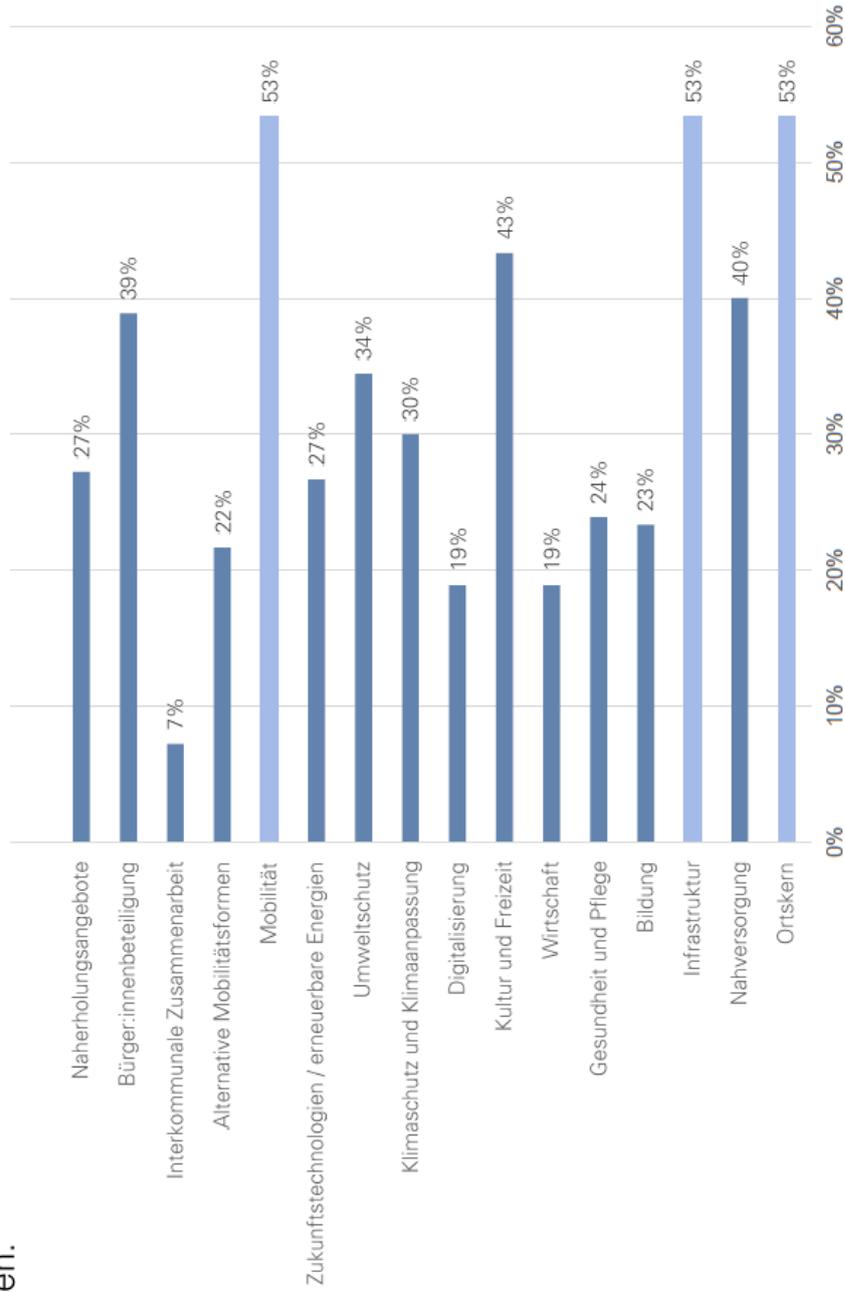


1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend



Welche Themen finden Sie wichtig für die Zukunft in Ihrer Gemeinde?

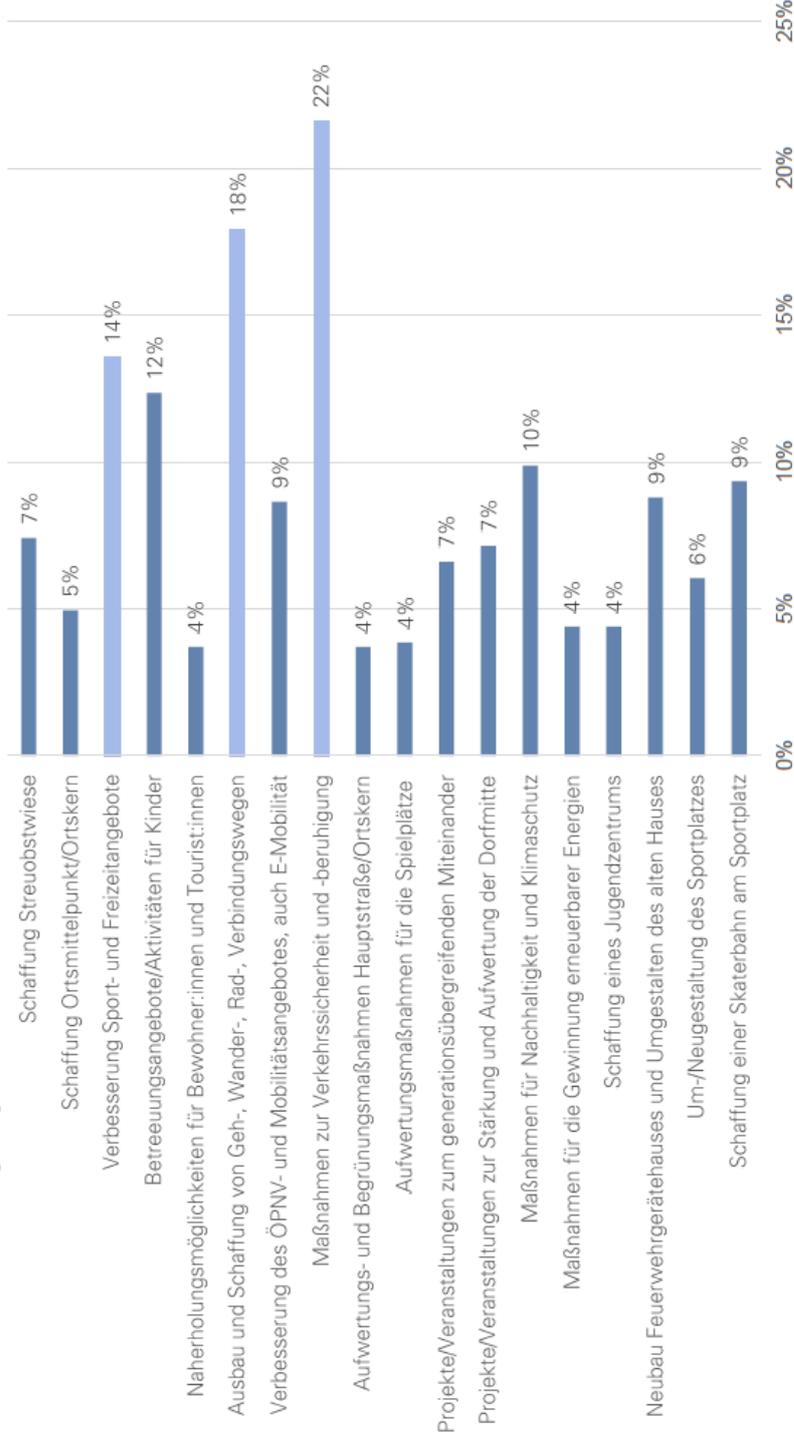
Die Themen Infrastruktur, Mobilität und Ortskern (53 %) sollen für die Zukunft priorisiert werden.





Haben Sie eine Projektidee für Ihre Gemeinde?

Die befragten Bürger:innen wünschen sich insbesondere Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung.

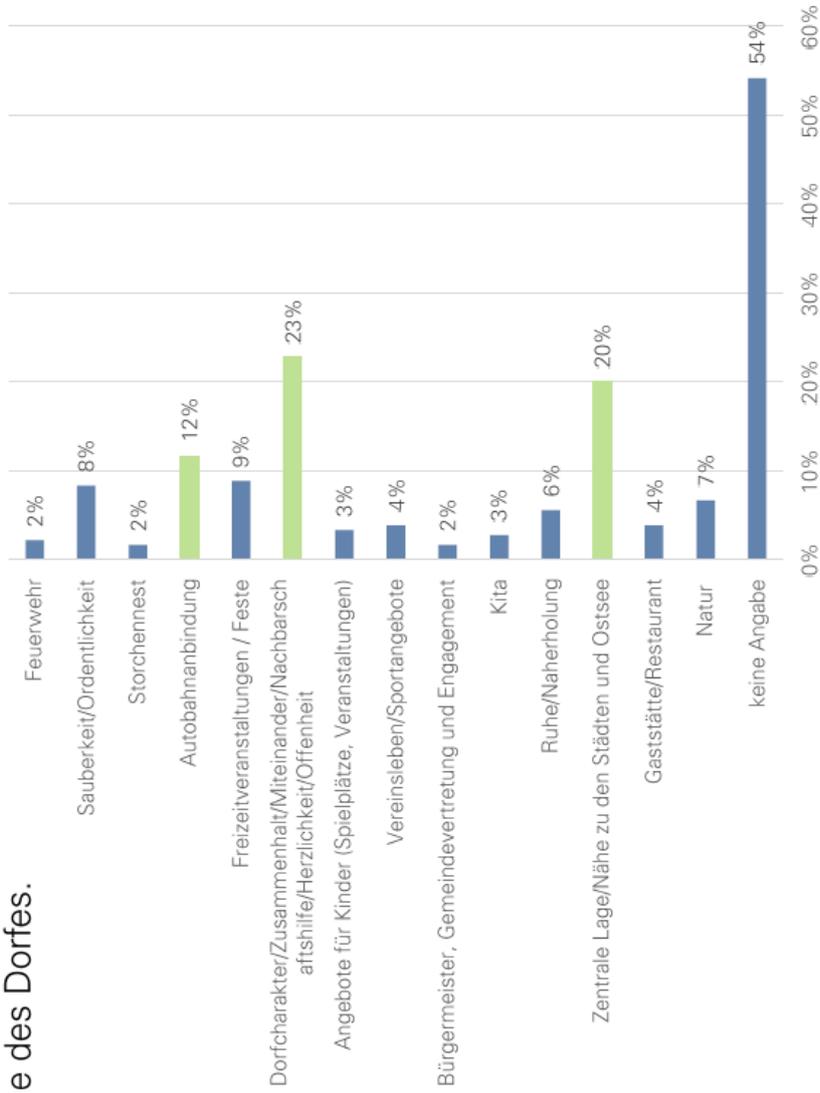


Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der niedrigen Prozentzahl nicht mit berücksichtigt wurden. Selbstverständlich werden alle Angaben im OEK berücksichtigt.



Was mögen Sie sehr an Ihrem Ort?

Mehr als 20% der Befragten schätzt den Dorfcharakter und den Zusammenhalt sowie die zentrale Lage des Dorfes.

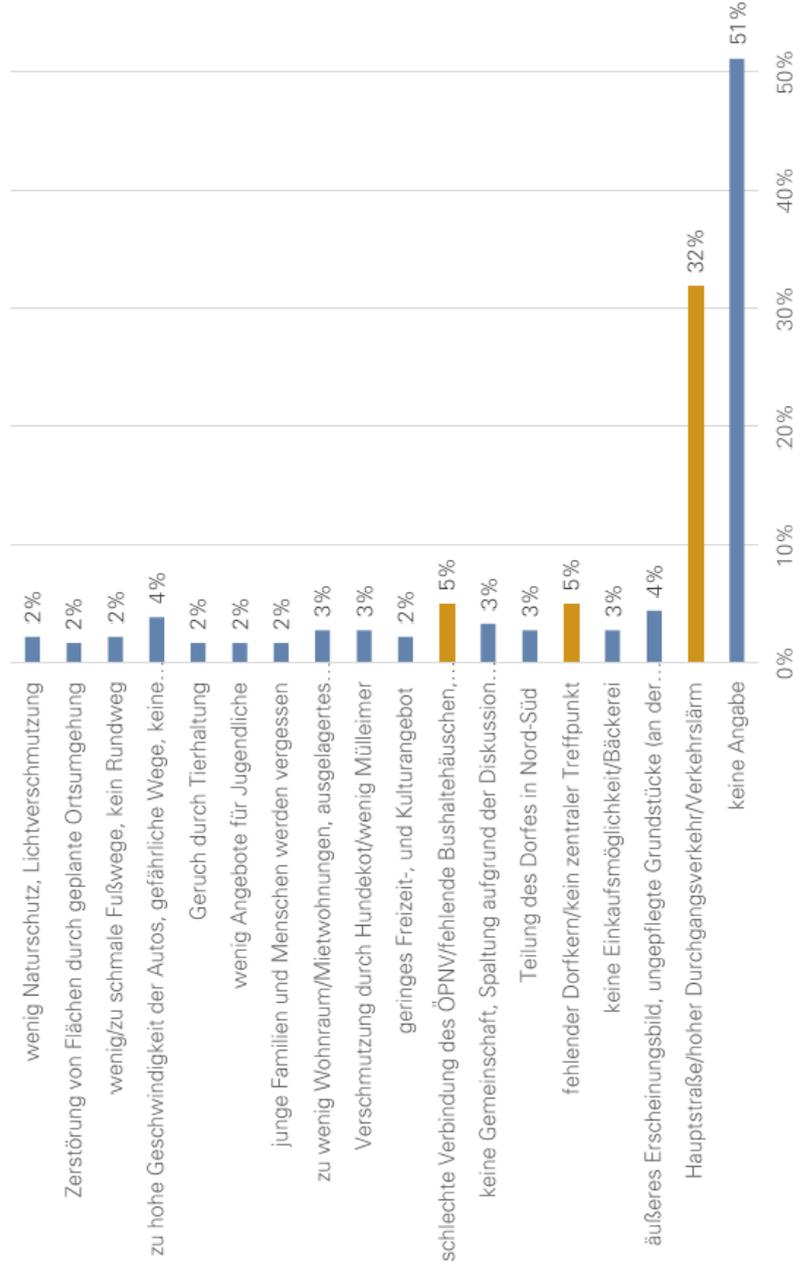


Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der niedrigen Prozentzahl nicht mit berücksichtigt wurden. Selbstverständlich werden alle Angaben im OEK berücksichtigt.



Was mögen Sie weniger an Ihrem Ort?

Die befragten Einwohner:innen mögen vor allem den hohen Durchgangsverkehr und den damit einhergehenden Verkehrslärm nicht



Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der niedrigen Prozentzahl nicht mit berücksichtigt wurden. Selbstverständlich werden alle Angaben im OEK berücksichtigt.



Zusammengefasstes Ergebnis

- Positiv erwähnt wurden die zentrale Lage und die Anbindung zur Autobahn
- Ebenfalls positiv wurden die gute Dorfgemeinschaft und der Dorfcharakter hervorgehoben
- Im Durchschnitt ist die allgemeine Wohnsituation mit „gut“ bewertet
- Die Befragten aus den Gemeinden bestehen zu einem höheren Anteil aus langjährig in Hammoor wohnenden Einwohner:innen
- Mehr als ein Drittel der in den befragten Haushalten lebenden Personen gehören zur Altersgruppe der 31 bis 51-Jährigen
- Die Themen Mobilität, Infrastruktur und Ortskern werden für die Zukunft priorisiert
- Ein hoher Anteil der Befragten mögen den hohen Durchgangsverkehr über die Hauptstraße und den damit einhergehenden Verkehrslärm in ihrer Gemeinde nicht
- Die Befragten wünschen sich Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung
- Zudem wünschen sie sich den Ausbau der Rad-, Wander-, und Verbindungswege sowie den Ausbau der Sport- und Freizeitangebote



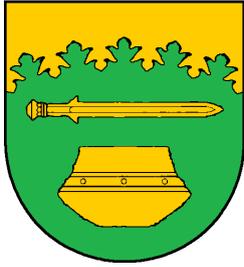
Alle Projektideen sind auf der konzepteigenen Internetseite zur Bewertung aufgelistet.

Machen Sie mit und bewerten Sie die Projektideen Ihrer Gemeinde!

>> Jetzt Projekte bewerten!

www.gestalte-hammoor.de/aktionskarte

Die Ergebnisse der Evaluierung sind nur erste Erkenntnisse des Ortskernentwicklungskonzeptes.



ERGEBNISPROTOKOLL

**Workshop mit der Gemeinde in Hammoor am 30. Juni 2022
im Rahmen der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes**

Ort: Mehrzweckhaus Hammoor

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Teilnehmer:innen:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Teilnehmer:innen entfernt.

- 1) Begrüßung und Einführung durch den Bürgermeister Herrn Jendrejewski
- 2) Sverre Krüger stellt das Unternehmen M+T Markt und Trend vor, die Zuständigkeitsbereiche und das Projektteam
- 3) Erläuterung Ortskernentwicklungskonzept
- 4) Darstellung des vergangenen und zukünftigen zeitlichen Ablaufs
- 5) Juleika Walther stellt die Auswertung der Fragebögen, die in der Gemeinde verteilt wurden, mit den Ergebnissen vor:
 - Rücklaufquote von 32 %
 - Positiv erwähnt wurden die zentrale Lage und die Anbindung zur Autobahn
 - Ebenfalls positiv wurden die gute Dorfgemeinschaft und der Dorfcharakter hervorgehoben
 - Im Durchschnitt ist die allgemeine Wohnsituation mit „gut“ bewertet
 - Die Befragten aus den Gemeinde bestehen zu einem höheren Anteil aus langjährig in Hammoor wohnenden Einwohner:innen
 - Mehr als ein Drittel der in den befragten Haushalten lebenden Personen gehören zur Altersgruppe der 31 bis 51-Jährigen
 - Die Themen Mobilität, Infrastruktur und Ortskern werden für die Zukunft priorisiert

- Ein hoher Anteil der Befragten mag den hohen Durchgangsverkehr über die Hauptstraße und den damit einhergehenden Verkehrslärm in ihrer Gemeinde nicht
- Die Befragten wünschen sich Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung
- Zudem wünschen sie sich den Ausbau der Rad-, Wander-, und Verbindungswege sowie den Ausbau der Sport- und Freizeitangebote

6) Die Teilnehmer:innen bilden drei gleich große Gruppen. Die Projektideen werden diskutiert, neue auf Kärtchen notiert und anschließend an die jeweilige Metaplanwand geheftet. Nach 30 Minuten wird die Gruppenarbeit beendet. Während dieser Zeit konnten die Teilnehmer:innen die Themenbereiche wechseln.

7) Anschließend erfolgt eine erneute Priorisierung der Ideen, bei der die Teilnehmer:innen jeweils 5 Punkte vergeben. Es bestand die Möglichkeit, 5 Punkte für unterschiedliche Ideen zu nutzen, aber auch mehrere Punkte für nur eine Idee. Die Projekte haben sich in folgende Handlungsfelder aufgeteilt:

- Miteinander Leben / Daseinsvorsorge ●
- Infrastruktur / Mobilität / Wirtschaft ●
- Energie / Klima / Naturschutz ●

ERGEBNISSE:

Nr.	Projektidee	Punkte
1	Neubau des Feuerwehrgerätehauses	39
2	Umnutzung des Feuerwehrgerätehauses als Bürgerhaus	20
3	Verkehrssicherheit und -Beruhigung	20
4	Geh-, Rad- und Verbindungswege	20
5	ÖPNV und Mobilitätsangebote	11
6	Erneuerbare Energien	13

7	Erweiterung des Sport- und Freizeitangebotes	7
8	Gestaltung eines Ortsmittelpunktes (z.B. am Mehrzweckhaus)	4
9	Nachhaltigkeit und Naturschutz: z.B. Schaffung von Streuobstwiesen, Blumen- und Insektenwiesen, Pflanzen klimaresistenter Bäume usw.	3
10	Skaterbahn am Sportplatz	3
11	Foodsharing und Lebensmittelrettung	3
12	Bücherschrank	3
13	Um-/Neunutzung von Brachflächen und Gebäuden	2
14	Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	2
15	Modernisierung Straßenbeleuchtung	1
16	Bäume und Begrünung entlang der Hauptstraße	1
17	Schaffen einer Bäckerei	1
18	Extensivierung von Flächen	1
19	Schaffen eines Klimawaldes	1
20	Aufwertung und Modernisierung der Spielplätze	1
21	Multifunktionsfläche am Sportplatz mit Holzpavillon und Grillstätte	1
22	Mehrzweckhaus – Modernisierung und Umgestaltung	1
23	Einkaufsmöglichkeiten im Ort	1

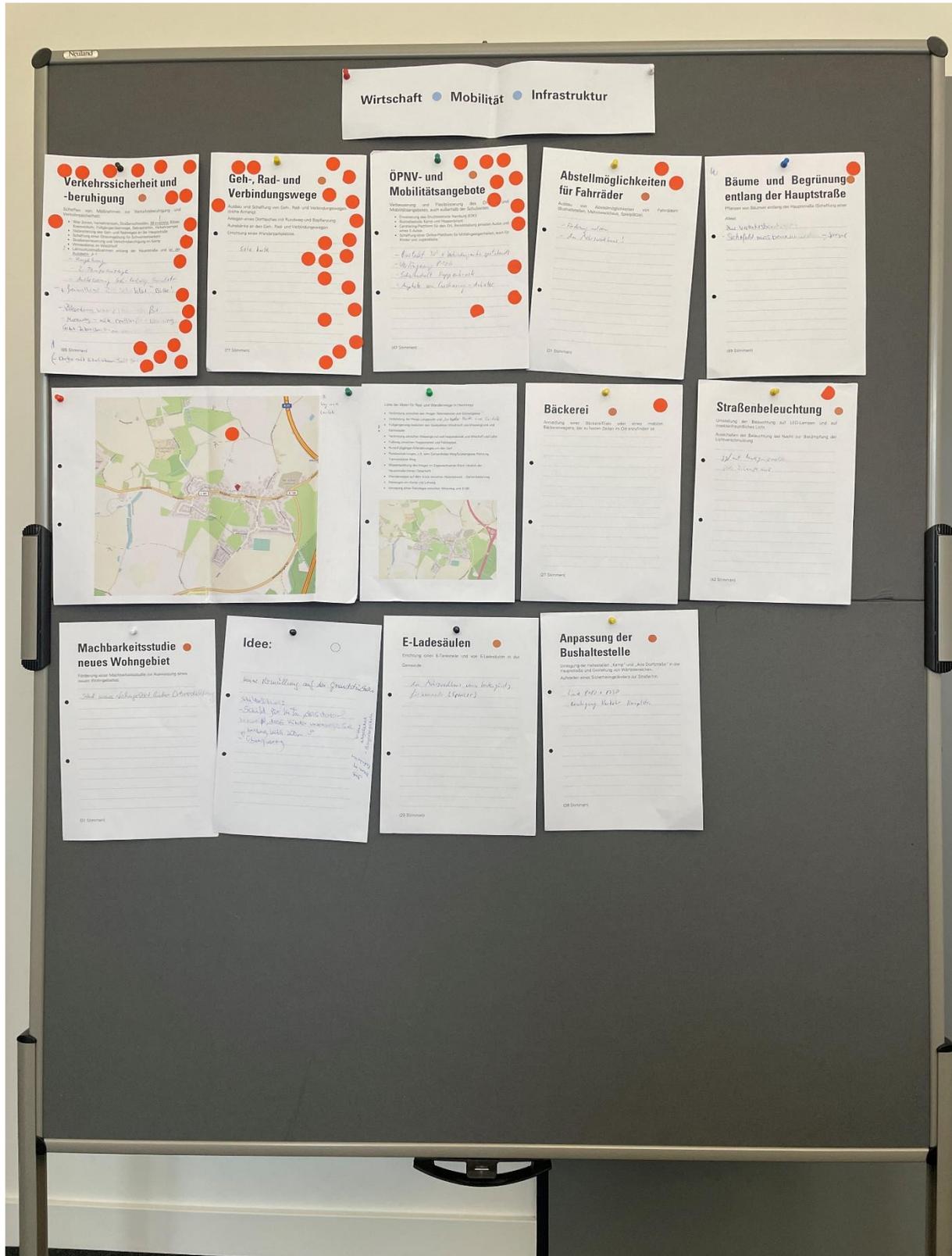
24	Um-/Neugestaltung des Sportplatzes	0
25	Anpassungsmaßnahmen an den Bushaltestellen	0
26	Errichtung von E-Ladesäulen	0
27	Machbarkeitsstudie neues Wohngebiet	0
28	Generationenübergreifendes Wohnen	0
30	Generationenübergreifendes Miteinander durch Veranstaltungen und Unternehmungen	0
31	Schaffung von Naherholungsmöglichkeiten für Tourist:innen und Bewohner:innen	0
32	Schaffung eines Hundeplatzes	0
33	Digitale Nachbarschaftshilfe und -Organisation	0
34	Bildungsangebote im Mehrzweckhaus	0
35	Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder	0
36	Medizinische Versorgungsmöglichkeiten ausbauen	0
37	Schaffung eines Jugendzentrums mit Tischkicker, Billard usw.	0
38	Stärkung der Dorfgemeinschaft durch Projekte und Veranstaltungen	0

8) Ausblick auf die nächsten Schritte. Das Ortskernentwicklungskonzept wird im September/ Oktober 2022 fertiggestellt.

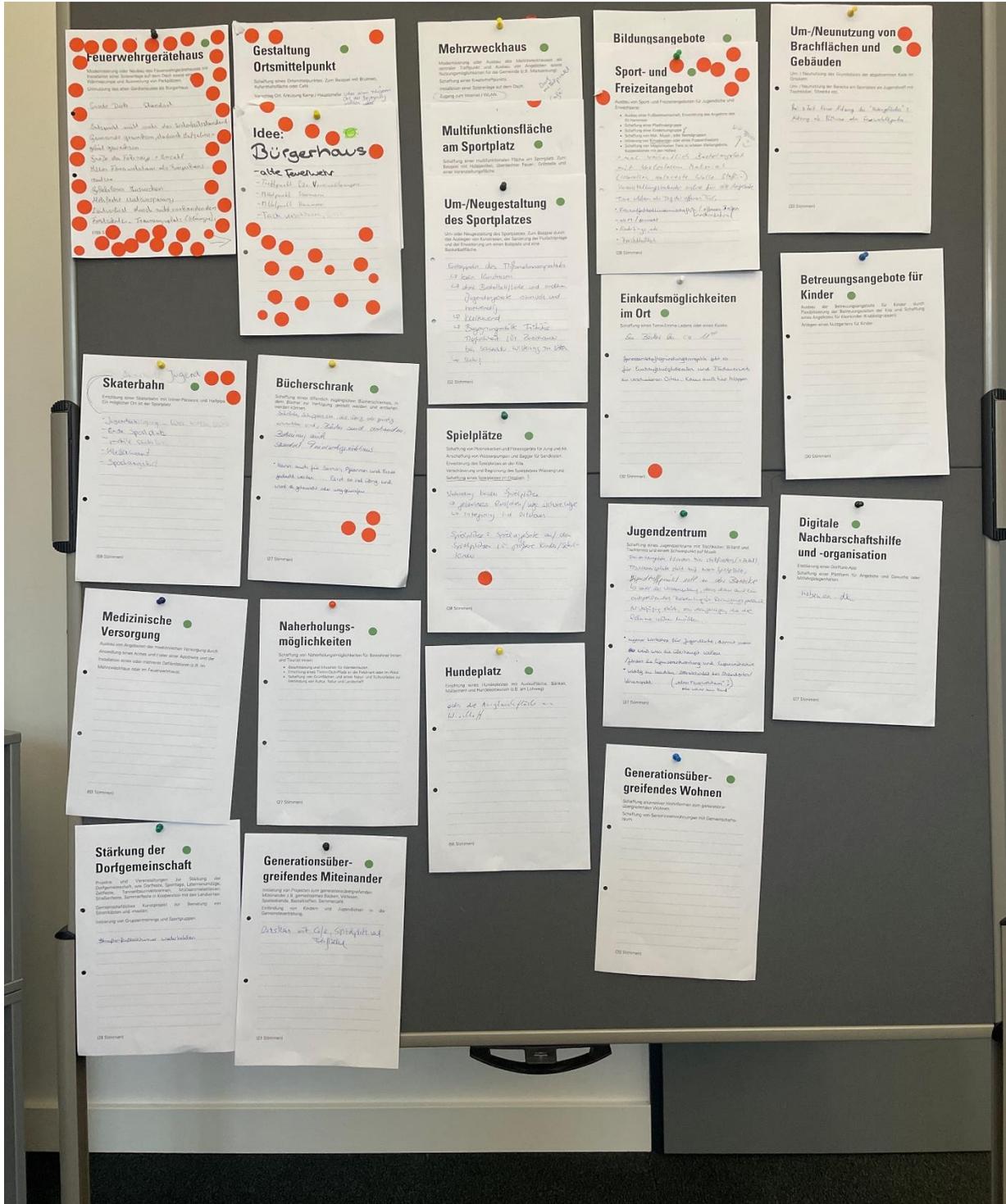
9) Abschlussworte des Bürgermeisters, Herrn Jendrejewski

FOTODOKUMENTATION:

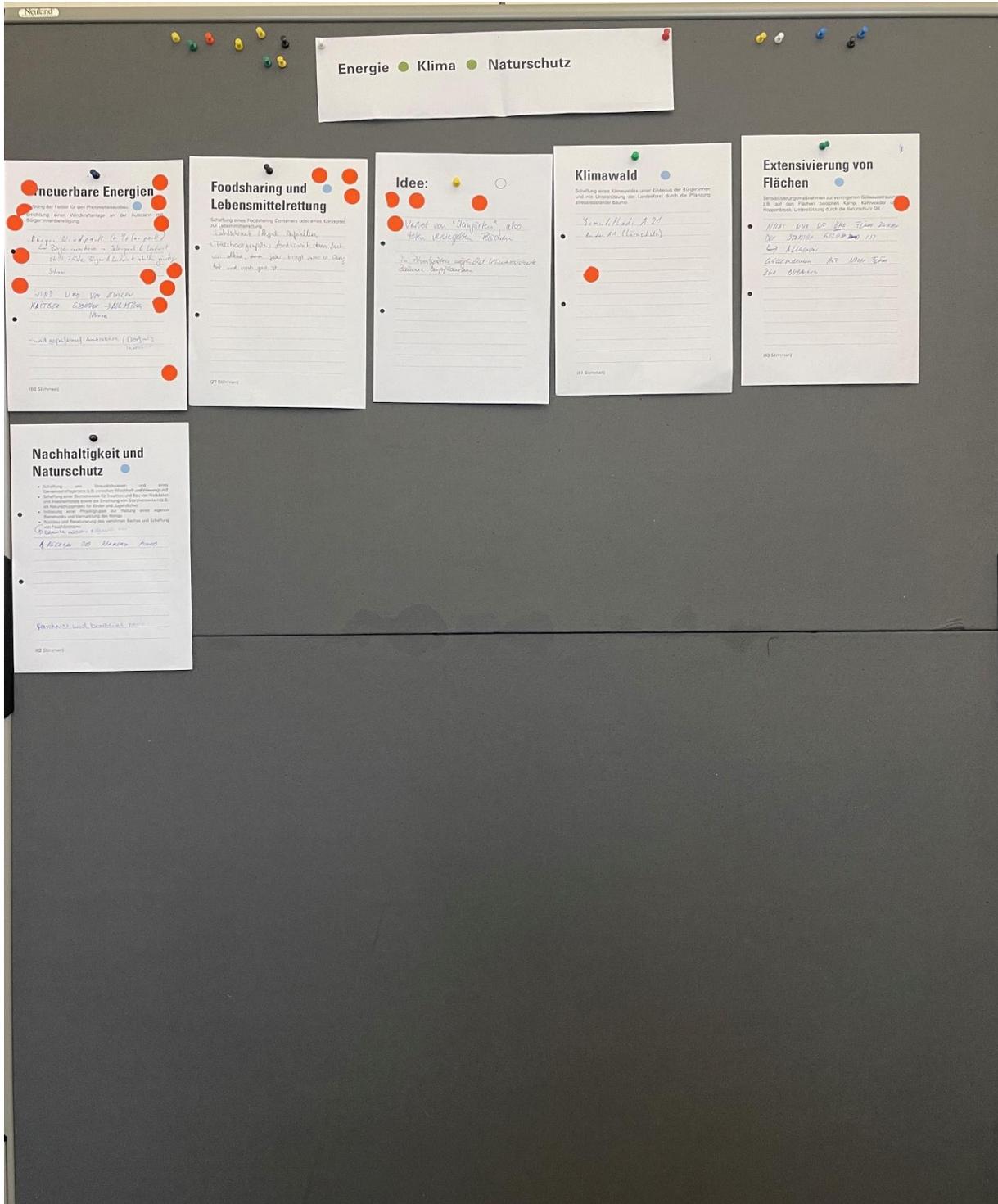
Handlungsfeld Infrastruktur / Mobilität / Wirtschaft



Handlungsfeld Miteinander /Leben / Daseinsvorsorge



Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

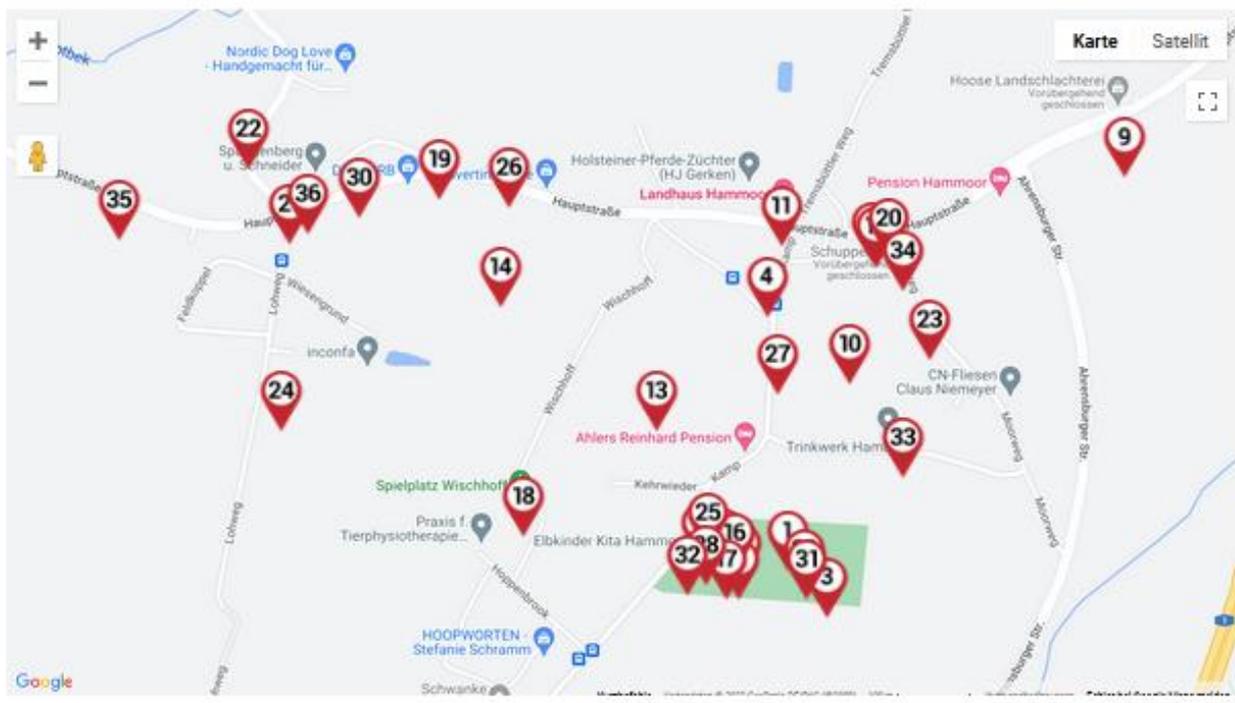


Aktionskarte

Teilen Sie uns Ihre Projektideen und Wünsche für die zukünftige Entwicklung der Gemeinden mit. Sofern sich diese verorten lassen, gerne auch mit Adresse, damit wir genau wissen, wo etwas entstehen oder verbessert werden kann. Wir fügen Ihre Projektidee auf der Karte hinzu, sobald uns alle Projektideen aus den Fragebögen vorliegen. Anschließend können die Projektideen von den Einwohnerinnen bewertet werden.

Das Ortsentwicklungskonzept befindet sich in der finalen Phase. Es können keine Projekte mehr aufgenommen werden.

Karte



Projekte

Der Übersicht halber sind die Projekte durchnummeriert, die Nummerierung gibt keine Gewichtung wieder.

Wichtig: Die Projektbewertung erfolgt über einen Klick: Möchten Sie, dass das jeweilige Projekt besonders hoch priorisiert wird, klicken Sie auf den fünften Stern, sodass alle dunkel ausgefüllt sind. Messen Sie einem Projekt weniger Bedeutung bei, so geben Sie diesem auch weniger Sterne. Angezeigt wird Ihnen die durchschnittliche Bewertung der Projekte mit der dazugehörigen Anzahl der abgegebenen Stimmen.

0. Bürgerhaus

Umnutzung des alten Feuerwehrgerätehauses als Bürgerhaus
Gestaltung eines Treffpunktes für Vereine und die Bürger:innen
Verschönerung des Teiches, Aufstellen von Bänken

★★★★☆
4/5 Sterne (22
Stimmen)

1. Errichtung einer Skaterbahn am Sportplatz

Mit Inlinerparcour und Halfpipe

★★★★☆
2,9/5 Sterne (120
Stimmen)

2. Schaffung einer multifunktionalen Fläche am Sportplatz

Aufstellen eines Holzpavillons
Schaffung einer überdachten Feuer-/Grillstelle
Schaffung einer Veranstaltungsfläche/Bühne

★★★★☆
2,4/5 Sterne (89
Stimmen)

3. Um-/Neugestaltung des Sportplatzes

Auslegen von Kunstrasen
 Sanierung der Flutlichtanlage
 Erweiterung des Sportplatzes um eine Bolzplatz-/Basketballfläche

★★★★☆
 2/5 Sterne (86
 Stimmen)

4. Modernisierung oder Neubau des Feuerwehrgerätehauses

Installation einer Solaranlage auf dem Dach
 Installation einer Wärmepumpe
 Ausweitung der Parkflächen
 Nutzung des alten Feuerwehrgerätehauses als Bürgerhaus

★★★★★
 4,5/5 Sterne (193
 Stimmen)

5. Gestaltung des Ortsmittelpunktes

Schaffung eines Ortsmittelpunktes z.B. mit Brunnen und Aufenthaltsflächen oder einem Café

★★★★☆
 3,4/5 Sterne (123
 Stimmen)

6. Modernisierung/Ausbau des Mehrzweckhauses

Neugestaltung des Raumes um das Mehrzweckhaus zu einem zentralen Treffpunkt
 Installation einer Solaranlage auf dem Dach
 Installation einer Internetverbindung/WLAN
 Ausbau der Nutzungen/Angebote im Mehrzweckhaus sowie Schaffung von Nutzungsmöglichkeiten für alle in der Gemeinde, z.B. durch Senkung der Mieten
 Schaffung eines gemütlichen Kreativ-Treffpunkt für verschiedene Gruppen
 Bau einer überdachten Terrasse für Veranstaltungen

★★★☆☆
 2,2/5 Sterne (84
 Stimmen)

7. Schaffung eines Jugendzentrums

Mit Tischkicker, Billard, Tischtennis
 Mit dem Schwerpunkt Musik

★★★☆☆
 2,3/5 Sterne (88
 Stimmen)

8. Umrüstung der Straßenbeleuchtung

Umstellung der Beleuchtung auf LED-Lampen
 Umrüstung auf insektenfreundliches Licht, bzw. Ausschalten der Straßenbeleuchtung bei Nacht zur Bekämpfung der Lichtverschmutzung

★★★★☆
 2,7/5 Sterne (87
 Stimmen)

9. Initiierung von Maßnahmen für die Gewinnung erneuerbarer Energien

Stärkere Nutzung der Felder für den Aufbau von Photovoltaikanlagen
 Errichtung einer Windkraftanlage an der Autobahn

★★★★★
 3,4/5 Sterne (113
 Stimmen)

10. Stärkung der Nachhaltigkeit und des Naturschutzes

Schaffung einer Streuobstwiese/eines Gemeinschaftsgartens (Bspw. zwischen Wischhoff und Wiesengrund) – Etablierung der "Aktion gelbes Band"
 Schaffung einer Blumenwiese für Insekten
 Errichtung von Storchennestern
 Bau von Nistkästen oder Insektenhotels (in Zusammenhang mit Naturschutzprojekten für Kinder und Jugendliche)
 Initiierung einer Projektgruppe eigenes Bienenvolk und Vermarktung eines Hammoorer Honigs
 Rückbau und Renaturierung des verrohrten Baches
 Schaffung von Feuchtbiotopen

★★★★★
 3,8/5 Sterne (88
 Stimmen)

11. Initiierung eines Foodsharing-Containers oder eines Konzeptes zur Lebensmittelrettung

Schaffung eines Foodsharing-Containers oder eines Konzeptes zur Lebensmittelrettung

★★★☆☆
 2,1/5 Sterne (71
 Stimmen)

12. Errichtung von E-Ladesäulen

Aufstellen von E-Ladesäulen in der Gemeinde

★★★☆☆
 2/5 Sterne (76
 Stimmen)

13. Schaffung eines Klima-Waldes

Unter Einbezug der Bürgerinnen
 Unterstützung von Landesforsten
 Pflanzung stressresistenter Klimabäume

★★★★☆
 2,6/5 Sterne (86
 Stimmen)

14. Extensivierung von Flächen

Etablierung von Sensibilisierungsmaßnahmen zur verringerten Gülleausstreung, z.B. auf den Flächen zwischen Kamp, Kehrweider und Hoppenbrook
 Stiftung Naturschutz SH als Unterstützung

★★★★☆
 2,7/5 Sterne (95
 Stimmen)

15. Initiierung von Projekten und Veranstaltungen zur Stärkung der Dorfgemeinschaft

Initiierung von Gemeinschaftsveranstaltungen, wie Dorffeste, Sporttage, Laternenumzüge, Zeltfeste, Tannenbaumverbrennen, Straßenfeste, Müllsammelaktionen
 Initiierung eines gemeinschaftlichen Kunstprojektes zur Bemalung der Stromkästen und Stromkästen
 Initiierung eines Sommerfestes in Kooperation mit den Landwirten
 Initiierung von Sportgruppen/Gruppentrainings

★★★★☆
 2,4/5 Sterne (79
 Stimmen)

16. Aktivierung von Projekten und Veranstaltungen für generationenübergreifendes Miteinander

Gemeinsames Backen, Vorleseabende, Spieleabende, Basteltreffen, Sommercafé
 Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Gemeindevertretung

★★★★☆
 1,9/5 Sterne (73
 Stimmen)

17. Initiierung von Bildungsangeboten in der Gemeinde

Kursangebote der VHS im Mehrzweck-/Gemeindehaus
 Projekttag für Kinder und Jugendliche auf landwirtschaftlichen Höfen
 Initiierung einer Aufklärungskampagne zur Mülltrennung

★★★★☆
 2,3/5 Sterne (72
 Stimmen)

18. Umfassende Aufwertungsmaßnahmen für die Spielplätze in der Gemeinde

Schaffung von Picknickecken, Wasserpumpen in Sandkisten, Aufstellen von Basketballkörben und Baggern in den Sandkisten
 Aufwertung der Spielplätze mit Fitnessgeräten für Jung und Alt
 Erweiterung des Spielplatzes an der KiTa
 Verschönerung und Begrünung des Spielplatzes Wiesengrund
 Schaffung eines neuen Spielplatzes im Ortskern

★★★★☆
 2,7/5 Sterne (83
 Stimmen)

19. Aufwertungs- und Begrünungsmaßnahmen entlang der Hauptstraße und im Ortskern

Pflanzen von Bäumen entlang der Hauptstraße (Schaffung einer Allé)

★★★★☆
 2,9/5 Sterne (101
 Stimmen)

20. Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und -Beruhigung

Straßenneuerung und Verkehrsberuhigung im Kamp: Verbreiterung des Gehweges, Aufwertung der Straße
 Verbreiterung des Geh- und Fahrradweges an der Hauptstraße
 Schaffung einer Ortsumgehung/Umgehungsstraße für den Schwerlastverkehr
 Schaffung von 30er Zonen, Verkehrsinseln und Straßenschwellen
 Tempo 30 Innerorts
 Aufstellen von Blitzern
 Schaffung eines Kreisverkehrs, z.B. Kreuzung Moorweg/Hauptstraße
 Schaffung von Fußgängerüberwegen/Zebrastrassen/Querungsmöglichkeiten über die Hauptstraße (z.B. Höhe Moorweg)
 Errichtung einer Verkehrsampel (Kreuzung Kamp, Ahrensburger Straße)
 Etablierung eines Winterdienstes im Wischhoff
 Schaffung eines Lärmschutzwalls an der K106
 Initiierung von Lärmschutzmaßnahmen entlang der Hauptstraße
 Schaffung eines Lärmschutzwalls an der Autobahn

★★★★★
 4,3/5 Sterne (114
 Stimmen)

21. Verbesserung des ÖPNV- und Mobilitätsangebotes

Erweiterung des Shuttleservice Hamburg (IOKI) von Ahrensburg nach Hammoor und Ersetzen des Anruf-Sammeltaxis (AST)
 Flexibilisierung und Verbesserung des ÖPNV-Angebotes auch außerhalb der Schulzeiten
 Errichtung einer Bushaltestelle im Kamp und Hoppenbrook
 Bereitstellung eines E-Autos für ein Carsharingangebot in der Gemeinde
 Schaffung einer Carsharing-Plattform für den Ort. Dabei sollen auch eigene Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden können
 Schaffung einer Online-Plattform für Mitfahrgelegenheiten, besonders für Kinder

★★★★☆
 3,2/5 Sterne (86
 Stimmen)

22. Ausbau und Schaffung von Geh-, Wander-, Rad- und Verbindungswegen

Schaffung einer Verbindung zwischen den Wegen Ralandstwiet und Grünengasse
 Schaffung einer Verbindung der Wege Langenrieh und „Zur Bestie“
 Schaffung eines Fußgängerweges zwischen den Spielplätzen Wischoff und Wiesengrund und Kehrwieler - Bepflanzung und
 Ruhebänke auf dem Verbindungsweg zwischen den Spielplätzen
 Schaffung einer Verbindung zwischen Wiesengrund und Hoppenbrook und Wischoff und Lohe
 Schaffung Fußweg zwischen Hoppenbrook und Feldkoppel
 Schaffung eines Rund-Fußgänger-/Wanderweges um das Dorf
 Schaffung eines Rundwanderweges, z.B. vom Gerkenfelder Weg/Grünengasse Richtung Tremabütteler Weg
 Wiederbelebung des Weges im zugewachsenen Knick nördlich der Hauptstraße (hinter Osterhoff)
 Schaffung eines Wanderweges auf dem Knick zwischen Ralandstwiet - Gerkenfelderweg
 Schaffung eines Radweges am Kamp und Lohweg
 Verlegung eines Radweges zwischen Moorweg und K106
 Anlegung eines Dorfteiches mit Bepflanzung und Rundweg
 Installation von Ruhebänken an den geschaffenen Wander- und Fahrradrouten
 Einrichtung eines Wanderparkplatzes

★★★★★
 4/5 Sterne (107
 Stimmen)

23. Schaffung von Naherholungsmöglichkeiten für Bewohner:innen und Tourist:innen

Schaffung von Beschilderungen und Infotafeln für umliegende Wanderrouten
 Schaffung eines Trimm-Dich-Pfades an der Feldmark oder im Wald
 Schaffung von mehr Grünflächen und eines Natur- und Kulturpfades zur Verbindung von Kultur, Natur und Landschaft

★★★☆☆
 1,9/5 Sterne (74
 Stimmen)

24. Errichtung eines Hundeplatzes

Schaffung eines Hundeplatzes am Lohweg mit Ausläuffläche, Bänken, Mülleimern und Hundekotbeutelspendern

★★★★☆
 3,1/5 Sterne (98
 Stimmen)

25. Schaffung einer digitalen Plattform zur Nachbarschaftshilfe und -Organisation

Etablierung der App "Dorffunk"
 Schaffung einer Plattform für Angebote und Gesuche oder Mitfahrgelegenheiten

★★★☆☆
 1,9/5 Sterne (74
 Stimmen)

26. Ausbau von Einkaufsmöglichkeiten im Ort

Schaffung eines kleinen Einkaufs-/Tante Emma Ladens oder eines Kiosks

★★★★☆
 2,1/5 Sterne (81
 Stimmen)

27. Projekte zum generationenübergreifenden Wohnen

Schaffung alternativer Wohnformen zum generationenübergreifendem Wohnen
 Schaffung von Seniorinnenwohnungen mit Gemeinschaftsraum

★★★☆☆
 1,6/5 Sterne (66
 Stimmen)

28. Ausbau von Betreuungsangeboten sowie Aktivitäten für Kinder

Anlegen eines Nutzgartens für Kinder
 Flexibilisierung der Betreuungszeiten der Kita
 Schaffung eines Angebotes für Kleinkinder (Krabbelgruppe)

★★★★☆
 2,3/5 Sterne (87
 Stimmen)

27. Projekte zum generationenübergreifenden Wohnen

Schaffung alternativer Wohnformen zum generationenübergreifendem Wohnen
Schaffung von Seniorinnenwohnungen mit Gemeinschaftsraum

★★★★☆

1,6/5 Sterne (66
Stimmen)**28. Ausbau von Betreuungsangeboten sowie Aktivitäten für Kinder**

Anlegen eines Nutzgartens für Kinder
Flexibilisierung der Betreuungszeiten der Kita
Schaffung eines Angebotes für Kleinkinder (Krabbelgruppe)

★★★★☆

2,3/5 Sterne (71
Stimmen)**29. Attraktivierung der Sport- und Freizeitangebote in der Gemeinde**

Initiierung von Gruppentrainings oder Sportgruppen
Ausbau von Sport- und Freizeitangeboten für Jugendliche und Erwachsene
Aufbau einer Fußballmannschaft
Erweiterung des Angebots des SV Hammor
Schaffung einer Pfadfindergruppe
Schaffung einer Kinderturngruppe
Schaffung von Mal-, Musik-, oder Bastelgruppen
Initiierung von Kinoabenden oder eines Puppentheaters
Schaffung von Möglichkeiten, Tiere zu erleben (Reitangebote, Kooperationen mit den Höfen)

★★★★☆

2,1/5 Sterne (81
Stimmen)**30. Ausbau von Angeboten der medizinischen Versorgung**

Ansiedlung eines Arztes und/oder einer Apotheke
Installation eines oder mehrerer Defibrillatoren (z.B. im Mehrzweckhaus oder im Feuerwehrgerätehaus)

★★★★☆

3,9/5 Sterne (81
Stimmen)**31. Maßnahmen zur Um-/Neunutzung von Brachflächen und Gebäuden**

Um-/Neunutzung des Grundstücks der abgebrannten Käte im Ortskern
Um-/Neunutzung der Baracke am Sportplatz als Jugendtreff mit Tischkicker, Sitzecke etc.

★★★★☆

2,4/5 Sterne (73
Stimmen)**32. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder**

Ausbau von Fahrradständern z.B. an den Bushaltestellen, am Mehrzweckhaus und an den Spielplätzen

★★★★☆

2,2/5 Sterne (71
Stimmen)**33. Ansiedlung einer Bäckereifiliale oder eines mobilen Bäckers**

Ansiedlung einer Bäckereifiliale oder eines mobilen Bäckereiwagens, der zu festen Zeiten im Ort anzufinden ist

★★★★☆

2,8/5 Sterne (79
Stimmen)**34. Schaffung eines Bücherschranks zum Entleihen von Büchern**

Öffentlich zugänglicher Bücherschrank, in dem Bücher zur Verfügung gestellt und entliehen werden können

★★★★☆

2,1/5 Sterne (72
Stimmen)**35. Machbarkeitsstudie zur Ausweisung eines neuen Wohngebietes in der Gemeinde**

Förderung einer Machbarkeitsstudie zur Ausweisung eines neuen Wohngebietes in der Gemeinde Hammor

★★★★☆

1,8/5 Sterne (98
Stimmen)**36. Anpassungsmaßnahmen der Bushaltestellen im Gemeindegebiet**

Umlegung der Haltestelle aus dem Kamp in die Hauptstraße (Höhe Hausnr. 12): Entfernung der Parkbuchten und Umgestaltung in Wartebereiche
Umlegung der Haltestelle Alte Dorfstraße in die Hauptstraße: Umgestaltung des Bereiches um den Briefkasten zu einem Wartebereich, Aufstellen eines Sicherheitsgeländers zur Straße hin (s. Bsp. Bachstraße)

★★★★☆

2/5 Sterne (75
Stimmen)

Aufruf zur Gestaltung der Zukunft der Gemeinde Hammoor

Von **jp54** - Feb 17, 2022

Wie soll sich die Gemeinde Hammoor in der Zukunft der Einwohnerschaft darstellen? Welche Angebote sind zu verbessern oder überhaupt erst zu entwickeln? Diesen Fragen hat sich die Gemeindevertretung Hammoor gestellt und kürzlich dem Unternehmen Markt + Trend aus Neumünster den Auftrag zur Erstellung eines Ortskernentwicklungskonzeptes nach den Vorgaben des Landes erteilt.



Mehrzweckhaus Hammoor

In den nächsten Wochen sind nun die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde aufgerufen, gerne auch anonym, ihre Wünsche und Vorstellungen zur künftigen Gestaltung ihres Wohnortes der Gemeinde zu benennen. Dafür erhalten alle Haushalte in diesen Tagen einen umfangreichen Fragebogen, erläutert Bürgermeister Andreas Jendrejewski die nächsten Arbeitsschritte. Auf die Antworten der dort gestellten Fragen ist die Gemeinde sehr gespannt, denn nur in Kenntnis von Defiziten im dörflichen Zusammenleben können diese gemeinsam auch behoben werden, können neue Ideen erst entwickelt werden; und dabei geht es gerade nicht hauptsächlich um die seit Jahrzehnten geforderte Umgehungsstraße.

Mit dem neuen Ortskernentwicklungskonzept sollen Entwicklungsziele für die Gemeinde Hammoor für die nächsten 10 bis 15 Jahre definiert, Schwerpunkte festgelegt und

Projekte für die Gemeinschaft in der Gemeinde geplant, entwickelt und dann auch realisiert werden. Die Erarbeitung dieses Konzeptes wird vom Land Schleswig-Holstein zum ganz überwiegenden Teil aus Bundesmitteln im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes, GAK, gefördert. Die Gemeinde ist damit auf einem guten Weg und folgt übrigen Gemeinden im Amtsverbund, sie schafft damit auch Grundvoraussetzungen zur späteren Einwerbung nicht unerheblicher Fördermittel zur Umsetzung von Planungswünschen, so für die Neuerrichtung eines Feuerwehrgerätehauses, betont Ulrich Bärwald, zuständig beim Amt Bargtheide-Land für diese Förderprojekte. Nun sind aber zunächst die Bürgerinnen und Bürger Hammoors zur aktiven Mitwirkung aufgerufen.

www.gestalte-hammoor.de

Sonnabend, 19. Februar 2022

Entwicklungskonzept soll Hammoor den Weg in die Zukunft weisen

Die Gemeinde am Autobahnkreuz ruft ihre Einwohnerinnen und Einwohner zur Mitwirkung auf

HAMMOOR. Wie soll die Gemeinde in der Zukunft aussehen? Welche Angebote können eingeführt oder verbessert werden? Diese und ähnliche Fragen wollen Hammors Gemeindevertreter mit einem speziell erstellten Ortsentwicklungskonzept beantworten lassen. Mit diesem Konzept sollen Hammors Entwicklungsziele für die nächsten 10 bis 15 Jahre definiert, Schwerpunkte festgelegt und Projekte für die Gemeinschaft in der Gemeinde geplant, entwickelt und dann auch



Das Mehrzweckhaus an der Sportanlage und der Kindertageseinrichtung ist das Herzstück der gemeindlichen Aktivitäten in Hammoor.

Foto: U. Barwald/hfr

realisiert werden. In den kommenden Wochen sind nun zuerst die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde aufgerufen, ihre Wünsche und Vorstellungen zur künftigen Gestaltung ihres Wohnortes zu benennen – wenn gewünscht auch anonym. Dafür erhalten alle Haushalte einen Fragebogen.

Hintergrundinformationen zum Ortskernentwicklungskonzept für Hammoor sind auf der Internetseite www.gestalte-hammoor.de zusammengefasst. *bm/nil*



M+T Markt und Trend GmbH

Brachenfelder Straße 45

24534 Neumünster

Tel: 04321 965611-0